THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 409 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Freitag, den 29. Mai 1914.—5 Uhr-Ausgabe. | 26. Jahrgang—No. 127

# Massenwellengrab!

## 678 bis 1100 Tote bei Untergang von „Empreß of Ireland".

## Kollision mit einem Kohlenboot.

### Ersteres Schiff sank in kaum 10 Minuten. — Die Angabe, daß alle Passagiere gerettet seien, leider nicht bestätigt.—Unglück in dichtem Nebel. — Auch viele Verletzte.

**Allerneuestes: 678 bis 1100 Tote!**

Montreal, 29. Mai. Die Angabe, alle Passagiere des „Empreß of Irland" seien gerettet, ist nicht bestätigt; man schätzt jetzt, daß 678 bis 1100 Personen umgekommen sind!

Montreal, Quebeck, Kanada, 29. Mai. Kurz nach 10 Uhr Vormittags traf im Hauptquartier der Kanadischen Pazifikbahn eine Depesche von Rimouski, Quebeck, ein, welche meldet, daß sämmtliche Passagiere des, nach Zusammenstoß mit einem Kohlenboote ungegangenen, großen Liniendampfers „Empreß of Ireland" von „Lady Evelyn" und „Eureka" aufgegriffen wurden.

„Empreß of Ireland" aber ist verloren. Das mächtige Schiff versank fast sofort nach dem Zusammenstoß, der im Nebel erfolgte.

22 von 350 Geretteten starben an ihren Verletzungen, nachdem sie schon das Gestade erreicht hatten! Noch viele Andere wurden schlimm verletzt.

Die Gesammtzahl der Insassen vom Dampfer betrug 1437, Bemannung mitgerechnet.

Die Mehrheit der Geretteten soll von der Bemannung oder Zwischendeckspassagiere sein.

Beim Zusammenstoß wurde das Schiff beinahe bis zu der Dampferschraube aufgerissen, und durch den großen, gerissenen Spalt schossen die Wassermassen in so ungeheurer Menge ein, daß der Dampfer unterging, ehe viele der Passagiere überhaupt wußten, was geschehen war!

Die, zu Hilfe geeilten Boote „Eureka" und „Lady Evelyn" fanden die wenigen Rettungsboote flott, welche vom Unglücksdampfer noch hatten abgelassen werden können, und griffen die betreffenden Ueberlebenden auf: 339 wurden von „Lady Evelyn" aufgenommen, und 60 von „Eureka."

Viele Chicagoer an Board!

Quebek, 29. Mai. Nach neuester Angabe waren mehr, als hundert Chicagoer unter den Insassen des untergegangenen Dampfers. Mit Bestimmtheit sind bis jetzt nur die vier Chicagoer unter den Passagieren der zweiten Kajüte als gerettet gemeldet.

**Liste von Kajütenpassagieren — 4 Chicagoer.**

Montreal, 29. Mai. Unter den Passagieren zweiter Kajüte auf dem Dampfer „Empreß of Ireland" waren folgende Chicagoer:

Frau John Fisher.
H. L. Heath.
J. R. Heath.
Frau William Mounsey.

Folgendes sind die übrigen Passagiere zweiter Kajüte:

Frl. A. S. M. Assafrey, Winnipeg, Man.; Frl. M. Atkin, Prince Albert, Sask.; Frl. D. Balcomb, Vancouver, B. K.; Fral. A Bales, Toronto, Ont.; Frau W. Barbourn, Silverton, B. K.; Frl. Evelyn Borbour, Silverton, B. K.; Alfred Barker, Saskatoon, Sask.; Frl. Bessie Bawden, Hillsboro, Ind.; Frl. Mary Baxter, Toronto, Ont.; Frl. E. Berry, Vancouver, B. K.; Frl. J. Blackhurst, Paris, Ont.; J. W. Black, Ottawa, Ont.; Frau Black; Frl. Edith Boch, Rochester, Minn.; Reinholdt Boch, Rochester, Minn.; Frau F. E. Boynton, St. Thomas, Ont.; D. Brown, Kenora, Ont.; Coasta Buhler, Regina, Sask.; R. B. Bulpitt, Vancouver, B. K.; Frau S. Burgeß, Hamilton, Ont.; Alex. Bunthoome, Santa Barbara, Kal.; E. Birne, Brisbane, Australien; Frau Birne; Frl. F. Birne; A. E. Caughey, Ottawa, Ont.; Frau Caughey; Frau E. Chignell, Victoria, B. K.; Frau William Clarke, Toronto, Ont.; Frl. Neilie Clarke, Toronto, Ont.; Frau A. Cole, Princeton, B. C.; Frl. E. Court, Liverpool, England; Frau M. Dale und Kind, Toronto, Ont.; F. F. Dandy, Person, Man.; Frau J. Dargue, Kenora, Ont.; William Davies, Toronto, Ont.; Frau Davies; A. S. Deats, Regina, Sask.; Frau J. Elinslie, Moosemin, Sask.; J. Erzinger, Winnipeg; Frl. K. Farr, Moose Jaw, Sask.; Frl. N. Farr; Frl. D. Farr; Frl. B. Farr; J. M. Finley, Liverpool, England; H. E. Ford, Winnipeg; H. Freeman, West Allis, Wis.; Frau Freeman; Frau M. Gray, Terre Haute, Ind.; Frl. W. Gray; James Gregg, Chilliwack, B. K.; Frau Gregg; Frau W. H. Griffin und Kind, Cloverdale, B. K.; Frau J. Hakker, Winnipeg; Frl. Judith Hakker; E. Hallidad, Pierson, Man.; William Hart, Mortlach, Sask.; Frau Hart und William Hart jun.; Frau M. K. Hepburn, Vancouver; Frl. B. M. Hepburn; Master H. M. Hepburn; Frau Robert Foggan, Nanaimo, B. K.; Frl. F. Holcombe, Calgary; Frl. E. Hope, Hamilton, Ont.; Frau Howard und zwei Kinder, Calgary; William Howarth, Calgary; Frau Howarth; Master Melvin Howarth; Frl. E. de Be Hunt, Vancouver; Frau George Johnstone, Santa Barbara, Kal.; Evan Kavalske, Duluth, Minn.; Ivan Kavalsky, Quebec; Frl. Freda J. Kruse; Herman Kruse, Rochester, Minn.; J. W. Langsley, Vancouver; E. Law, Calgary; Frau Law; Master Law; J. Lennon, Winnipeg; Frl. A. Liston, London, England; A. Mattler, Indianapolis; A. McAlpine, Montreal; Frau Charles Moir, Toronto; J. Morgan, Winnipeg; William Morgan; Frau T. Muttell, Winnipeg; Frl. Muttell; Baby Muttell; Frl. Jennie Newton, Antler, N. D.; Frl. Ostender, England; John Patterson, Calvary; Frl. S. Patterson, Calgary; J. Patrick, Toronto; W. H. Perry, Peterboro, Ont.; H. und Frau Peterson, Winnipeg; Frls. A. und M. Priestly, Edmonton; George Prior, Winnipeg; Frl. W. M. Quartley, Vancouver; John Reilly, Hamilton; W. J. Richardson und Frau Richardson, Vancouver; George C. Richards und Frau Richards, Terre Haute, Ind.; S. J. Sampson, Guelph, Ont.; Frl. Schongutt, Montreal; John Scott, Mortlach, Sask.

**Liste der Passagiere erster Kajüte:**

J. R. Abercrombie, Vancouver; J. P. Adie; Frau Adie, Birmingham; A. B. Anderson, London; P. C. Averdeck, Manchester; A. E. Barlow; Frau Barlow, Montreal; Frau Hart Bennett, Nassau, N. P. Bahamas; Oberstleutnant W. R. Bloomfield, Auckland, N. S.; Frau W. R. Bloomfield; A. G. Brandon, Manchester; A. J. Burrows; Harwood Cash; Frau Cash, Nottingham; J. J. Cayley, Hamilton; Frl. C. P. Gay, Golden, B. K.; Frl. Waneta Crathern, Montreal; Frau F. W. Cullen; Frl. Maud Cullen; Master Cullen, Toronto; R. A. Cunningham, Winnipeg; M. D. A. Darling; J. Fergus Duncan, London; Frau F. H. Dunlevy, Denver; Cox Edwards, Yokohama; W. Fenton, Manchester; Frl. Doris Gaunt, Birmingham; F. P. Godson, Kingston; Charles Goldthorpe, Bradford, England; L. A. Gosselin, Montreal; W. D. Graham; Frau Graham, Hongkong, China; Frau D. T. Hailey, Vancouver; G. W. S. Henderson; W. Hisenheimer, Montreal; A. Hirst, Birmingham; Frau C. Holloway, Quebek; F. W. Howes, Birmingham; L. A. Hyamson; Laurence Irving; Sir Henry Seton Kerr, London; Lionel Kent; Frl. Grace Kohl, Montreal; Frl. Alice Lee, Nassau, N. P. Bahamas; Dr. Alex Lindsay; Dr. Alex Lindsay, Halifax; C. B. Lyon, Vancouver; H. H. Lyman; Frau Lyman, Montreal; A. G. Maginnis, London; C. Malloch, Lardo, B. K.; J. Gabsiel Marks; Frau Marks, Suva, Fiji; Frau Miller, St. Catharine's, Ont.; A. E. Mullins, Frl. E. Mullins, London; R. H. O'Hara; Frau O'Hara; Frl. Helen O'Hara, Toronto; W. Leonard Palmer; Frau Palmer, London; Frau W. E. Paton, Sherbrooke; Frau H. W. Price, Neu Seeland; F. J. Rutherford, Montreal; E. Seybold; Frau Seybold; G. Bouge Smaart, Ottawa; Frau A. Stort, Toronto; C. G. Tylee; Frau Tylee; J. T. Taylor; Frl. D. Taylor; Frl. H. Taylor, Montreal; Frl. T. Townshend, Neuseeland; A. J. Wakefield, Liverpool; Rev. J. Pallet, London; F. E. Abbott; C. R. Burt; David Johnson, Frederick.

Montreal, 29. Mai. Die erste offizielle Darstellung der Katastrophe vom Dampfer „Empreß of Ireland" kam vom Kapitän Kendall, welcher dem Kapt. Walsh, dem Marinesuperintendenten der Kanadischen Pazifikbahn, drahtlos depeschirte:

„Dampfer durch dichten Nebel aufgehalten und mittschiffs vom Kohlenboote „Storstad" an verhängnißvoller Stelle getroffen."

Bald darauf kam von Kapitän Kendall die Meldung:

„Schiff dahin!"

Ein Extrazug wurde von hier nach Father Point um halb 9 Morgens gesandt, um die Ueberlebenden aufzunehmen.

Quebek, 29. Mai. Der Kanadische Pazifikdampfer „Empreß of Ireland", mit über 1200 Personen an Bord, versank im Golf von St. Lawrence, nachdem er 30 Meilen von Father Point mit dem Kohlenboote „Storstad" zusammengestoßen war. Der Zusammenstoß ereignete sich um 2.30 Uhr (nach anderer Angabe um 1.45 Uhr) Nachts in dichtem Nebel.

Es wurden vom tötlich getroffenen Dampfer sofort ein paar funkentelegraphische Hilfssignale ausgesandt, und diese genügten, um den Regierungsdampfer „Eureka" und den Postdampfer „Lady Evelyn" herbeizubringen.

Kaum 10 Minuten nach dem Zusammenstoß ging der Dampfer unter. In 154 Fuß Wasser versank der Dampfer (der um 4:20 Uhr Donnerstag Nachmittag von Quebek nach Liverpool abgefahren war). Unter den über 1200 Insassen waren 504 Passagiere dritter Klasse — Namen nicht mitgeteilt — 206 zweiter, und 71 erster Klasse. Die Uebrigen bildeten die Schiffsbemannung. Soweit man weiß, werden der erste Offizier und der Zahlmeister vermißt, — die Uebrigen scheinen alle gerettet zu sen.

Kapt. Kendall wurde erst 30 Minuten nach dem Scheitern des Schiffes auf einem Trümmerstück aufgegriffen.

Es ist derselbe, der seinerzeit Dr. Crippen, welcher nachher in England wegen Gattinmordes hingerichtet wurde, auf dem Dampfer „Montfort" entdeckte.

Angaben, daß das Kohlenboot gleichfalls untergegangen sei, stellten sich als irrig heraus. Dieses fuhr, mit bös eingedrücktem Bug, unter seinem eigenen Dampfe nach Quebeck zu.

Es war auf der „Empreß of Ireland" auch eine große Abordnung der Heilsarmee, auf der Reise nach der Weltkonferenz dieses Verbandes nach London.

Die erste Kunde von dem Unheil erreichte um 3 Uhr Morgens funkentelegraphisch Quebeck, übermittelt von der Marconistation zu Father Point.

678 noch nicht eingetroffen!

Rinmuski, Quebek, 29. Mai. (11.45 Uhr Vormittags.) 399 Ueberlebende vom Dampfer „Empreß of Ireland" wurden hier gelandet.

Das Kohlenboot „Storstad", mit welchem der Dampfer zusammenstieß, soll ebenfalls 360 aufgenommen haben.

Der Verbleib der 678 Uebrigen ist noch ungewiß!

Frühmorgens waren Gerüchte verbreitet gewesen, daß über 800 Menschen umgekommen seien, — und ein Gerücht sprach sogar von einem Untergang mit Mann und Maus und dem Verschwinden beider Schiffe!

Erste Kajütler meist verloren?

Quebek, 29. Mai. Wie es scheint, sind die Passagiere erster Kajüte vom „Empreß of Ireland" meistens umgekommen!

Manche der Ueberlebenden in den Rettungsbooten waren schon am Sterben, als man sie fand. Sie hatten ihre Verletzungen beim Krach selbst, oder beim entsetzlich schnellen Verlassen des Dampfers erlitten. Die furchtbar erregten Szenen waren nicht unähnlich denen beim „Titanic"-Untergang.

Die, etwa 3000 Einwohner des Städtchens Rineouski kamen, unter Vorantritt des Bürgermeisters H. R. Fiset, still an das Dock, wo erschöpfte Ueberlebende und Leichen gelandet wurden, und leisteten allen möglichen Beistand. Viele der Verletzten wurden in Privatheimen aufgenommen. Die Stadtbewohner brachten auch alle möglichen Kleidungsstücke für diejenigen, welche solche bedurften, aus ihren Kisten und Truhen herbei.

Rinouski, 29. Mai. Die Angabe, daß das, beim Zusammenstoß beschädigte, Kohlenboot „Storsland" ebenfalls 360 Ueberlebende vom „Empreß of Ireland" aufgenommen habe, bedurfte am Nachmittag noch der Bestätigung. Von ihrer Richtigkeit hängt es ab, ob die Totenzahl auf weniger, als 700, oder auf fast 1100 kommt!

Unter den, jetzt in Rinouski befindlichen Ueberlebenden waren 34 von der zweiten Kajüte.

Trauer in London.

London, 29. Mai. Die Flaggen aller Reederbüros in London wurden auf Halbmast gehißt, als die Kunde von der Katastrophe der „Empreß of Ireland" eintraf.

Der Dampfer hatte einen Wert von zwei Millionen Dollars, und das Kargo wurde auf eine Viertelmillion Dollars geschätzt. Alle geldlichen Verluste sind durch Versicherung gedeckt.

Wrack mag gehoben werden.

Rimouski, 29. Mai. Bei Ebbe kann man die oberen Enden der Schlote des untergegangenen Dampfers emporragen sehen.

Schiffahrer glauben, daß es möglich sein mag, das Wrack zu heben, das unmittelbar in der Fahrstraße liegt und eine Bedrohung des Schiffsverkehrs bildet.

**Großer Schaden durch Erdrutsch.**

Frankfurt, a. O., 29. Mai. Bei den Arbeiten für ein neues Bahngeleise auf der Strecke Berlin-Frankfurt hat ein großer Erdrutsch stattgefunden. 180,000 Kubikmeter Erd- und Steinmassen rutschten ab. Der Sachschaden wird auf eine halbe Million Mark geschätzt. Soweit man weiß, ist Niemand dabei umgekommen.

**Die „Abendpost"**
223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
veröffentlicht heute
409
**Kleine Anzeigen.**
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

**Leset die „Sonntagpost"**

**Alle Arten Unwetter:**

Regen, Schnee und Hochwasser im frierenden Deutschland!—Großer Ernteschaden befürchtet.—Auch militärische Ereignisse verregnet. — Verurteilungen im Kieler Bestechungsprozeß.—Angeblich Verbindung des sächsischen Kronprinzen mit Zarentochter angestrebt.—Wittelsbacher Burgjubiläumsfeier. — Ueber 100,000 Menschen folgen Franz Kossuths Sarg. — „Los von Deutschland!" sagt Dreibundgegner Karolyi.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 29. Mai. Die „kalte Welle", welche das südwestliche Europa heimsuchte, hat sich auch in Deutschland, namentlich im westlichen und südlichen, sehr empfindlich fühlbar gemacht, und das Frieren hält noch immer an! Dabei dauert der Regenfall nach fünf Tagen noch fast unverändert fort!

Das ganze Westdeutschland wurde von Hochwasser heimgesucht, und man fürchtet, daß die Ernten sehr schweren Schaden gelitten haben. Die Vogesen, der Taunus, der Brocken und andere Gebirgsregionen hatten tüchtigen Schneefall!

Wegen des Unwetters wurde auch die Potsdamer Kaiserparade vorerst abgesagt. Ob die Großberliner Zarade zur festgesetzten Zeit heute stattfindet, ist noch zweifelhaft.

Die Schlußfeier der Lichterfelder Gardeschützen (hundertjähriges Jubiläum), zu welcher programmgemäß ein Scheibenschießen im Grunewald gehörte, wurde ebenfalls verregnet.

Nach Rußland verschlagen.

Die Militärbehörde teilt mit, daß die deutschen Militärflieger Hauptmann Schmoiger, vom 125. Infanterieregiment, und Oberleutnant Paul vom 51. Infanterieregiment mit ihrer Flugmaschine nach Rußland verschlagen worden sind. Ihr Kompaß versagte im schwersten Gewittersturm, sodaß sie sich garnicht über die Richtung orientiren konnten.

Vom deutschen Botschafteramt in St. Petersburg wurde hierüber ein Bericht an das Kriegsministerium erstattet.

Die Blätter betonen, es sei die höchste Zeit, daß ein internationales Luftabkommen getroffen werde.

(Nach anderer Angabe wurde obiges Flugzeug auch von den Russen beschossen! Es landete bei Rypin, im Gouvernement Plotzk.)

Nachspiel des Werftprozesses.

In Kiel ist der Bestechungsprozeß, welcher ein Nachspiel des Werftprozesses bildete, zum Abschluß gelangt. Die Anklage lautete auf Durchstechereien zwecks Behinderung des damaligen Verfahrens. Das Urteil bestimmt 3 Jahre Gefängniß für den früheren Oberaufseher Heistermann, 2 Jahre Zuchthaus für den Gerichtsdiener Rolffs, und 5 Andere erhielten Geldstrafen und Gefängniß bis zu 30 Monaten.

† Bekannter Sangesbruder †

Zu Kassel starb der, in Deutschland und Amerika bekannte, langjährige „Arion"-Sänger Herwig.

Sachsens Kronprinz und Zarentochter.

Eine Meldung der Leipziger „Neuesten Nachrichten", welche aber noch der Bestätigung bedarf, besagt, daß in Verbindung mit der Rußlandreise des Königs von Sachsen eine Verlobung des sächsischen Kronprinzen mit einer Tochter des russischen Zaren zuwege gebracht werden solle.

Isolde kämpft weiter.

Wie aus München gemeldet, beharrt Isolde Beidler entschieden auf ihren Standpunkt, daß sie eine Tochter von Richard Wagner und nicht von Hans v. Bülow (aus Kosima Wagners erster Ehe) sei; und sie hat jetzt auch ihren Gatten, den Kapellmeister Beidler, in das Treffen gesandt.

Dieser tritt in einem Protestartikel namentlich den Erklärungen Siegfried Wagners entgegen und behauptet, Isolde sei von Liszt, Wagner und Kosima Wagner stets als Tochter Wagners anerkannt worden, und Siegfried habe erst 1913 das Erbrecht bestritten. Er fügt hinzu, die Gründe der Fehde seien ohne große materielle Bedeutung.

Jubiläum der Wittelsbachburg.

In dem bairischen Städtchen Aichach (Landgericht Augsburg) wurde, in Anwesenheit des Königspaares, das achthundertjährige Jubiläum der königlichen Stammburg Wittelsbach gefeiert. (Die ursprüngliche Burg selbst ist übrigens beinahe verschwunden; sie hat ein würdiges Monument in dem Dorfe Oberwittelsbach erhalten.)

Franz Kossuths Leichenbegängniß.

Budapest, 29. Mai. Im Museum fand die Leichenfeier für den, unlängst dahingeschiedenen Staatsmann und Ex-Handelsminister Franz Kossuth unter ungeheurer Beteiligung statt. Der Bürgermeister von Budapest hielt hier die einzige Rede.

An dem Trauerzuge nach dem Kerepesfriedhof nahmen über 100,000 Personen teil. Graf Apponyi hielt am Grabe eine kurze Trauerrede, worauf die Einsegnung erfolgte.

Der Kampf über den Dreibund.

In der ungarischen Delegation griff Graf Karolyi abermals den Dreibund scharf an; er behauptete, Deutschlands Haltung habe hauptsächlich dazu beigetragen, daß das Ansehen der Doppelmonarchie gesunken sei; Oesterreich-Ungarn müsse „die Vormundschaft Deutschlands loswerden."

Der Premierminister Tisza antwortete und protestirte gegen die Verdächtigungen Deutschlands.

## Lokalbericht.

## Konferenz mit Harrison.

### McShane vereinbart sie sofort nach Rückkehr von Konferenz mit Bryan.

**Findet heute Nachmittag statt.**

Bewerber um demokratische Nomination für den Senat erklärt sich befriedigt mit Erfolg seiner Reise nach Washington. — Vorarbeiten für Freibrief.

James C. McShane, einer der Bewerber um die demokratische Nomination für den Bundessenat, kehrte heute von einem mehrtägigen Aufenthalt in Washington zurück, wo er mit Staatssekretär William Jennings Bryan und den Vertretern des Staats im Repräsentantenhaus konferirt hat. Sofort nach seiner Ankunft vereinbarte er mit Mayor Carter H. Harrison eine Konferenz im Rathause, die im Lauf des Nachmittags stattfinden wird. Politische Kreise sahen eine gewisse Bedeutung in der Tatsache, daß McShane sofort nach seiner Rückkehr von einer Konferenz mit dem Staatssekretär, der als unversöhnlicher Gegner Roger C. Sullivans gilt, eine Unterredung mit dem Stadtoberhaupt hatte. Bryan gilt als die Seele der Opposition gegen Sullivan. Alle Kandidaten, die Sullivan bekämpfen, rechnen und hoffen auf seine Unterstützung.

McShane verhielt sich über den Erfolg seiner Konferenz mit Bryan sehr schweigsam. Außer der Bemerkung, daß die Konferenz stundenlang gedauert habe und, von seinem Standpunkt aus, befriedigend verlaufen sei, war Auskunft über ihren Erfolg von ihm nicht zu erlangen. Er erklärte, er habe dem Staatssekretär klar zu machen versucht, daß ein Kandidat aus den Landbezirken des Staates keine Aussicht habe, Sullivan zu schlagen, und daß die Opposition, wenn sie seine Nomination verhindern wolle, ihre Streitkräfte auf einen anderen Chicagoer Kandidaten konzentriren müsse. Ob der Staatssekretär ihm darin zugestimmt habe, oder welche Haltung er eingenommen habe, darüber wollte er sich nicht auslassen, doch galt die Ankündigung, daß er im Laufe des Nachmittags eine Unterredung mit dem Mayor haben werde, in politischen Kreisen als bedeutungsvoll. Ebenso wenig wie über den Erfolg seiner Unterredung mit Bryan wollte McShane sich über den Erfolg seiner Konferenzen mit den demokratischen Vertretern im Kongreß auslassen. Er erklärte, sie seien eben so befriedigend verlaufen wie die mit dem Staatssekretär.

Vorarbeiten für Freibrief.

Ald. Henry D. Capitain, Vorsitzen der der Freibriefkommission, die mit der Ausarbeitung eines Freibriefes für die Stadt beauftragt ist, berief heute eine Sitzung des Vollziehungsausschusses auf nächsten Dienstag ein. In der Sitzung werden die Ausschüsse vereinbart und die Frage, ob die Kommission eine Anzahl einzelner Vorlagen oder eine einzige Freibriefvorlage ausarbeiten soll, entschieden werden.

**Die Friedenstaube**

Soll in Niagara Falls beinahe eingefangen sein.—Verhandlungen dauern aber fort.

Stadt Mexiko, 28. Juni. Der stellvertretende Huertistische Minister des Auswärtigen Ruiz, sagt, man habe zu Niagara Falls bereits ein Friedensabkommen erzielt; doch würden die Verhandlungen noch fortgesetzt werden. Der Finanzminister de la Lama hatte auf lange Depesche aus Niagara Falls hin, sofort eine Konferenz mit General Huerta. Dieser berief auf heute eine Extratagung des Kongresses ein, — angeblich aber nur um einen sechsmonatigen „Urlaub" zu verlangen.

Washington, D. K., 29. Mai. Die Kabinetssitzung erörterte den Austausch telegraphischer Botschaften zwischen General Carranza, dem Oberhaupt der mexikanischen Verfassungsparteiler (nordmexikanischen Rebellen) und den südamerikanischen Friedensvermittlern zu Niagara Falls, Kanada. Aber kein Regierungsbeamter wollte sich darüber aussprechen. Staatssekretär Bryan sagte nur, er habe „nichts Offizielles" über die neuesten Entwicklungen.

(Von anderer Seite verlautet, General Carranza habe sich beklagt, daß er von den Friedensvermittlern geringschätzig behandelt worden sei.)

**Dampfernachrichten.**

Angekommen:
New York: Italia von Neapel.
Am Sable Island vorbei: St. Louis, von Southampton nach New York (Samstag am Dock.)
Quebek: Teutonic von Liverpool nach New York.

**Kein „Schwarzer Freitag".**

Ultimo-Abrechnung an der Produktenbörse geht glatt vonstatten.

Die gefürchtete Ultimo-Abrechnung für die Lieferung von Maiweizen an der Produktenbörse ging heute Mittag verhältnißmäßig glatt vonstatten, obwohl Zeitungsberichte in Morgenblättern die Lage als sehr düster schilderten und Monopolpreise für Maiweizen voraussagten. Wie heute Nachmittag nach Börsenschluß einem Berichterstatter der „Abendpost" von zuverlässiger Seite versichert wurde, war im ganzen ein Fehlbetrag von 2,000,000 Bushels Weizen vorhanden, den die Spekulanten decken mußten. Am 1. Mai kostete Weizen 92 Cents, und nach Ansicht der bestunterrichteten Makler wären ungefähr 95 Cents der rechte Preis für Ultimo-Weizen gewesen.

Vertreter von March & Seaverns manipulirten jedoch in Verbindung mit der Armour Grain Co., wie verlautet, den Maiweizen, bis der Preis heute $1.00 erreichte, und zwar geschah dies, wie Börsianer behaupten, um ihre Verluste in Mai-Mais zu decken. March & Seaverns erklären, daß ihre Haltung in der Weizenfrage durchaus legitim sei.

Soweit man bisher erfahren kann, sind alle Ultimo-Abrechnungen ohne Bankerotte abgegangen. Wenn man bedenkt, daß die Produktenbörse in den letzten Jahren scharf gegen Spekulationen zu Felde gezogen ist, so ist die glatte Abwickelung des Ultimogeschäfts ohne brotwucherische Spekulation wohl zum Teil darauf zurückzuführen. Außerdem erzählt man sich in Börsenkreisen, daß gewisse Veröffentlichungen in Morgenblättern eine Preissteigerung mitverhütet hätten.

Im ganzen genommen, kann man die heutige Abrechnung mit dem englischen Wort karakterisiren: „A mild squeeze."

Mai-Mais hielt sich gut, und 72—73 Cents ist nach Ansicht der Börsianer kein unvernünftiger Preis. Viele Kenner der Verhältnisse erwarten jedoch große Mais-Knappheit im kommenden Sommer, da argentinischer Mais allen Berichten nach sehr schlecht steht.

Einem Gerücht zufolge reiste heute J. Ogden Armour auf der „Mauretania" nach Europa.

**Kraftwagenunfall.**

Ein 17-jähriger Bursche fand dabei einen jähen Tod.

An der 16. Straße und Stewart Ave. ereignete sich heute Mittag ein schwerer Unfall. Ein der Crane Co. gehöriger, von Jakob Hashe, 1040 N. Hermitage Ave., gelenkter Kraftlastwagen stürzte dort die zu dem Bahnbett der Chicago, Western Indianabahn führende Auffahrt herab, Hashe, sowie auch den 17jährigen Frank Sieberin, 3330 Lexington Ave., unter sich begrabend. Letzterer wurde dabei augenblicklich getötet, während Hashe innerlich so schwer verletzt wurde, daß man auch für ihn das Schlimmste befürchtet.

**Opfer der Hitze.**

In den letzten 24 Stunden erlagen folgende Personen der drückenden Hitze: Joseph Laak, 10 Tage alt, 1024 W. 20. Place; Geneva Miller, 7 Monate alt, 2121 W. Huron Straße, und Blanche Garren, 54 Jahre alt, 535 W. 32. Straße.

**Im Kongreß.**

Washington, D. K., 29. Mai. Ein Zusatz zur Clayton'schen allgemeinen Trustvorlage wurde im Abgeordnetenhause eingebracht; der Zusatz zielt darauf ab, die Zuständigkeit der Bundesgerichte zu erweitern, sodaß Anti-Trustprozesse in irgend einem Distrikt anhängig gemacht werden können, wo eine Korporation „residirt oder gefunden wird oder einen Agenten hat."

„Vielweiberei wird nicht mehr von den Mormonen in Utah geübt und ist schon seit vielen Jahren aufgegeben. Einige alte Leute, welche schon vor langen Jahren in solche Beziehungen eintraten, erhalten nur noch ihre Haushaltsführung aufrecht. Ich bin sicher, die Mormonen würden, wenn ihnen diese Frage zur Abstimmung unterbreitet würde, sich niemals dafür entscheiden, zur Vielweiberei zurückzukehren."

So erklärte Senator Sutherland, nachdem eine Petition von Bürgern von West Durham, N. K., welche gegen Vielweiberei protestirt, von Sen. Overman unterbreitet und verlesen worden war.

**Das Wetter.**

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag oder Abend wahrscheinlich Gewitter. Heute Abend kühler. Morgen klar und kühler. Frische südwestliche bis westliche Winde.
Illinois: Heute Nachmittag oder Abend wahrscheinlich Gewitter. Heute Abend kühler. Morgen klar und kühler.
Indiana: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt, wahrscheinlich Gewitter. Kühler.
Niedermichigan: Heute Nachmittag und in den östlichen Teilen heute Abend Gewitter. Heute Abend kühler. Morgen wahrscheinlich klar und kühler.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend und im östlichen Teil morgen kühler; frische südwestliche bis westliche Winde.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 77 Grad; Nachts 12 Uhr 77 Grad; Morgens 6 Uhr 74 Grad; Mittags 12 Uhr 87 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 7:27.
Sonnenaufgang, morgen, 4:20.

## Turnvereine handeln.

### Starke Beteiligung an Versammlung in Nordseite Turnhalle.

**Findet heute Abend statt.**

Nachdrücklicher Protest beim Schulrat und, wenn nötig, bei Mayor Harrison gegen den Anschlag auf deutsches Turnen in den Schulen wird geplant.

Schritte für einen nachdrücklichen Protest gegen den verstohlenen Versuch gewisser Elemente im Schulrat, das schwedische Turnsystem in den öffentlichen Schulen einzuführen, was wahrscheinlich die Verdrängung des deutschen Systems zur Folge haben würde, werden heute Abend in einer Versammlung in der Nordseite Turnhalle getan werden, zu der alle Turnvereine der Stadt Abordnungen entsenden werden. Seitdem die „Abendpost" zuerst in nachdrücklicher Weise auf die Gefahr hingewiesen hat, welche dem Fortbestand des deutschen Turnunterrichts von dieser Klique im Schulrat droht, hat sich ein Sturm der Entrüstung in den Turnvereinen der Stadt erhoben. Sie sind sich der Gefahr wohl bewußt, die dem System droht, dessen anerkannte Vertreter sie seit Jahren sind, und für dessen Einführung in den öffentlichen Schulen sie seiner Zeit einen schweren und erfolgreichen Kampf gekämpft haben. Mit Zuversicht kann darauf gerechnet werden, daß keiner der Turnvereine Chicagos in der heutigen Versammlung fehlen wird. Alle haben entweder in ihren regelmäßigen Geschäftssitzungen oder in Sonderversammlungen die Frage eingehend besprochen und beschlossen, Abordnungen zu der heutigen Versammlung zu entsenden.

Nachdrücklicher Protest geplant.

Die Versammlung ist einberufen worden, um Mittel und Wege zu finden, nachdrücklich beim Schulrat und, wenn nötig, bei Mayor Carter H. Harrison gegen den heimtückischen Angriff auf das deutsche Turnsystem zu protestiren. Als solcher wird die angeblich probeweise Einführung des schwedischen Systems in vier öffentlichen Schulen, der Armstrong-, Brown-, Jungman- und Drakeschule, allgemein in Turnerkreisen angesehen. Niemand in diesen Kreisen zweifelt daran, daß die Befürworter des schwedischen Turnens von der angeblich probeweisen Einführung in vier Schulen zu dauernder Einführung des Systems in allen Schulen der Stadt schreiten werden, wenn ihnen nicht von den Freunden der deutschen Turnerei ein energisches Halt zugerufen wird. Die Versammlung ist von der Chicago Turngemeinde einberufen worden, die sofort die Frage eingehend erörterte, als die „Abendpost" auf die drohende Gefahr aufmerksam machte. Die Turngemeinde sowohl als Schulkommissär Henry W. Huttmann, einer der Vorkämpfer des deutschen Turnunterrichts im Schulrat, forderten die Turnvereine schriftlich auf, gegen den heimtückischen Angriff Front zu machen. Ihr Appell war nicht vergeblich, wie die Sitzungen der einzelnen Turnvereine in der letzten Woche gezeigt haben.

Sondersitzung des Aurora Turnvereins.

Der Aurora Turnverein trat der Angelegenheit gestern Abend in einer eigens dazu einberufenen Sondersitzung näher. Schulkommissär Henry W. Huttmann, der zu der Sitzung geladen war, gab eine Schilderung der Manöver, welche die Befürworter des schwedischen Systems im Schulrat angewandt haben, um ans Ziel zu kommen. Seine Ausführungen entfachten einen Sturm des Unwillens, der in der sich anschließenden Debatte nachhaltig zum Ausdruck kam. An der Debatte beteiligten sich in erster Linie die Turner John Faulstich und George Landau. Es wurde beschlossen, einen Fünferausschuß zu der heutigen Versammlung in der Nordseite Turnhalle zu entsenden und die Angelegenheit auch auf dem [illegible] des Illinoiser Turnbezirks in Peru am nächsten Sonntag zur Sprache zu bringen. Dem Fünferausschuß, den der Verein mit seiner Vertretung betraut hat, gehören die Turner Joseph Feyereisen, George Landau, Gustav Reimers, Gustav Ehrhardt und Gustav Schroeder an.

Turnverein Freiheit handelt.

Der Turnverein Freiheit trat der Frage gestern ebenfalls in einer Sondersitzung näher. Ein aus den Turnern Hermann Meisenheim und Peter Stelt und dem Turnlehrer des Vereins, Friedrich Ludwig Jahn, bestehender Ausschuß wurde mit der Vertretung des Vereins in der heutigen Sitzung in der Nordseite Turnhalle betraut.

Turnverein Eiche sendet Vertreter.

Einen Zweierausschuß beschloß der blühende Turnverein Eiche in Kensington zu entsenden. Die Turner Carl Beckmann und Robert Herrmann werden als Vertreter des Vereins der Versammlung beiwohnen.

**Leset die „Sonntagpost"**

## Fliegerleutnant Bärensprung.

Roman von Paul Burg.

(6. Fortsetzung.)

„Euer Vater ist ein tapferer Seemann, der hoch unter dem Himmel hinfährt mit Gottes Hilfe. Sein König ehrt ihn hoch, Eure Mutter liebt ihn heiß. Zur Nacht kehrt er heim. Laßt uns beten für ihn!" Ihr Sinnen auf ihn und ihr Sehnen nach ihm war so stark, daß sie am Bette niedersank und, den Blick auf die Bilder der beiden Kinder gerichtet, betete:

„Vater im Himmel, schütze ihn und erhalte ihn mir, seinen Kindern! Laß mich ihm ein ganzes großes Glück bringen, daß er einst, wenn Du ihn abrufst, früh oder spät — ach spät in fernen, fernen Tagen! gern die Augen schließe: Lebt wohl, ihr Lieben! Ich war ein glücklicher Mensch.

Segne meine Liebe, gib Deinen Segen, führe uns auf Deinen Wegen, lieber, lieber Gott im Himmel!"

Nun war sie ganz in sich gefaßt und fest entschlossen, ging schnell zur Ruhe und hatte einen tiefen, seligen Schlaf.

Spät am Morgen erhob sie sich mit einem bewußten Wollen, nahm mit einer stillen Feierlichkeit ihr tägliches Bad. Sie wählte lange zwischen Wäsche und Kleidern, saß dann sinnend und abwartend an ihrem schmalen Schreibtische.

Sie hörte den Vater vom Hofe fahren, die Mutter im Hause hin und her gehen. Aber sie saß wie vergessen und verloren in ihrem Mädchenstübchen und sann auf das eine: Mußt Du es tun? Gibt es keinen Umweg zu eurem Glück, kein Verweilen? Und ist das auch recht und gut, was Du vorhast?

Sie dachte an ihren Bruder, der aus dem Elternhause geschieden und seiner Liebe gefolgt war.

Ein Brief fiel ihr ein, den er ihr damals geschrieben hatte, eine Stelle darin. Sie suchte hastig im Schubfach und ließ alle seine klugen, wohlverwahrten Briefe durch ihre Finger gleiten. Er und sie waren ja ohne Geheimnisse voreinander, und stände er jetzt hier im Zimmer, würde er sie mit seinen großen Augen lange ansehen und sagen: „Ja, Gemma, ja!"

Es war ihr, als hörte sie ihn sprechen, während sie den gesuchten Brief aus dem Umschlag nahm und die Stelle suchte, las:

„Wenn Dich, meine gute, arme Gemma, einmal eine echte, große Liebe ruft — ob sie das ist — fühlen wir ja so deutlich alle Tage und Nächte — dann zaudere nicht und feilsche nicht um ein kleines Scheinglück auf der anderen Waagschale, denn Du wirst Dich lächerlich betrügen. Gemma, denk' an Deinen Bruder, und fühlst Du, wie ich jetzt, so warte keine Stunde, denn morgen ist schon ein anderer Tag, und morgen sind wir tot vielleicht — —"

„... Ja, Ekman Bärensprung, ja!"

Sie faltete den Brief zusammen, legte aber das heilig gehütete Bündel nicht ins Schubfach zurück, sondern suchte ihre große Reisetasche hervor, barg es zu unterst darin und fing an, einzupacken, Wäsche, ein paar Bücher, ein paar Bilder, Fläschchen und Tücher, was man zu einer Reise braucht.

Wie ein Gast, der lange verweilt hat und sich ungern von seinem ihm heimisch gewordenen Quartiere trennt, ging sie langsam im Zimmer umher, nahm mit bedächtigen Bewegungen da etwas und dort etwas, legte es in die Ledertasche oder verschloß es im Schub.

Manchmal blieb sie sinnend stehen und blickte zu Boden. Aber dann wurden ihre Züge so weich des Nachdenkens, und wenn sie aufblickte, stand ein sicheres Leuchten in den frohen Augen.

Das Zimmer hatte unterdes nur wenig noch von der Eigenart seiner Bewohnerin behalten, und nachdem sie den Reisekoffer verschlossen hatte, verließ sie es, ohne sich auf der Schwelle noch einmal umzusehen.

In Gemmas Augen stand so viel Entschlossenheit, daß die alte Baronin, so gut sie ihre selbstwillige Tochter kannte, doch ein wenig erschrak.

„Kind, Du bist spät; es ist bald Mittagszeit. —"

„Mutter, ich habe nicht an die Zeit gedacht seit gestern."

Die Baronin horchte auf den ruhigen Klang der vollen Stimme und ward selber darüber ruhiger.

„Was quält Dich, Gemma?" fragte sie, dennoch ein wenig hilflos, wie sie immer gegen ihre so sichere und seit Jahren und Tagen unnahbare Tochter war.

„Nichts quält mich mehr. Ich bin mit mir im Reinen und möchte Deinen Rat, Mutter, ob ich auch recht handeln werde."

„Du liebes Kind, da fragst Du mich?

Was Dir Deine alte Mutter raten kann, soll gewiß geschehen. Aber Du bist so ruhig, so anders, Gemma; fast eine Angst fühl' ich bei Dir."

Die Tochter nahm ihre Mutter bei der Hand und führte sie zum Sopha.

„Also höre: Gestern war Ekman .. der Baron Bärensprung ..."

„Sage Du ruhig Ekman," streichelte die Mutter ihr die Hand und atmete leise auf.

„Er war wieder da, am Bärensprunggrabe draußen, und machte mir einen Antrag, wie Ihr es wohl nennt. Ganz so mag es nicht vor sich gegangen sein; ich weiß das nicht mehr, Mutter, und es ist ja wohl auch gleichgiltig. Ich hatte viel an ihn gedacht nach seinem Besuche, wo er ... wo ich ..."

Mutter, erinnerst Du Dich schon ein halbes Menschenleben her. Mußt das nicht immer wieder aufwühlen. Ja, ich habe daran gedacht, wie Du, und habe Dich darum auch gleich verstanden und bei Deinem Vater entschuldigt."

Die alte Frau schlang den Arm zärtlich um ihre große, kluge Tochter und zog sie an sich.

Gemma fuhr ruhig fort:

„Ekman hatte mir so leid getan, als er neulich wegging von uns, und ich habe viel über ihn und mich nachgedacht. Gestern habe ich ihm gesagt, weshalb ich so abscheulich gewesen bin. Dann war wohl kein Geheimniß mehr zwischen uns. Er sprach von einer Unruhe nach mir, er wäre nicht mehr sicher und kaltblütig im Flugzeug, sie hätten ihn weggeschickt, sein ... sein Liebesverhältniß in Ordnung zu bringen, denn seine Dame müsse doch Vernunft annehmen.

Da hab' ich ihm versprochen, Mutter, daß er heute meine Antwort haben soll.

Und ich will sie ihm auf halbem Wege bringen."

Erschrocken ließ die Mutter ihren Arm von Gemmas Schulter gleiten.

„Du willst ...?"

Sie ließ es still geschehen, daß Gemma die Hände der Entsetzten nahm, den Kopf weich und leise hinbettete und vor ihr auf den Teppich niederkniete.

Aufblickend in das erschreckte, tränenerfüllte Auge der Mutter, sprach das scheue Mädchen ihres Lebens Glück und Beichte aus. Und der Mutter dünkte es, als wäre ihre große, selbstbewußte Tochter wieder ein kleines, ganz kleines Kind, das ihr zu Füßen spielte, und wiederum, als blicke sie in die Seelentiefen eines wahrhaft guten und seltenen Menschen, eines echten Weibes. Das schürfte mit seinen Händen tief hinab in den Born des Lebens, reichte ihr lächelnd Früchte, köstliche Früchte des Glückes auf funkelnden, goldenen Schalen herauf ins flammende Licht der strahlenden Sonne.

„Mutter, ich bin ein Weib wie Du, und fühle, wie Du einst gefühlt hast in meinen Jahren. Ich habe in diesem Hause viel Freude und Seligkeit, nachher so viel Kummer und Tränen gesehen. Was Glück heißt, wohnt längst draußen bei unserem Ferdinand, bei den anderen Menschen. Das Leben und das Glück haben uns hier vergessen. Ganz arm und einsam bin ich geworden hier. Ich hatte längst das Hoffen verlernt. Nun ist es doch noch einmal zu mir gekommen, das Leben draußen, Mutter, das Glück. Ekman Bärensprung, ich sehne mich nach ihm. Ich liebe ihn. Er ist unruhig um mich, und mein Herz steht in solchem Begehren nach ihm, daß ich stürbe, wenn ich ihn verlöre. Eines aber weiß ich auch, Mutter: hier ist Feindschaft, die allerwegen nach mir lauert, Klatsch und Lüge, Kleingläubigkeit, die einen Menschen morden kann. Wenn er wiederkommt, um mich wirbt, fängt ein Feilschen, Heucheln und Lügen an. Das Ende wird wie damals sein. —

Aber er, er ist in Gefahr seines Todes, alle Tage und alle Stunden. Wenn er nun stürzt, wie die anderen, wie sie alle enden, diese Kühnen! Wenn er stürbe ... wenn er ... ehe wir — —?"

Stammelnd brach sie ab, senkte den Kopf tief herab und sprach es unter heißen Tränen in den Schoß der Mutter:

„Dann hätte ich ihn um sein Glück betrogen, hätte uns beide verraten!

Und er ist so gläubig!"

Sie hob das Gesicht und nahm die Hände der Mutter voll Vertrauen leise von ihren Schläfen, richtete sich auf und hielt die beiden schmalen, zitternden Mutterhände fest in den ihren.

„Darum, Mutter, sage mir, ob ich recht an uns handle, wenn ich aus dem Vaterhause gehe. Für immer."

Weinend lag ihr die alte Baronin an der Brust und umklammerte schluchzend ihre heldische Tochter.

Gemma blickte auf den grauen Mutterscheitel an ihrem Herzen nieder.

„Mutter, ich weiß: Viel wage ich und bringe vielleicht ein Opfer, wo es nicht gefordert wird. Aber ich weiß auch das eine gewiß: Wenn wir uns jetzt hier verloben, wird alles kommen, wie es kommen muß. Der Vater — ich fühle es ihm nach — wird sich darauf besinnen, daß ich einen reichen und vornehmen Bräutigam habe, meine Brüder werden sich plötzlich meiner erinnern. Und Ekman wird über all dem an mir zweifeln lernen.

Soll ich denn Zeugin sein, still zusehen, wie sie mir alle mit ihren selbstsüchtigen Händen mein Glück zerbrechen? Und er? Wenn ihn mein ja und euer Segen nun erst recht tief in Unruhe und Zweifel stürzen!? —

Mutter, ich gehe den Weg, den Ferdinand gegangen ist.

Ich will den Fluch des Vaters auf mich nehmen. Du kannst mir nicht zürnen, denn Du hast mich geboren, und ich werde selber Kinder gebären, die mich einmal vor ihr Schicksal stellen und sagen: Entscheide Dich für uns gegen alle, denn Du hast uns in Schmerzen geboren!

Mutter! Zwei Menschenherzen wollen Frieden finden ..."

Da schlang die alte Baronin ihre Arme fest, ganz fest um sie und sah gläubig zu ihr empor.

„Gemma, Dich segne Dein Gott, der Dich führt!"

Stumm standen Mutter und Tochter in ihrer Umarmung. Sie küßten einander in Ehrfurcht und Scheu.

„Ich habe alles bedacht," löste sich Gemma sanft aus den Armen der Mutter, „Du mußt keine Sorge um mich haben, auch wenn der Vater — .... ich miete mir schon heute ein bescheidenes Zimmer in der Stadt, ein paar Goldstücke habe ich ja und kann's aushalten, bis das andere alles erledigt ist."

Die Mutter wandte sich ab, ihre Tränen zu verbergen.

„Verzeih', ich hätte Dir so gern die Hochzeit ausgerichtet; Du bist meine einzige Tochter, mein letztes Kind."

„Das hängt nun alles von Ekman ab, liebe Mutter."

„Er ist gut, er wird ... aber wenn er stürzt und stirbt ... wenn Du ...!" jammerte die Baronin.

„Gott wird uns schützen, Mutter," sagte Gemma in stiller Ergebenheit und zog die Mutter an sich.

Die beiden Frauen saßen in vertrauten, treuen Gesprächen, bis der Abend über dem Walde heraufdämmerte.

Da nahm Gemma Abschied. Bis ans Parktor im Walde gab ihr die Mutter das Geleit. Beide waren gefaßt und drückten sich treu die Hände wie zwei gute, echte Freunde.

* * *

Stolz und ohne Scheu ging Gemma v. Ehrenberg den Weg ihres Schicksals. Der Mond stand über dem Walde und leuchtete ihr freundlich voran. Von den Feldern strömte ein weicher Rauch, und aus den Tälern der Aue quollen die Taunebel der Nacht herauf.

Ihre Gedanken waren bei Ekman Bärensprung, und ihre Schritte folgten unbewußt dem sehnenden Denken. Sie betrat das abendlich stille Dorf und schritt durch die Gasse hin, fand die kleine verborgene Villenstadt und bog in den Laubengang ein. Betroffen ward sie des Weges inne.

Wenigstens nahe sein in dieser Stunde dem geliebten Manne, versteckt und fern das Licht seiner Lampe sehen, die seine Träume, seine Sehnsucht umspann.

Im Busche fing eine Nachtigall an zu schlagen und sang ihr sehnsüchtiges Lied in den Mai.

Die nächtliche Wanderin hemmte den Schritt und lauschte.

Nun schlug das Herz ihr doch überlaut, und wie ein Fieber rann es ihr durch die Glieder. Brennende Röte, bleiche Scham flossen über ihre Wangen. Aber ihre Liebe rief und lockte nach dem hellen Fenster wegaus.

Taumelnd und wie trunken trat sie mit schweren Schritten vor das offene Tor und spähte durch die Büsche nach seinem Fenster aus. In ihren Adern pulste heiß das Blut. Ein helles Schild mit dem blinkenden Namen Bärensprung funkelte in ihr Denken.

Du bist nun meines Seins Panier, Ekman v. Bärensprung!

(Fortsetzung folgt.)


## Wäßerige Blasen auf Kindes Gesicht

**Kratzte sich, bis Backen feuerrot waren. Haut offen und voll Schuppen. Juckte und brannte. Gebrauchte Cuticura Seife und Salbe. Leiden kam nicht wieder,**

Smithville, Ind.—„Vor sechs Monaten bekam unser kleines einjähriges Mädchen [illegible] Pimples auf dem Gesichte, die sich allmählich ausbreiteten, sodaß ihr Gesicht entzündet und ganz feuerrot wurde. Die Pimples auf dem Gesicht des Mädchens waren zuerst kleine wässrige Blasen, nur ein kleiner Fleck auf der Haut. Sie kratzte aber daran, und in wenigen Tagen waren die ganzen Backen [illegible]rot, und statt der kleinen Blase war die Haut offen und schuppig und schien sehr zu jucken und brennen.

„Wir gebrauchten verschiedene Mittel, die wohl für kürzere Zeit zu helfen schienen, aber schließlich das Gesicht [illegible] schlimmer als vorher machten. Endlich kauften wir ein Stück Cuticura Seife und eine Schachtel Cuticura Salbe. Ich wusch das Gesicht des Kindes mit sehr warmem Wasser und Cuticura Seife und beschmierte es dann leicht mit Cuticura Salbe. Nachdem ich dies etwa dreimal täglich getan, schien das Jucken und Brennen innerhalb zwei Tagen ganz fort zu sein, und in zwei Wochen schien ihr Gesicht gesund zu sein. Das war vor acht Monaten, und das Leiden ist nicht wiedergekommen." (Gez.) Mrs. A. R. Wooden, 4. Nov. 1912.

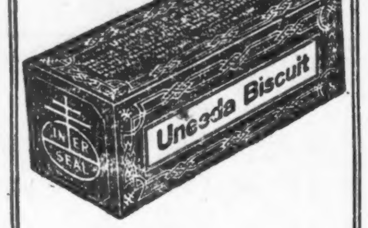
Cuticura Seife und Salbe sind so heilsam für schlechte Hautfarbe, rote rauhe Hände, und trockenes, dünnes und ausfallendes Haar, und sie kosten so wenig, daß es beinahe ein Verbrechen ist, wenn man sie nicht anwendet. Sind überall in der Welt erhältlich. [illegible] Probe von jedem postfrei mit [illegible] Buch über die Haut und Kopfhaut. Man [illegible] an „Cuticura, Dept. T., Boston."

[illegible] Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es vorzüglich für die Haut finden.



Es ist eine Sache, Soda Crackers herzustellen, welche gelegentlich gut sind.

Es ist eine ganz andere Sache, sie so zu machen, daß sie stets besser sind als alle andern Soda Crackers, immer von unwandelbarer Güte.




Der auf jedes Packet gestempelte Name —"Uneeda"— bedeutet, daß, falls eine Million Packete Uneeda Biscuit Ihnen vorgelegt würden, Sie irgend eines wählen könnten, sicher, daß jeder Soda Cracker in diesem Packet so gut sein würde wie das beste Uneeda Biscuit, welches je gebacken wurde. Fünf Cents.

NATIONAL BISCUIT COMPANY


## Lokalbericht.

### Vom Grundeigentumsmarkt.

W. W. Kimball Co. erwirbt den Grund und Boden ihres Ladengebäudes.

Die Pianofabrikanten und -Händler W. W. Kimball Co. haben von Eliza W. Paxton in Wheeling, Westvirginien, das Grundstück, 40 bei 109 Fuß, auf dem ihr Ladengebäude 304 und 306 Wabash Ave. steht und das sie zu $4500 das Jahr 1890 auf 99 Jahre gepachtet haben, gekauft, wie schon vorher die angrenzenden Grundstücke, 80 Frontfuß an der Südwestecke des Jackson Boulevard und der Wabash Ave. Die Firma plant, in absehbarer Zeit einen modernen Hochbau zu errichten.

George Lytton, welcher vor Jahresfrist Montgomery Wards Gebäude an der Nordwestecke des Michigan Boulevard und der Madison Str., Grund 87 bei 162.5 Fuß, erwarb, hat es an ein Syndikat übertragen, in dem er und London C. Rose die Aktienmehrheit haben und dem außerdem Hartwig Wolf und Walter Lytton angehören. Das Gebäude ist zum großen Teil umgebaut worden.

Auf einem Gerichtsverkauf hat William Maurer die Liegenschaften an der Nordwestecke der West Madison und Desplaines Straße, 40 bei 91 Fuß, und an der Südwestecke der Monroe Straße und Süd Winchester Ave., 25 bei 125 Fuß, zu $74,541 erstanden; erstere ist zu insgesammt $54,541 auf zehn Jahre an Abraham Goldman verpachtet worden.

Für die geplanten Bahnhofsbauten der Pennsylvaniabahngruppe hat Darius Miller, Präsident der Burlingtonbahn, von Vizepräsident Ralph van Vechten von der Continental and Commercial Nationalbank die Liegenschaft auf der Ostseite der Süd Canal Str., 170 Fuß nördlich von der Harrison Str., 66 bei 100 Fuß, zu nicht genanntem Preise erstanden.

George H. Lesman hat das mit $15,000 belastete Laden- und Wohngebäude 1251 Nord Clark Str., etwas südlich von der Goethe Str., Grund 39 bei 149 Fuß, zu nicht genanntem Preise an Louis Hoffmann verkauft.

Orville E. Babcock hat an Ida D. Brown das Grundstück auf der Nordseite des Washington Boulevard, 490 Fuß westlich von der Kedzie Ave., 53 bei 100 Fuß, zu nicht genanntem Preise verkauft. Frau Brown will dort ein Sechsfamilienhaus errichten, das dritte, welches in dem Straßengeviert in diesem Sommer gebaut werden wird.

### Insulls Sparkasse.

Ueber 2000 Angestellte der Commonwealth Edison Co. sind beigetreten.

Am 1. Juli wird die erste Fünfjahrperiode der von Samuel Insull, dem Präsidenten der Commonwealth Edison Company, für deren Angestellte ins Leben gerufenen Sparkasse ablaufen, und die ersten 49 Angestellten werden damit zugleich Aktionäre der Gesellschaft werden. In die gleiche Eigenschaft rückt jeder angestellte Sparer auf, sobald sein Sparjahrfünft abgelaufen ist.

Die Einrichtung hat sich bislang als recht erfolgreich erwiesen, denn von den 5000 Angestellten haben sich schon mehr als 2000 der Kasse angeschlossen und über $310,000 gespart. Jeder Angestellte, vom Laufburschen aufwärts, kann nach einjähriger Dienstzeit beitreten.

### Aus Vereinskreisen.

In Vogels Garten in Harlem wird am Sonntag, dem 28. Juni, das Sommerfest des Deutschen Kriegerbundes abgehalten. Der Verein, der zur Zeit im Besitz der Kaiserfahne ist, wird um elf Uhr Vormittags vom Vereinslokal, 2050 West 21. Straße, abmarschiren und den ganzen Weg bis zum Festplatz zu Fuß in Reih und Glied unter klingendem Spiel und mit fliegenden Fahnen zurücklegen. Im Garten wird durch Preiskegeln, Tanz und andere Belustigungen für die Unterhaltung der Festteilnehmer aller Altersstufen gesorgt sein, und selbstverständlich auch für kühlende Erfrischungen. Mitglieder anderer Militärvereine haben gegen Vorzeigung ihrer Abzeichen freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25 Cents. Die Herren Hermann Heppner, Charles Rossow und Daniel Beckmann treffen die Vorkehrungen.

Am Sonntag, dem 28. Juni, veranstaltet der Hessen-Nassauer Damenverein sein Picknick, verbunden mit Preiskegeln, Wettlaufen u. s. w., in Hawlys Garten, 3954 N. Western Ave.. Wie bei den früheren erfolgreichen Festlichkeiten dieses Vereins, so wird auch dieses Mal ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Karoline Brethauer dafür Sorge tragen, allen Teilnehmern einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Für Belustigungen aller Art, Erfrischungen und gute Musik ist wieder bestens gesorgt. Der Park wird um 2 Uhr Nachmittags geöffnet, der Eintritt kostet 15 Cts. Man fährt mit der Western Ave.- oder der Irving Park-Linie bis zum Garten.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft hält im Eureka Park am Sonntag, dem 28. Juni, ein großes Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln und Belustigungen für Jung und Alt, ab. Ein erfahrenes Komite ist schon längere Zeit an der Arbeit, um allen Besuchern die größte Ueberraschung zu bereiten. Ganz besonders für Kegelfreunde wird es sich belohnen, an dem Kegeln teilzunehmen, da drei große Baarpreise, sowie mehrere andere wertvolle Preise zur Verteilung gelangen. Daß ein Jeder das nötige Naß erhalten kann, wird die größte Sorge des Komites sein. Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt. Anfang Nachmittags 2 Uhr, Eintritt 20 Cts. die Person.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims wird nächsten Montag, als am Pfingstmontag, in diesem Jahre seinen ersten Ausflug nach dem „Altenheim" machen und rechnet dabei auf eine sehr zahlreiche Beteiligung. Alle Mitglieder sind nebst Familie und Freunden dazu eingeladen. Um 2 Uhr Nachmittags findet in der Altenheimhalle die monatliche Versammlung statt, die Geschäfte sollen aber so schnell wie möglich erledigt werden. Da die Umgebung der Anstalt jetzt im schönsten Frühlingsschmuck prangt, dürfte sich der Ausflug zu einem besonders genußreichen gestalten. Für Erquickung am Kaffeetische ist bestens gesorgt.

Der Kolumbia Damenklub wird am Donnerstag, den 4. Juni, in Martines Halle, 2732 Hampden Court, seine regelmäßige monatliche Versammlung abhalten. Nach Erledigung der Geschäfte findet eine „Goethefeier" statt, bei welcher der Baritonist Hans Schroeder folgende Lieder singen wird: a) „Wer nie sein Brot mit Tränen aß", Franz Schubert; b) „Wanderers Nachtlied", Franz Liszt; c) „Gefunden", Richard Strauß; d) „Liebhaber in allen Gestalten", Franz Schubert.

### Wird verkauft.

Appellhof bestätigt Gerichtsverfügung bezüglich der Chicago-Milwaukee Bahn.

Die Richter Baker, Seaman und Mack nahmen gestern Argumente für und gegen den Verkauf der Chicago-Milwaukee elektrischen Bahn entgegen und bestätigten am Schluß der den ganzen Tag dauernden Sitzung die Verfügung von Bundesrichter Geiger in Milwaukee vom 24. März, durch welche der Verkauf angeordnet wurde. John Griffiths hatte gegen die Verfügung Berufung eingelegt, Aufschub des Verkaufs beantragt und ebenso einen Einhaltsbefehl, welcher den Reorganisationsausschuß verhindern sollte, bei dem Verkauf zu bieten.

### Illinois Turnbezirk.

Die Tagsatzung des Illinois Turnbezirks findet in Peru, Ill., am kommenden Sonntag statt. Die Turnerdelegaten fahren am Samstag, Morgens 8:30 Uhr, mit der Rock Island Bahn mittels Sonderzuges nach Peru und treffen dort um 11 Uhr ein. Für den Nachmittag sind Ausflüge nach Starved Rock, Deer Park usw. geplant. Am Abend findet in der Peru Turngemeinde Schauturnen und Tanz statt.

Am Sonntag wird dann die Tagsatzung abgehalten. Für Unterhaltung der Damen ist Sorge getragen. Freunde und Bekannte, welche mit den Turnern gehen wollen, sind herzlichst eingeladen. Die Rundfahrt auf der Bahn kostet $3.44.


## Euer Bedarf an Kleidern für Dekorationstag u. Pfingsten

wird intelligent und sparsam geliefert von

Yondorf Bros Co.

North Ave., Ecke Larrabee.

Warum mehr für Anzüge bezahlen, die nicht so gut sind als diejenigen, die wir in einer seltenen Auswahl von Stoff, Qualität und Moden offeriren zu

**$15—$18—$20**

Jeder Anzug garantirt betreffs Dauerhaftigkeit und Arbeit. Es sind große Werte, die besten, die wir je offerirt haben.

Strohhüte zu.........$1.00, $1.50, $2.00

Panama-Strohhüte zu......$5.00 und $7.50
das Doppelte wert.

Sommer-Negligeehemden zu...$1, $1.50, $2

Seidehemden, sehr populär, bester Wert zu $3.50

Unser Laden ist Samstag, den 30. Mai, den ganzen Tag, und Sonntag bis Mittag offen.

## Große Karte von Mexiko.

**Für nur 10c!**

Zu einem Kriege der Ver. Staaten gegen Mexiko wird es voraussichtlich und hoffentlich nicht kommen. Darum wird aber doch Mexiko noch auf längere Zeit das öffentliche Interesse des Landes stark in Anspruch nehmen. Es wird noch oft und viel gemeldet werden von Bewegungen Huerta'scher Truppen und der verschiedenen Rebellenkommandos und wahrscheinlich auch von Gefechten und „Schlachten", und Ausbrüchen der Volksleidenschaft, neuen Erhebungen usw. hier und dort. Kurz, der Zeitungsleser, der sich gern möglichst genau orientiert, wird voraussichtlich noch oft in die Lage kommen, sich eine gute Karte von Mexiko zu wünschen, mit deren Hilfe er sich ein genaueres Bild von der Lage dort unten machen könne. Von dieser Erwägung ausgehend erstand die Abendpost-Gesellschaft einen größeren Posten der sogenannten „Kriegskarte" der Rand McNally Co., um sie den Lesern der Abendpost und Sonntagpost zum

**Selbstkostenpreise**

anzubieten. Die Karte ist 28 Zoll breit und 21 Zoll lang, in einem starken Papierumschlag zusammengefaltet, so daß sie auch bequem in der Tasche getragen werden mag, und wird auf Bestellung zum Preise von nur 10 Cents bei Vorausbezahlung, durch die Post zugeschickt oder ist in unserer Geschäftsstelle 223—225 W. Washington Str., zwischen 5. Avenue und Franklin Straße, zu haben. Auch die Träger nehmen Bestellungen an.

Der Vorrat ist beschränkt und baldige Bestellung erscheint ratsam.

Die „Abendpost" Co.


### Zug der Veteranen.

Er wird morgen Nachmittag von 24. bis Randolph Str. marschiren.

Kol. Lewis W. Pitcher, der Hauptmarschall, und Gen. James E. Stuart, der Generaladjutant des morgigen Gedächtnißtagumzuges, machen die Zusammensetzung des Zuges bekannt. An der Spitze, vor Col. Pitcher, werden Kapt. Adam E. Otto als Fahnenträger und ein Trupp Polizei zu Pferde unter Kapt. Charles C. Healy reiten, in Col. Pitchers Stabe befinden sich Gen. Edward C. Young, Stabschef; Gen. Stuart, Generaladjutant; Col. Charles R. E. Koch, Generalinspektor; Maj. Elliot Durant, 1. Adjutant, und Col. James J. Healey, Hilfsgeneraladjutant.

Als Hilfsmarschälle werden amtiren Joseph Rosenbaum, Samuel Fallows, George M. Moulton, C. S. Bentley, James Hamilton Lewis, Richard S. Tuthill, Marcus A. Kavanagh, Henry L. Turner, William J. Calhoun, Chas. H. McConnell, W. N. Pelouze, Hugh T. Reed, William P. Wright, Edward H. White, P. J. H. Farrell, Henry Barrett Chamberlin, Julius R. Kline, A. L. Bournique, G. Paul Marquis, Leander Haynes und John E. Vannatta, Edgar B. Tolman und Edward H. Switzer, William McCoy, H. Waldo Howe, L. A. Boening, B. M. Linnell, James Kelly und Milton B. Bushnell.

Vor der ersten, aus den Veteranen der Grand Army, den Söhnen der Veteranen, den Veteranen aus dem spanischen Kriege, den Veteranen des Aufstandes auf den Philippinen und der Gesellschaft der Armee von Santiago bestehenden Abteilung wird die Chicagoer Kapelle marschiren. Die Veteranendivision, aus 36 Posten der G. A. R. zusammengesetzt, hat Col. James B. Smith zum Marschall.

In der zweiten Abteilung, unter Gen. D. Jack Foster, marschiren Staatstruppen und die Flottenreserve von Illinois, unter den ersteren das 1., 2., 7. und 8. Infanterieregiment, das Signalkorps und das Ingenieurskorps von Kompagnie „A" und Batterie „B".

Ihnen folgen Polizeimannschaft unter Polizeichef Gleason als dritte, die Briefträger unter Col. John J. Hopper als vierte Abteilung.

Der fünften Abteilung sind militärische, patriotische, landsmannschaftliche Vereinigungen, Orden u. s. w. zugewiesen, der sechsten andere, uniformirte Organisationen.

Der Zug, der jedenfalls größer und schöner als in früheren Jahren werden wird, tritt um 3 Uhr Nachmittags seinen Marsch an Michigan Boulevard und 24. Str. an und wird durch Michigan Boulevard in gerader Richtung nordwärts bis zur Randolph Str. marschiren und nicht, wie früher, nach Westen in Jackson Boul. einbiegen.

Am Südende des Kunstinstituts werden Gouv. Dunne, Mayor Harrison und Oberst Henry A. Green, Kommandeur des Zentraldepartements des Bundesheeres, und ihre Stäbe den Zug an [illegible] vorüberziehen lassen, während am Nordende der Hauptmarschall und sein Stab die Parade abnehmen werden.

### Will ein Herzenspflaster.

Bauunternehmer Thumm wegen angeblich gebrochenen Eheversprechens verklagt.

Seit dem Tode ihres Gatten vor dreizehn Jahren hatte Frau Wilhelmine Wenzel, 2211 Ward Str., sich und ihre beiden damals kleinen Kinder mit Waschen ernährt. Sie lernte Gottlieb Thumm, 3838 Greenview Ave., kennen, einen Bauunternehmer. Thumm wurde häufiger Gast in dem bescheidenen Heim der Wittwe und verlobte sich vor zwei Jahren mit ihr, wie sie sagt. Er verkaufte ein Geschäftsgebäude in der Gegend der Sheridan Road und des Broadway zu $57,000 und andere wertvolle Liegenschaften und zog sich vom Geschäft zurück, baute auch in Buchanan, Michigan, ein prachtvolles Bungalow, das sie für ihr künftiges Heim hielt. Aber seine Besuche wurden seltener, die Hochzeit wurde immer wieder verschoben, und schließlich suchte sie ihn in Buchanan auf, wo sie in dem Bungalow eine Andere fand, die sich ihr als Thumms junge Gattin zu erkennen gab. Jetzt hat Frau Wenzel Thumm wegen gebrochenen Eheversprechens auf $[illegible],000 Schadenersatz verklagt.

Der Apotheker E. Palmer Hubbard wurde, wie seine Gattin in ihrer gestern angestrengten Klage auf Scheidung behauptet, ein Weiberfeind infolge der vielen Gespräche, welche er in seinem Geschäft am Süd Michigan Boulevard, Ecke der Ost 31. Straße, mit anhören mußte, wenn Frauen sich dort mittels Fernsprechers unterhielten, und entgalt das angeblich seiner Gattin, die er dann schwer mißhandelt haben soll.


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

# OPENING SALE

SATURDAY AND SUNDAY

**30-Ft. Lots**

ON EASY TERMS

**$25 Cash, $5 Monthly**

IN THE BEAUTIFUL ADDITION TO

**Addison Heights**

AT OAK PARK AND BYRON.

WHILE THEY LAST
YOU CAN BUY THESE LOTS
AT BARGAIN PRICES

TITLE GUARANTEED.

FREE DEED IN CASE OF DEATH
OR MONEY REFUNDED.

GOOD TRANSPORTATION.
ONLY ONE BLOCK FROM
IRVING PARK BOULEVARD
5 CENT FARE

We Have Only 80 Lots to Offer.
COME EARLY
AND MAKE YOUR SELECTION.
BRING DEPOSIT MONEY WITH YOU.

We Will Meet You at
66TH AND IRVING PARK

**W. F. KAISER & CO.**
Subdividers
105 WEST MONROE-ST.


## Telegraphische Notizen.

### Inland.

— Vor Charleston, S. K., sah die Bemannung des Dampfers „Shawmut", der jetzt in Philadelphia angekommen ist, eine Masse Schiffstrümmer dahintreilen. Man glault, daß dieselben vom Dampfer „F. J. Luckenbach" herrühren, der von Tampa, Fla., nach Bellinare bestimmt und seit etwa einer Woche überfällig ist.

### Ausland.

— Die 26 Mann von der Bemannung der französischen Fischereibrigantine „Etoile des Mers" von Concale, welche am 16. Mai während eines starken Orkans und Nebels an den Grand Banks infolge einer Kollision mit dem Schuner „Briantais" unterging, sind von der „Briantais" zu St. Pierre, Miquelon, gelandet worden.

— Professor Jacques Loeb, der früher an der Chicagoer Universität und der Staatsuniversität von Kalifornien lehrte und jetzt mit dem Rockefeller Institut für medizinische Forschung in New York liirt ist, wurde fast einstimmig zum korrespondirenden Mitglied der französischen Akademie der Wissenschaften in der Abteilung für Anatomie und Zoologie als Nachfolger des verstorbenen Lords Avebury erwählt.


Braut Euch selbst das reinste

**Lagerbier**

in Eurem eigenen Heim
Mit Johann Hofmeisters eigenem
Lagerbier-Extrakt

**Wirkliches Hopfen und Malzbier**
**zu 11 Cents die Gallone.**

„Ja, Ihr könnt Euch jetzt Euer eigenes Bier brauen — das beste, welches Ihr jemals getrunken habt — ohne Schwierigkeiten, billig und in Eurem eigenen Heim. Mit Johann Hofmeisters Bierextrakt kann jeder Mensch sich ein ebenso gutes Bier brauen, wie es von Alters her in Deutschland gebraut wurde, auf dieselbe ehrliche und altbewährte Methode. Bier, welches so schmackhaft, so zuträglich, so zufriedenstellend ist, daß jedes Familienmitglied davon entzückt sein wird. Besseres Bier, als Ihr es in irgendeinem Saloon oder in Flaschen in den Ver. Staaten zu kaufen imstande seid. Und es wird Euch nur etwas mehr kosten als ½ Cent für das Glas, oder nicht ganz 3 Cent für das Quart. Bedenkt bloß, wieviel Ihr im Laufe eines Monats oder eines Jahres sparen könnt!

Versteht wohl, es ist kein „Beinahe Bier", keine schwache Nachahmung von Bier, über was ich hier spreche, sondern es ist das echte deutsche Lagerbier, von bestem Hopfen und Malz hergestellt. Bier von feiner, natürlicher Farbe, von reichem, seimigem Schaume bedeckt! Bier von einem Geschmack und einem Glanze so rein wie es nur möglich ist — Bier mit Leben und Gesundheit in jedem Tropfen. Bier, welches Euch das Wasser im Munde zusammenlaufen läßt, und das von unübertrefflichem Wohlgeschmack ist.

Johann Hofmeisters Lagerbier-Extrakt ist garantirt unter dem U. S. Food and Drug Act, Serial No. 30,317. Ihr braucht keine Lizens um dieses Bier irgendwo herzustellen. Kauft Euch heute eine Büchse, dann folgt der einfachen Gebrauchsanweisung, und Ihr werdet Euch nicht mehr wundern, warum Brauereibier nicht mehr verkauft werden kann dort, wo Hofmeisters Bierextrakt einmal eingeführt ist.

50c Büchse, genug für 3 Gallonen Bier.
75c Büchse, genug für 7 Gallonen Bier.

In allen Apotheken zu haben, oder nach Empfang des Preises (beide Größen) porto frei direkt versandt durch Johann Hofmeister, 14 Hofmeister Gebäude, Chicago, Jll.


#### Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Chicago 4, St. Louis 3 (16 Gänge); Pittsburg 0, Philadelphia 2.

„American League" — New York 6, Chicago 1; Philadelphia 3, St. Louis 0; Boston 2, Cleveland 5; Washington 5, Detroit 8.

„Federal League" — Buffalo 7, Brooklyn 2; Baltimore 2, Pittsburg 5.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| Washington | 21 | 13 | .618 |
| Philadelphia | 18 | 12 | .600 |
| Detroit | 22 | 15 | .595 |
| New York | 15 | 16 | .484 |
| St. Louis | 16 | 18 | .471 |
| Boston | 15 | 17 | .469 |
| Chicago | 16 | 21 | .432 |
| Cleveland | 12 | 23 | .343 |

National League.

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| Pittsburg | 21 | 10 | .677 |
| New York | 18 | 11 | .621 |
| Cincinnati | 21 | 15 | .583 |
| Brooklyn | 14 | 15 | .483 |
| St. Louis | 18 | 21 | .462 |
| Philadelphia | 13 | 17 | .433 |
| Chicago | 16 | 21 | .432 |
| Boston | 9 | 20 | 3.10 |

Federal League.

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| Baltimore | 22 | 8 | .733 |
| Chicago | 16 | 16 | 5.00 |
| Brooklyn | 13 | 14 | .481 |
| St. Louis | 16 | 18 | .471 |
| Kansas City | 16 | 18 | .471 |
| Indianapolis | 14 | 16 | .467 |
| Buffalo | 13 | 15 | .464 |
| Pittsburg | 13 | 18 | .419 |

Heutige Spiele.

„National League" — Cincinnati in Pittsburg; New York in Brooklyn; Boston in Philadelphia.

„American League" — Washington in Boston, Philadelphia in New York.

„Federal League" — Indianapolis in Chicago; Kansas City in St. Louis; Brooklyn in Buffalo; Pittsburg in Baltimore.

#### Zum zweiten Mal verurteilt.

Der Ex-Polizeileutnant Becker in New York.

New York, 29. Mai. Charles Becker, der frühere Polizeileutnant, der jüngst im zweiten Prozeß abermals schuldiggesprochen worden war, die Ermordung des Spielers Hermann Rosenthal angestiftet zu haben, wurde heute verurteilt, in der Woche, welche am 6. Juli beginnt, im elektrischen Stuhl hingerichtet zu werden.

Er blieb äußerlich ruhig und lächelte sogar.

#### Tonkünstlerversammlung endet.

Essen, Rheinpreußen, 29. Mai. Die 49. Tonkünstlerversammlung ist nunmehr zum Abschluß gekommen. Die stärksten Erfolge wurden erzielt mit Hauseggers bekannter „Natur-Sinfonie" und Franz Schmidts zweiter Sinfonie. Im Stagttheater des benachbarten Duisburg kam Volkmar Andreas Oper „Ratcliffe" aus Anlaß der Tonkünstlerversammlung zur Aufführung. Die Musik zeigt wenig Selbständigkeit, und gesanglich ist die Oper beinahe undenkbar. Dagegen muß eingeräumt werden, daß die Aufführung eine geradezu vorzügliche war, und alle Teilnehmer ihren Rollen in vollem Maße gerecht wurden. Die nächste Tonkünstlerversammlung findet entweder in Darmstadt oder in Chemnitz statt.

## Lokalbericht.

#### Abfahrt der „Arioniten."

Um 6 Uhr gestern Abend traten die Mitglieder des Arion Männerchors und die Chicagoer, welche die Reise mitmachen werden, 130 Personen im Ganzen, an Bord eines Sonderzuges vom Polk Str.-Bahnhof aus ihre Europareise an. Es hatte sich eine große Anzahl von Freunden und Verwandten eingefunden, um den Reisenden Lebewohl zu sagen. Die Abschiedsfeier fand in dem gemeinsamen Absingen eines Wanderliedes ihren Höhepunkt, und unter den Wirbeln eines Trommlerkorps entführte dann der Zug die Reisegesellschaft.

## Assessorenbrauchen Geld

### Müssen anderenfalls Einschätzungsarbeiten einstellen.

#### Koraleski appellirt an Countyrat.

Bewohner des Wilson-Ave. Bezirks vereinigen sich gegen das Eindringen von Lasterhöhlen und zweifelhaften Frauenzimmern.—Major Funkhousers Ansicht.

Frank W. Koraleski, Sekretär der Assessorenbehörde, appellirte gestern an den Countyrat um finanzielle Hilfe für die Behörde, die andernfalls nicht im Stand sein würde, die Einschätzungsarbeiten für dieses Jahr zu vollenden. Die Behörde hat eine Bewilligung von $40,000 erhalten, obwohl die Einschätzung des steuerpflichtigen Eigentums in den letzten zehn Jahren, wie Sekretär Koraleski erklärt, nie weniger als $70,000 gekostet hat. Die Behörde hat für ihre diesjährigen Arbeiten nur noch einige wenige Dollars zur Verfügung. Countykommissär J. E. Maloney, der Vorsitzende des Finanzausschusses des Countyrats, an den Kommissär Koraleski appellirte, erklärte, Präsident McCormick billige die Uebertragung von Geldern aus einem in einen anderen Fonds nicht. Daher sei es unmöglich, die nötigen Mittel für die Assessorenbehörde zu beschaffen. Auf Antrag Countykommissär Ragens wurde beschlossen, der Behörde $30,000 zu bewilligen, die einem anderen Fonds entnommen werden sollen. Ob der Plan durchgeführt wird, hängt von Präsident McCormick ab.

Die Assessorenbehörde sandte gestern an säumige Steuerzahler, die Steuerdeklarationen noch nicht eingereicht haben, eine letzte Warnung aus. Unter denen, die damit beglückt wurden, befanden sich auch fünfzig reiche und wohlbekannte Bürger. Die Behörde machte ihre Namen nicht bekannt. Wenn sie sich nicht rühren, werden ihre Fälle der Staatsanwaltschaft überwiesen werden.

Hoyne wohnt Verhandlungen bei.

Der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen hielt gestern seine zweite Verhandlung über die Anklagen gegen die Ingenieurskommission, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, ab. Staatsanwalt Maclay Hoyne wohnte ihr in Gesellschaft eines Hilfsstaatsanwalts bei. Seine Anwesenheit wurde als bedeutungsvoll angesehen in Anbetracht der früheren Erklärung des ersten Hilfskorporationsanwalts John W. Beckwith, daß der Staatsanwalt und die Grandjury gegen die Kommission vorgehen könnten, falls die erhobenen Anklagen sich als begründet herausstellen sollten. Staatsanwalt Hoyne selbst erklärte, er sei nur als Zuhörer anwesend.

Auf Veranlassung des Anwalts M. W. Borders von der Bücherrevisorenfirma Barrow, Wade, Guthrie & Co. beschloß der Ausschuß, seine Entscheidung zu verschieben, bis die Firma eine Gelegenheit gehabt hat, die Bücher der Chicago City Railway Co. zu prüfen und festzustellen, ob die Gesellschaft Pfandbriefe ausgegeben hat, und wozu die Erträge verwandt worden sind. Der Präsident der Straßenbahngesellschaft Leonard A. Busby erklärte sich bereit, den Revisoren alle gewünschten Bücher zur Verfügung zu stellen. Walter L. Fisher, der Anwalt Bion J. Arnolds, des Vorsitzenden der Ingenieurskommission, behauptete, die Bücherrevisorenfirma hätte nicht nur die Geschäftsbücher untersuchen sollen, welche Aufschluß geben über die Beziehungen zwischen der Stadt und den Straßenbahngesellschaften, sondern auch die Bücher der Gesellschaft. Er erklärte, Arnold bestehe darauf, daß alle Amtshandlungen der Kommission seit dem Jahre 1907 untersucht würden, obgleich gewisse Schritte der Kommission durch Annahme der Ordinanz vom Jahre 1913 genehmigt worden seien.

Laster im Wilson Ave.-Bezirk.

Eine Protestversammlung gegen das Eindringen von angeblichen Lasterhöhlen und lüderlichen Frauenzimmern in den Bezirk an der Wilson Ave. wurde gestern Abend in der North Shore Kongregationalistenkirche an Sheridan Road und Wilson Ave. abgehalten. Redner erklärten, daß am Sonntag, dem 10. Mai, 200 lüderliche Frauenzimmer sich in Mietswohnungen in dem Bezirk niedergelassen hätten. Es wurde beschlossen, einen Lokalverband des Fünfzehnerausschusses, der sich die Bekämpfung des sozialen Uebels zur Aufgabe stellt, und einen Vigilanzausschuß zu gründen. Er erhielt den Namen North Shore Verband Nr. 10. Zu seinem Vorsitzenden wurde Douglas C. Gregg erwählt. Der Vigilanzausschuß soll untersuchen, wie weit das Uebel in dem Bezirk um sich gegriffen hat.

Verlangt Sittenkommission.

Daß die Beseitigung der sogenannten Leveebezirke nicht dazu geführt habe, ihre Insassinnen in Wohnbezirke zu treiben, behauptete der zweite städtische Polizeichef Major M. L. C. Funkhouser gestern Nachmittag in einer Sitzung des stadträtlichen Gesundheitsausschusses, der eine öffentliche Verhandlung über die Frage des sozialen Uebels einberufen hatte. Veranlaßt war die Verhandlung durch eine Anfrage im Stadtrat, warum die Empfehlungen der sog. Lasterkommission nicht in vollem Umfang durchgeführt worden seien. Außer den Mitgliedern des Stadtratsausschusses wohnten der Verhandlung Dr. William A. Evans, Julius Rosenwald, W. W. Hallman, Bischof C. T. Shaffer, Frau E. M. Henrotin, Dr. Anna Dwyer, Dr. Graham Taylor und Samuel P. Thrasher, Vorsitzender des Fünfzehnerausschusses, bei. Dr. Evans sprach im Namen der sog. Lasterkommission und erklärte, die beiden wichtigsten Empfehlungen der Kommission hätten die Errichtung eines Sittengerichts und einer Sittenkommission vorgesehen. Ald. Dempsey beantragte, eine Sittenkommission zu ernennen, welche die Arbeiten übernehmen solle, die jetzt von dem zweiten Hilfspolizeichef Major Funkhouser ausgeführt würden. Eine Entscheidung über den Antrag wurde nicht getroffen.

Paullin protestirt vergeblich.

Anklagen, daß gewisse Haftpflichtversicherungsgesellschaften von der Abwasserbehörde bevorzugt würden, wurden in der gestrigen Sitzung der Behörde von Abwasserkommissär George L. Paullin erhoben. Der Angriff richtete sich in erster Linie gegen den Kanzleivorstand der Behörde John McGillen, der nach den Angaben im städtischen Adreßbuch Leiter einer Generalagentur der Fidelity & Deposit Co. von Baltimore ist. Den gesetzlichen Bestimmungen gemäß muß jeder Unternehmer, der Arbeiten für die Abwasserbehörde ausführt, eine Kaution stellen, um die gewissenhafte Ausführung der Arbeiten zu garantiren. Kommissär Paullin wies daraufhin, daß seit dem Amtsantritt McGillens Kontrakte in der Höhe von $2,127,506 vergeben worden sind. Die Fidelity & Deposit Co. von Baltimore hat seitdem Kautionen in der Höhe von $1,013,306 gestellt. Veranlassung zu dem Angriff Paullins gab ein Antrag, eine von der Fidelity & Deposit Co. für die General Electric Co. gestellte Kaution in der Höhe von $26,000 zu genehmigen. Es stellte sich heraus, daß in einer jüngst stattgehabten Ausschußsitzung ein Agent der General Electric Co. die Bemerkung hat fallen lassen, er werde die Kaution durch McGillen stellen lassen. Kommissär Paullin nahm an diesen geschäftlichen Beziehungen Anstoß und protestirte dagegen, daß die Baltimorer Gesellschaft Kautionen von mehr als einer Million gestellt habe. Andere anerkannte Gesellschaften sollten berücksichtigt werden. Außerdem vermittele McGillens Firma alle Kautionsstellungen für die General Electric Co. Trotz der Proteste Kommissär Paullins genehmigte die Behörde die Kaution. Präsident Smyth wies daraufhin, daß der frühere Kanzleivorstand der Behörde J. J. Bryan drei Jahre lang alle Kautionen, welche die Abwasserbehörde gefordert habe, vermittelt habe. Niemand habe daran Anstoß genommen. Bryan ist einer der Getreuen C. S. Deneens und James Peases.

Kanzleivorstand McGillen erklärte nach der Sitzung, die Firma, deren Haupt er zehn Jahre lang gewesen sei, sei jetzt inkorporirt. Er besitze keine ihrer Aktien.

#### Mußte sterben.

Koronersjury dringt auf schärfere Durchführung einer städtischen Verordnung.

Frau Wild verbrannte vorgestern in der hinter ihrer Wohnung, Nr. 249 Kenneth Ave., gelegenen Gasse einen Haufen Kehricht. Als die achtjährige Marie Soutup, 2251 Kenneth Ave., sich zu nahe an das Feuer heranwagte, entzündete sich ihr Kleid, und ehe die Flammen gelöscht werden konnten, erlitt die Kleine Brandwunden, denen sie bald nach ihrer Einlieferung im St. Anthony Hospital erlag. Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, empfahl in ihrem Wahrspruch, daß die Polizei für eine schärfere Durchführung der das Verbrennen von Kehricht regelnden städtischen Verordnung sorge.

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den Tod der blinden Frau Theresa Conti, Nr. 2326 West Superior Str., erkannte in ihrem Wahrspruch, daß die Frau durch einen Sturz von der Treppe sich den tötlichen Schädelbruch zugezogen habe, mithin einem Unfall erlegen sei.

Die gestern, wie berichtet, am Fuße der Van Buren Straße aus dem See gezogene Leiche ist als die des 56jährigen Schriftsetzers Frank Murphy aus Peoria, Jll., identifizirt worden.

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den Tod des als Leiche aus der Lagune im Lincoln Park gezogenen Mannes erklärte in ihrem Wahrspruch, nicht feststellen zu können, ob Unfall, Selbstmord oder ein Verbrechen vorliege.

— Der 16jährige Jesan Gianini, welcher in Herkimer, N. Y., angeklagt war, seine Schullehrerin Lida Beecher ermordet zu haben, wurde in der Annahme freigesprochen, daß er die Tat in verbrecherischem Schwachsinn verübte.


## Scharlachfieber, Diphteritis-Epidemien.

Der Mund und die Kehle sind die Brutplätze von Keimen, die wir von ansteckenden Krankheiten aufnehmen. Werden sie zerstört, ehe sie riesige Kolonien bilden, so sind wir gegen die Krankheit geschützt. Die größte Gefahr der Ausbreitung liegt in einer eingebildeten Sicherheit, die Peroxide und andere nutzlose Gurgelmittel bieten, die nur die Schleimhäute reizen und den Angriff des Keimes nur gewisser und tötlicher machen.

Ein starker Keimzerstörer, zum Gurgeln gebraucht, bietet fast absolute Sicherheit. Begeht keinen Irrtum. Dies ist eine vitale Sache. Das Ver. Staaten Regierungsbulletin 82, Seiten 38, 39, 65 und 67, zeigt, daß Peroxide und die am meisten angezeigten Mittel zum Gurgeln tatsächlich wertlos sind, und das Benetol äußerst wirksam als Keimzerstörer ist. Geht sicher. Gurgelt mit Benetol. Holt heute eine 25c-Flasche Benetol von Eurem Apotheker. Gebraucht es für alle persönlichen und Haushaltungszwecke, die etwa nötig sind zum Zerstören von Keimen, als antiseptische und Desinfektionsmittel. Wenn Euer Apotheker kein Benetol hat, ersucht ihn, es für Euch zu besorgen.

The Benetol Co., Minneapolis, garantirt die Wahrheit dieser Anzeige.


## In Notwehr?

### Frau Gladys Longnecker schoß ihren Zimmerherrn nieder.

#### Mit Dolch bedroht.

Fred Bastiens Fuhrmann übers Ohr gehauen. — E. E. Browns Wohnung von einem Einbrecher heimgesucht.—Durch Krankheit in den Tod getrieben.

Nach heftigem Wortwechsel knallte gestern die 30jährige Frau Gladys Longnecker, Nr. 22 W. Illinois Str., ihren Zimmerherrn, den 40jährigen Tony Dadiero, nieder. Der Verwundete ringt im Passavanthospital mit dem Tode.

Frau Longnecker stellte sich gestern Nachmittag der Polizei. Sie beteuert, in Notwehr gehandelt zu haben. „Ich hatte," sagte sie, „dem Manne das Zimmer gekündigt. Als er gestern von einem Ausgange betrunken heimkehrte, brach er mit mir einen Streit vom Zaune, zog nach heftigem Wortwechsel einen Dolch und versuchte, mich zu erstechen. In Notwehr griff ich zum Revolver und schoß ihn nieder."

Uebers Ohr gehauen.

Die Polizei der Hinman Straße-Bezirtswache befindet sich wieder auf der Suche nach dem früheren Zuchthäusler John Ohrm, der unter der Anklage des Betruges steht. Fred Bastien, ein Kolonialwaarenhändler an der West 26. Straße und Süd Western Ave., wurde gestern von Ohrm aufgesucht, der ihm einen Posten Eier und Butter, die er angeblich im Frachtschuppen der Chicago, Burlington & Quincy Bahn, an der West 18. und Süd Halsted Straße lagern hatte, zum Preise von $5 anbot. Bastien ging auf den Handel ein und gab seinem Fuhrmann das Geld, mit der Weisung, Ohrm erst zu bezahlen, nachdem er im Besitz der Waren sei. Der Schwindler faßte jedoch den Kutscher unterwegs ab, nahm ihn in eine Wirtschaft, wo erst tüchtig gekneipt wurde, und erreichte es schließlich, daß der vertrauensselige Mann ihm das Geld übergab. Im Frachtschuppen konnte natürlich keine Spur von der Butter und den Eiern gefunden werden.

Zur Flucht genötigt.

Als gestern Nachmittag die Gattin des Anwalts Edward Eagle Brown von einem ihrer Mutter, Frau F. O. Wyatt, Nr. 4636 Sheridan Road, abgestatteten Besuch nach ihrer Wohnung, Nr. 3936 Pine Grove Ave., zurückkehrte, überrumpelte sie dort einen ungebetenen Gast. Der beeilte sich nun, schleunigst das Feld zu räumen. Er ließ Schmuck und Tafelsilber im Gesammtwerte von $1000, das einzupacken er nicht Zeit gefunden hatte, im Stich. Man mutmaßt, daß der entkommene Einbrecher derselbe Spitzbube ist, der in letzter Zeit die Nordseite unsicher gemacht und fast ausschließlich die Wohnungen junger Ehepaare um Hochzeitsgeschenke geplündert hat.

Brown, ein Sohn des Appellhofrichters Edward O. Brown, ist Anwalt der Ersten Nationalbank.

Erreichte ihren Zweck.

Durch langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, drehte gestern Tony Ohlhorsts Wittwe in der Küche ihrer Wohnung, Nr. 858 Oakdale Ave., die fünf Brenner des Gasherdes an und legte sich zum Sterben nieder. Sie war ohnmächtig, als man sie fand. Nachdem unter Anwendung des Pulmotors angestellte Wiederbelebungsversuche fruchtlos verlaufen waren, wurde sie nach dem Chicago Unionhospital geschafft. Dort starb sie bald nach ihrer Einlieferung. Sie war 46 Jahre alt.

Wurde verkannt.

Aus reinster Menschenliebe versorgte Wm. Salverson, Nr. 414 N. Desplaines Str., gestern die zahlreichen Angler auf der Bundesmole, die in der Sonne brieten und Durst litten, mit Flaschenbier. Feile Schergen verkannten seine edlen Beweggründe und verhafteten ihn wegen unbefugten Verkaufs von Flaschenbier. Jetzt wird er sich wegen Betriebs einer schwimmenden Flüsterkneipe zu verantworten haben.

Opfer der Hitze.

Joseph Fabans sieben Tage altes Söhnchen ist gestern in der elterlichen Wohnung, Nr. 670 Fay Straße, an den Folgen der Hitze gestorben.

Nicht weniger als 21 Personen wurden in den letzten 24 Stunden von Hunden gebissen. Am schlimmsten zugerichtet, und zwar von einem ihrem Vater gehörenden Hunde, wurde die dreijährige Venice Thieland, Nr. 3558 Maplewood Ave. Das Kind befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Polizeilich gesucht.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der 16jährigen Mary Cumai, die sich in der Wohnung ihrer Dienstherrschaft, Nr. 5720 Leland Ave., tötete, nachdem sie in einem hinterlassenen Schreiben einen gewissen Louis Frueda aus New York bezichtigt hatte, sie verführt zu haben, ordnete die Verhaftung und Prozessirung des angeblichen Verführers an. Die Polizei fahndet jetzt auf den Burschen.

— Tableau. — Frau (zur Köchin): Hier haben Sie den vollen Lohn für diesen Monat; keine Stunde dulde ich Sie mehr in meinem Hause!—Köchin: Ihr Herr Gemahl hat mir auch für jeden Kuß fünf Mark versprochen, ich bekomme [illegible] noch fünfundachtzig Mark!

Garantirt, jedem 35c bis 40c Kaffee in Chicago gleichzukommen

**Butter** Bankes' beste Creamery ist besser als wie Ihr anderswo kaufen könnt. Hat jetzt den delikaten Grasgeschmack 27c

| Nordwestseite | Westseit. | Südseite | Nordseite |
|---|---|---|---|
| 1644 W. Chicago Ave. | 1510 W. Madison Str. | 1818 W. 12. Str. | 406 W. Division Str. |
| 1373 Milwaukee Ave. | 2830 W. Madison Str. | 3102 West 22. Str. | 720 W. North Ave. |
| 1045 Milwaukee Ave. | 1836 Blue Island Ave. | 3032 Wentworth Ave. | 2640 Lincoln Ave. |
| 2054 Milwaukee Ave. | 1217 S. Halsted Str. | 3427 S. Halsted Str. | 3244 Lincoln Ave. |
| 2710 W. North Ave. | 1832 S. Halsted Str. | 4729 S. Ashland Ave. | 3413 N. Clark Str. |


#### Konvent der Frauenklubs.

Findet hier in der zweiten und dritten Juniwoche statt.

Der achttägige Konvent des Generalverbandes der Frauenklubs des Landes, der alle zwei Jahre stattfindet, wird in der zweiten und dritten Juniwoche hier abgehalten werden. Das vollständige Programm für die Zusammenkunft wurde gestern bekannt gemacht. Der Konvent wird am Abend des 9. Juni mit einem Konzert im Auditorium Theater eingeleitet werden. Die eigentliche Eröffnung des Konvents ist auf den Mittwoch Abend angesetzt. In dieser Sitzung werden Frau Percy V. Pennybaker, die Präsidentin des Generalverbands, Frau George Baß, die Vorsitzende des Ortsverbands, der die Vorbereitungen für den Konvent getroffen hat, und Frau Frederick A. Dow, Präsidentin des Illinoiser Verbands, sprechen. Den ersten öffentlichen Vortrag wird Frl. Jane Addams über das Thema „Frauenklubs und öffentliche Fragen" halten. Die Beamtenwahl findet am 16. Juni statt. Der Konvent geht am 17. Juni zu Ende. 5000 Teilnehmerinnen aus allen Landesteilen und dem Ausland werden erwartet. Angemeldet sind Teilnehmerinnen aus Lahore, Indien, Havanna, England und Kanada.

Werden Bürgerausschuß ernennen.

Die republikanische Countyparteileitung, die von dem früheren Gouverneur Deneen kontrolirt wird, wird den Bürgerausschuß, den sie mit der Auswahl von Kandidaten für Countyämter und das Stadtgericht zu betrauen gedenkt, am nächsten Dienstag ernennen. Er wird 127 Mitglieder umfassen. Die auf diese Weise ausgewählten Kandidaten sollen die volle Unterstützung der Countyparteileitung erhalten. Die Mitglieder des Ausschusses wird von den Vertretern der einzelnen Wards und der Landbezirke in der Parteileitung ernannt worden.

#### Mitgliederzahl sinkt.

Chicagos weltbekannter 20. Century Club wird sich auflösen.

In der Geschichte der geistigen Kultur nicht nur Chicagos, sondern Amerikas hat der „Twentieth Century Club" von Chicago während der letzten fünfundzwanzig Jahre eine bedeutende Rolle gespielt. Größen der Weltliteratur aller Kulturländer haben vor diesem Klub Vorträge gehalten, und erst am letzten Mittwoch sprach der berühmte dänische Literaturkritiker Georg Brandes noch vor den Mitgliedern über Friedrich Nietzsche, den Zarathustra- und Uebermensch-Philosophen.

Um so tiefer wird es von allen Freunden echter Kultur bedauert werden, daß diese Vereinigung hochgesinnter Männer und Frauen sich wahrscheinlich im Laufe dieses Jahres auflösen wird. Wie Sekretär William Morton Payne mitteilt, ist die Mitgliederzahl des Klubs, die vor fünfundzwanzig Jahren zweihundertundfünfzig betrug, durch den Tod und Wegzug der alten Mitglieder jetzt auf hundertundzwanzig gefallen, und da kein neuer Zuwachs in Aussicht steht, will man den verdienstvollen Klub, der Chicago zur Ehre gereichte, eingehen lassen.

#### Läßt Anwalt verhaften.

Klient behauptet, er habe sich ihm gehöriges Geld angeeignet.

Rechtsanwalt Stephen D. Ratkovich, Nr. 1044 West 18. Str., wurde auf Veranlassung seines Klienten Aloysius Koscee, Nr. 1161 West 19. Str., unter der Anklage verhaftet, sich $400, die seinem Klienten gehörten, angeeignet zu haben. Koscee erhielt gestern von der „International Harvester Co." $800 als Schadenersatz für den Verlust eines Fingers der rechten Hand ausgezahlt. In einer Wirtschaft, wo der gewonnene Prozeß begossen wurde, ließ Koscee seinen Rechtsberater das Geld nachzählen und bemerkte bei seiner Heimkehr angeblich, daß die Hälfte der Summe fehlte. Der Rechtsanwalt dagegen behauptet, daß er sich nur die ihm zukommenden Gebühren abgezogen habe.

#### Angeblich geständig.

H. A. Hayes aus Winston Salem, N. K., der hier gestern verhaftet wurde, ist angeblich geständig, für das von ihm in der Heimatstadt gegründete Waisenhaus gesammelte Gelder im Gesammtbetrage von $3000 unterschlagen zu haben. Er soll den zuständigen Behörden ausgeliefert und prozessirt werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

## Beschimpft.

### Richter Cooper vom Staatsanwalt als Gauner bezeichnet.

#### In öffentlicher Versammlung.

Der Richter stellt den Staatsanwalt zur Rede. — Hoyne stellt in einem langen Schreiben in Abrede, den Ausdruck gebraucht zu haben.

Staatsanwalt Hoyne hat gestern den Richter Wm. Fenimore Cooper öffentlich einen Gauner (Crook) genannt. Er hielt vor dem „Bond Men's Klub" eine Ansprache über „Meine Beziehungen zu der Presse und dem Publikum" und erörterte dabei die Angriffe, welche verschiedene Zeitungen auf ihn machten. „Es wurde von diesen behauptet," sagte er, „daß meine Erwählung durch Wahlbetrügereien bewerkstelligt wurde, und Prozesse wurden anhängig gemacht, um dieses zu beweisen. Man bestimmte, daß diese Prozesse vor dem Richter Cooper zur Verhandlung kämen, wogegen ich Einspruch erhob, da ich weiß, daß Richter Cooper ein Gauner (Crook) ist. Ich habe schon früher die Kriminalrichter ersucht, ihn seines Amtes zu entsetzen, erhielt aber die Antwort, daß dieses unmöglich sei. Frau Gertrude Britton, die Präsidentin der Juvenile Protective Association, hat mir gesagt, daß sie wegen Richter Coopers Verhalten in Fällen, wo es sich um die Verwahrlosung von Kindern handle, Niemand dafür zur Rechenschaft ziehen könne." So berichtete wenigstens übereinstimmend die Morgenpresse.

Als Richter Cooper heute Morgen von dieser ihm zu Teil gewordenen Beschimpfung hörte, sandte er dem Staatsanwalt das folgende Schreiben:

„Geehrter Herr!

Es ist mir mitgeteilt worden, und ich habe es auch aus der Presse ersehen, daß Sie mich gestern Abend in einer Versammlung des „Bond Men's Klub" einen Gauner (Crook) nannten. Den betreffenden Artikel lege ich bei. Ich fordere Sie nun hiermit höflich, aber offiziell auf, mir mitzuteilen, ob dies wahr ist. Bitte geben Sie dem Bailiff, der Ihnen diesen Brief bringt, Ihre Antwort.

Richter Wm. Fenimore Cooper."

Heute Nachmittag erhielt er ein langes Schreiben von Hoyne, in dem dieser in Abrede stellt, jenen Ausdruck in Bezug auf Richter Cooper gebraucht zu haben.

#### Die Bestie im Menschen.

Wurde von der Volkswut bedroht, entwischt aber seinen Angreifern.

Die siebenjährige Lena Ulyash, Nr. 9228 Chauncey Ave., wurde gestern Abend, angeblich von dem 33jährigen Andy Egyend, in die hinter seiner Wohnung, Nr. 1222 Ost 93. Straße, gelegene Stallung gelockt und in verbrecherischer Absicht gefesselt. Die Hilferufe der Kleinen brachten Nachbarn zur Stelle. Einer dieser wackeren Männer bekam auch den Unhold zu packen und drosch auf ihn los. Ehe ihm aber noch die empörten Genossen Beistand leisten konnten, hatte der Verführer des Kindes sich losgerissen. Der Kerl wurde zwar verfolgt, entkam aber in einer dunklen Gasse. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

#### Gesunder Schlaf.

Vor seiner geplanten Abreise nach Cincinnati machte gestern Abend L. Tuckard, Nr. 9169 Dauphin Ave., im Grant Park ein Schläfchen. Als er erwachte, stellte er die betrübliche Tatsache fest, daß „Leichenfledderer" ihn um seinen Hut, seine Schuhe, den Rock und die Beinkleider, sowie um seine Fahrkarte und $12.50 in Baar erleichtert hatten. Er hat einen vorläufigen Unterschlupf in der Wache an der S. Clark Str. gefunden und wartet dort auf telegraphisch von Freunden in Cincinnati erbetenes Geld.

#### Opferte sich selbst.

Um nicht einen gewissen Thomas Hicks, der eben an Crawford Str. und Wellington Ave. einer Elektrischen entstiegen war, über den Haufen zu radeln, gab der 35jährige Andreas Becker, Nr. 4432 Casson Str., seinem Motorcycle eine jähe Wendung, raste gegen die Elektrische an, wurde gegen den Prellstein geschleudert und erlitt Verletzungen, denen er bald nach seiner Einlieferung, im St. Annenhospital erlag. Hicks ist mit dem bloßen Schreck davongekommen.

# Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude,
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## In Colorado.

Jedem nur einigermaßen aufmerksamen Beobachter der jüngsten so traurigen wie beschämenden Ereignisse in Colorado muß es schon längst klar geworden sein, daß der größte Teil der Schuld daran bei dem Staate selbst liegt, und sehr Vieles sehr faul ist in jenem Staate. Wenn aber der bekannte Fortschrittler und Adjutant „Körnel" Roosevelts, Richter Ben B. Lindsey von Denver, Recht hat, dann ist der Staat Colorado politisch noch viel fauler und verrotteter, als selbst der strengste fernere Beurteiler anzunehmen gewagt hätte.

Im Verlaufe eines Verhörs vor der Bundeskommission für industrielle Beziehungen, die zur Zeit die Bergbauverhältnisse in Colorado eingehend untersucht, erklärte gestern Richter Lindsey in New York, die Lage in Colorado sei jetzt schlimmer als ein Streik. Der kürzliche Ausbruch dort sei „nur eine örtliche Aeußerung viel weiter reichender Unordnung" gewesen. Es gebe nirgends im Lande Korporationen, die gesetzloser wären als die Colorados; an die 500 Kinder seien zu Waisen geworden, weil man es unterließ, in den Gruben die gesetzlich verlangten Sicherheitsvorrichtungen anzubringen. „Colorado", fuhr der Richter fort, „hat die Wissenschaft der Korrumpirung von Männern zur Vollkommenheit gebracht. Seine Richter, die Mitglieder des Staatsobergerichts, sind leibeigen die Laufjungen. Seine Advokaten, seine Geschäftsleute sind sämmtlich hörige. Es gibt natürlich auch dort furchtlose Männer, aber diese haben ihrer Furchtlosigkeit schwere Opfer bringen müssen."

Man wird die Aeußerungen dieses „Richters" Lindsey mit großer Vorsicht aufnehmen müssen. Denn die Erfahrung lehrt, daß er es mit seinen Worten nicht genau nimmt, er mehr darauf aus ist, Aufsehen zu erregen, als die Wahrheit zu sagen, daß er seine besonderen Ziele zu erreichen sucht (und wohl auch nur erreichen kann), durch Wühlen und Hetzen, durch Weckung und Stärkung von Unzufriedenheit und Gehässigkeit, und Verdächtigung und Verurteilung aller derer, die nicht an seinem Strange ziehen. „Es gibt", sagt er, „natürlich auch in Colorado furchtlose Männer, aber diese haben ihrer Furchtlosigkeit schwere Opfer bringen müssen." Er wird sich zu diesen zählen; es wird ihm aber unmöglich sein, nachzuweisen, daß er seiner „furchtlosen" Meinungsäußerungen halber schwere Opfer bringen mußte, während es bekannt ist, daß er seinen nationalen Ruf und Ruhm nur ihnen zu danken hat. Indessen, auch wenn man die gebotenen Abstriche macht, bleibt genug übrig, die Zustände in Colorado als im höchsten Grade traurig und beschämend zu kennzeichnen. Es bleibt genug übrig, und die Wahrheit dieses Restes wird von anderer, zuverlässiger Seite und durch den Augenschein verbürgt, den Staat Colorado als den am schlechtesten regierten und politisch korruptesten aller 48 Staaten der Nation zu kennzeichnen.

Seit Jahrzehnten schon, in den letzten Jahren aber ungleich dringlicher, fordernder und öfter, — tatsächlich ununterbrochen — wurde und wird uns gepredigt, daß alle politischen, gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Mängel und Schäden leicht abzustellen und zu heilen sein würden durch die Erteilung des Stimmrechts an die Frauen; es wird behauptet, daß die Frauen geschickt und berufen sind, nicht nur die Politik, sondern auch das ganze gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben des Volkes — das Volk selbst! — zu reinigen und zu veredeln, und daß sie das zuverlässig tun würden, wenn man ihnen nur das Stimmrecht geben wollte. Die Staaten, die nur den männlichen Bürgern das Stimmrecht zugestehen, werden als rückständig bezeichnet, gleichviel wie geordnet ihre Verwaltungen, gut ihre Einrichtungen und fortschrittlich (im Vergleich zu andern) ihre Gesetzgebung ist. Alle Mängel und Schäden, die sie aufweisen mögen, werden darauf zurückgeführt, daß sie noch immer den Frauen das Stimmrecht verweigern.

Unter diesen Umständen drängt sich die Frage auf — und scheint sie durchaus berechtigt — wie ist's mit Colorado? Wie kommt es, daß gerade in Colorado so traurige und beschämende Zustände herrschen, da doch Colorado seit länger als zwanzig Jahren das volle Frauenstimmrecht hat? Hat man in Colorado „die Wissenschaft der Korrumpirung von Männern zur Vollkommenheit gebracht" trotz des Frauenstimmrechts, oder zur Vollkommenheit bringen können dank demselben? Ist das Frauenstimmrecht schuld an der erwiesenen kläglichen Ohnmacht und behaupteten Korruption des „Staates", oder war es nur zu schwach, sie zu verhindern? Entweder dieses oder jenes muß gelten. Und in jedem Falle sollte damit den Versprechungen, die man für das Frauenstimmrecht macht, das Urteil gesprochen sein; sollte man ehrlicher Weise behufs Befürwortung desselben höchstens nur noch sagen dürfen: gönnen wir doch den Frauen das Vergnügen — wenn's ihnen ein Vergnügen ist und sie danach verlangen — denn wenn's nichts nützen wird, wird's doch auch nicht viel schaden. — —

## Genug der Worte.

Die Oeffentlichkeit gilt als das beste Kampf- und Heilmittel gegen alle politischen und gesellschaftlichen Schäden. Wenn Unfähigkeit und Verderbtheit, Mißbrauch und Korruption einmal an's volle Licht der Oeffentlichkeit gezogen und ihm ausgesetzt sind, dann können sie nicht mehr lange bestehen. So meint man, und so mag's im Allgemeinen sein. Aber auch hier gibt's Ausnahmen, mag aus der grellen Beleuchtung statt des erhofften Guten Schlimmes entstehen.

An gehöriger öffentlicher Beleuchtung des traurigen Zustandes unserer Rechtspflege hat es in den letzten Jahren und Jahrzehnten gewiß nicht gefehlt. Von Richtern, Staatsanwälten, hervorragenden Rechtsgelehrten und der Presse wurde zu hunderten und tausenden Malen darauf hingewiesen, daß die Langsamkeit unserer Rechtsprechung einer Verweigerung des Rechts gleichkommt; daß Advokatenkniffe und -Ränke nahezu jeden Schuldigen vor der gehörigen Strafe bewahren können, wenn er nur das nötige Geld hat usw. — man hat aber nicht bemerken können, daß dadurch irgendwo irgendetwas gebessert wurde. Soweit die Rechtspflege in Betracht kommt, blieb Alles beim Alten, und — die „Kriminalität" nahm stetig zu: die Zahl der Verbrechen mehrte sich schneller als die Bevölkerung, und die Zahl der Verurteilungen schwerer Verbrecher ging verhältnißmäßig zurück.

Herr William Renwick Riddell, Richter der Berufungsabteilung des Obergerichts der kanadischen Provinz Ontario, sagte gestern auf der Konvention der „Illinois Bar Association", nachdem er auf das vergleichsweise schnelle Arbeiten der Kriminalgerichte Kanadas hingewiesen hatte, „Feierlichkeit und strenges Formwesen üben auf die verbrecherischen Klassen einen sehr starken Einfluß aus. Strenge Strafen haben durchaus nicht denselben abschreckenden Einfluß, wie gewisse und schnelle Bestrafung. Viele Entartete und bewußt bösartige Menschen würden gern bereit sein, sich zur Hauptperson einer acht oder vierzehn Tage währenden „Show" machen zu lassen, mit guter Aussicht, der Bestrafung zu entgehen."

Darin liegt eine scharfe Verurteilung unseres Durchschnitts-Kriminalprozesses. Was ist der anders als eine „Show" — ein Skandal- oder Sensationsstück, zu dem sich männiglich drängt, in dem der Angeklagte die Heldenrolle spielt und nächst ihm die Hauptrollen in den Händen der Verteidiger liegen, während der Richter eine lächerliche Figur und von Feierlichkeit und Würde keine Spur zu finden ist?! Die Herren Rechtsgelehrten, Richter und Advokaten, zu denen der Kanadier sprach, lauschten ohne Zweifel andachtsvoll und spendeten dem Redner ungeteilten Beifall. Natürlich — er hatte ja so recht! Sie wissen's ja alle wie recht. Haben zum Teil schon des Oefteren dasselbe gesagt und werden zum anderen unzweifelhaft aus seinen Worten die Anregung gewonnen haben zu ähnlichen, nur kräftigeren und auf starken Eindruck auf das große Publikum berechneten Auslassungen. Sie werden erkannt haben, bezw. bestärkt worden sein in ihrer Ansicht, daß die heutige amerikanische Rechtspflege ein blutiger Hohn ist auf unsere Zivilisation, und es als ihre Aufgabe erachten, sie in ihrer ganzen Niedertracht und Lächerlichkeit an's volle Licht der Oeffentlichkeit zu ziehen, da das ja als heilkräftig und wunderwirkend gilt.

Sie sollen's lieber bleiben lassen. Denn die Erfahrung lehrt, daß diese Art Beleuchtung vor der Oeffentlichkeit nichts, gar nichts nützt; macht es wahrscheinlich, daß sie sehr schadet. Denn es blieb allemal bei den Worten, niemals folgte ihnen ein irgendwie ernstlicher, kräftiger und ehrlicher Versuch, nun auch Abhilfe zu schaffen, und das Ergebniß war nur, daß die „verbrecherischen Klassen" erst so recht aufmerksam gemacht wurden auf die großen Vorteile, die die miserable Rechtspflege ihnen gewährt; daß das Gericht, vor dem sie Respekt haben sollten, in ihren Augen verächtlich und lächerlich gemacht wurde. Jeder vernunftbegabte Mensch, und damit jeder Richter und Advokat in Stadt und Land — denn auf Vernunft dürfen sie ja wohl alle Anspruch machen — weiß, daß hier der Einzelne nichts helfen kann, und muß erkannt haben, daß das „Beleuchten" allein hier nichts nützt, sondern nur schadet. Sie müssen wissen, daß hier nur der ehrliche, ernste Wille der zusammengeschlossenen Besten oder einer starken Mehrheit des Berufs Besserung schaffen kann, da der Rechtsgelehrtenstand die Gesetzgebung beherrscht und, in dieser Frage wenigstens, die öffentliche Meinung. So lange dieser ernste ehrliche Wille nicht da ist, mögen sie schweigen und es im Stillen versuchen, sich mit ihrem Gewissen abzufinden.

## „Mehr Licht", bitte!

Der Ausschuß für Erziehungswesen in der Washingtoner Legislatur beschäftigt sich mit einer Vorlage, die die behördliche Zensur über die Films und andere öffentliche „Kunst" einem Bundesamt übertragen will. Die Gegner der Vorlage weisen daraufhin, daß mit der Einrichtung einer solchen Behörde die Freiheit der Presse gefährdet werde, weil nicht abzusehen sei, ob nicht dann gleichzeitig die Zensur auf Druckschriften und Zeitungen ausgedehnt werden würde. —

Schon unsere lokalen Erfahrungen befähigen uns einigermaßen, über den Nutzen und die möglichen Folgen einer Bundeszensur klar zu werden. Die strammen Herren Sittenwächter, so über unser moralisches Heil wachen wie Polizeihunde, haben eben eine wenig ehrenvolle Niederlage erlitten. Dem „Septembermorgen" ist der Stempel öffentlicher Duldung aufgedrückt worden. Dahingegen hat man Verwahrung eingelegt gegen die Verstümmelungen, die sich raffiniertes Reklamegeschick mit dem millionenfach reproduzierten Bilde geleistet hat. Denn die waren, wenn man schon will, wirklich unsittlich in dem Sinne, daß die Sittenmajore hätten hinter ihnen hersein sollen. Denen aber geschah nichts, — bis heute. Wünschen und Wollen der würdigen Herren in allen Ehren. Von Kunst und Kitsch haben sie recht flache Kenntnisse zu Tage treten lassen. Die haben sie ja auch in der Beschneidung der Films gezeigt, wo die sinnwidrigste Zerstückelung erst recht die Fantasie der Zuschauer angeregt hat.

Nach solchen Erfahrungen muß man auch gewisse Bedenken gegen eine Bundeszensur hegen. Wer bürgt denn dafür, daß man in dieses Aemtchen besser gebildete, weniger engherzige und gelinder beschränkte Leute setzen würde?

Die amerikanische Kunst hat sich schon manchmal sagen lassen müssen, daß sie nicht auf der Höhe sei, — soweit sie von den achtsamen Behörden der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Und dem Kunstverständniß des Durchschnittsamerikaners ist es in ausländischer Kritik noch viel schlimmer ergangen. Die auch sonst überall an den Tag gelegte kindliche Naivität der Nation, die der geläuterten Vernunft der Jahrhunderte noch entbehrt, spielt hier eine gefährliche Rolle. Nichts aber ist naiver als die Behörden. — Wenn man hierzulande nicht von einem beschränkten Untertanenverstand reden kann, von beschränktem Beamtenverstand kann man es um so mehr. Der ist es vor allem, der die Erziehungsarbeit fortgeschrittener Geister, die ja Gott sei Dank auch Amerika aufzuweisen hat, erschwert und immer neu zurückdrängt.

So konnte es auch geschehen, daß die St. Louiser „Nackte Wahrheit" die heilige Entrüstung der Moralwächter hervorrief, und daß es beinahe dahin kam, dem deutschen Künstler sein Werk unter „Annahme verweigert" wieder übers Wasser zu schicken. Das beste Zeichen dafür, daß der alte Busch ein rechter Amerikaner war, gab er mit seinem Widerspruch gegen dieses Denkmal. Es wurde nun doch aufgestellt. — Daß es steht, ist Tatsache, aber mit welchen Augen die Leute es ansehen, ist eine andere Frage. Dergleichen konnte dem Monument nicht nur in St. Louis passieren. Wir hier hätten das vielleicht sogar noch besser fertig gebracht. Beispiele beweisen.

Ein hiesiges Blatt, das sich gerade unter konvulsivischen Zuckungen einer inneren und äußeren Häutung unterzieht, aus der es mit dem Bull Moose-Fell hervorgehen dürfte, — brachte da neulich das Bild des Goethedenkmals. „Goethe ist dargestellt als Jüngling," stand darunter. Man merkt förmlich die Anstrengung, mit der man sich das sittliche Kopfschütteln verkneift. Aber man will moderner erscheinen, als man ist, drum schweigt man. Das Ungesagte sagen schon die Leser. Schrieb da gestern einer an eine andere geschätzte Kollegin, er sei zwar ein Amateurkritiker — der Herr bewahre ihm diesen schönen Mut! — und habe an sich nichts gegen nackte Kunst, aber gegen den Goethe habe er doch Bedenken. Goethe selbst, schreibt er, würde, wenn er lebte, sich nicht so hinstellen lassen. Die Kinder, die durch den Park gehen! Ja, die großen und die kleinen! Man denke! — —

Nein und nochmals nein! das ist nicht Goethe. Das ist Symbol, liebe Herren. Und ein Symbol ist geschlechtlos, nicht wahr? Kann man denn nicht über den Lendenschurz hinwegkommen? Heilige Einfalt! Kindliche Naivität! —

Manche Leute haben das und ähnliches erwartet. Wer soll denn nun diese lieben naiven Kinder unter uns unterrichten und belehren? Sollen nicht wir Deutschen wieder einmal in die Schanze springen und ihnen ein wenig Kultur beibringen? Es wird freilich lange währen, es ihnen klar zu machen, wenn sogar unsere englischen Zeitungen, die kolossal intelligenten Bildungsvermittler unserer Stadt, noch in bitteren Zweifeln hangen und bangen, ob sie sich wirklich blamieren würden, wenn sie den Ruf moralischer Entrüstung ausstießen.

Ja, sie würden sich unsterblich blamieren. Vielleicht, mit der Zeit, wird ihnen Erleuchtung werden. Nur langsam voran! Eine solche Volkserziehung will Weile haben. Aber arbeiten soll man an ihr. Noch ist vieles dunkel in diesen von Dollars und Aberdollars erfüllten Köpfchen. Aber schon hat man ihnen hie und da ein Licht aufgesteckt. Daß es immer mehr werden möchten! Dann werden sie auch in dem prächtigen Hahnschen Jüngling nicht mehr Goethe, den Menschen, sehen, sondern Goethe, den Geist. Und das Manteltuch wird ihnen überflüssig erscheinen! —

Nur beschränkte Gemüter und Banausen können fragen, welchen Wert eine solche Erziehung des Geschmackes, eine solche Bildung des Kunstverständnisses für eine Nation haben könnte. Solchen Leutchen wird auch „mehr Licht" noch lange keine „Erleuchtung" bringen. Und ehe diese notwendige Erleuchtung bis zu dem strammen Pflichtgefühl übereifriger Gemeinde- oder gar Bundesbehörden sich durcharbeitet, kann noch viel Wasser den Hudson hinunterfließen. Das sollte jemand freundlichst den Herren in Washington in die Ohren raunen! —

— Ein Menschenfreund. — Briefträger: Sie wollen die Nachnahme also nicht einlösen? — Studiosus Süffel: Aber nein, wo werde ich Ihnen denn die viele Arbeit, die Sie dann damit hätten, verursachen!

## Ueber Goethe.

### Von Professor Brandes ein interessanter Vortrag gehalten.

### In deutscher Sprache.

Zahlreiche Beteiligung.—Goethes Stellung zu den verschiedenen Zeitaltern, der Gotik, der Antike, der Renaissance u. s. w. erörtert—Goethe und Napoleon.

Dank den Bemühungen des Herrn Harry Rubens wurde gestern Abend dem Deutschtum Chicagos Gelegenheit gegeben, einem deutschen Vortrag des genialen dänischen Literarhistorikers Professors Georg Brandes zu lauschen. Da dieser bekanntlich den Deutschen sehr nahe steht — er hat mehrere Jahre in Berlin gelebt und auch mehrere Werke in deutscher Sprache geschrieben — so wurde diese Gelegenheit von Vielen mit Freuden begrüßt, und es fand sich daher gestern Abend ein zahlreiches Publikum im großen Festsaal des Klubgebäudes des Germania Männerchors dazu ein.

Herr Rubens stellte Professor Brandes in schwungvoller Rede vor und betonte vor Allem, von welcher Bedeutung es sei, wenige Wochen vor der Einweihung des Goethedenkmals den meisterhaften Kenner der Weltliteratur, den „Goethe" der Literarhistoriker, über den hervorragendsten deutschen Dichter, zu dessen Huldigung man sich jetzt rüste, sprechen zu hören.

Dann ergriff Professor Brandes das Wort, um in einem etwas mehr als eine Stunde währenden Vortrag Goethes Stellung zu den verschiedenen Zeitaltern, dem Rokoko, der Gotik, der Antike, der Renaissance, der Revolution und der Herrschaft Napoleons zu schildern. Er sprach im Kathederton, so daß es den weiter zurück Sitzenden zeitweise schwer wurde, ihm zu folgen, auch gingen in Folge des von den Straßenbahnwagen an der Clark Str. verursachten Lärms manche Sätze fast ganz verloren; da er aber gar manches bisher Unbekannte vorzubringen hatte und für alles, was er sagte, eine Reihe von treffenden Belegen beibrachte, ein Beweis seiner meisterhaften Beherrschung des Stoffes, so wurde trotzdem das Interesse bis zum Schlusse des Vortrages unausgesetzt wachgehalten.

#### Herders Einfluß auf Goethe.

Zuerst wurde der Einfluß Herders auf den jungen Straßburger Studenten Goethe geschildert. Ueber die von diesem bis dahin geschriebenen Lieder gilt das Urteil, daß sie unter französischem Einfluß entstanden waren und sich durch große Anmut auszeichneten, daß ihnen aber jede Leidenschaft fehlte. Da führte Herder ihn in die Volkspoesie ein und wies ihm den Weg zu Shakespeare, dessen Werke dann den größten Einfluß auf ihn ausübten. Und während er so seine Aufmerksamkeit der nordischen Kunst zuwandte, wurde er ein Verehrer der Gotik. Er empfand, daß der gotische Baustil der Ausdruck eines mächtigen religiösen Gefühls war. Nicht bloß seine ersten Schöpfungen, wie der „Götz" standen unter dem Einfluß dieser Kunstrichtung, nein, wir finden sie selbst im „Faust" wieder, dessen Entstehung ja bis auf jene Zeit zurückreicht. Es ist ein gotischer Dom, von welchem am Ostermorgen die Glocken erklingen, ein gotischer Dom, in welchem Gretchen ihre Gebete zu der Mutter Gottes emporsendet.

#### Begeisterter Verehrer der Antike.

Dann kommt die italienische Reise und damit ein vollständiger Umschwung in Goethes Kunstempfinden — er wird ein begeisterter Verehrer der Antike. Er hatte sich inzwischen mit ausgedehnten Naturstudien befaßt und fand in der Antike, welche alles Zufällige streng ausschließt, eine Uebereinstimmung mit den unabänderlichen Naturgesetzen. Er ging in deren Verehrung so weit, selbst urgermanische Themata, wie „Hermann und Dorothea" und das Thierepos in griechischen Hexametern zu behandeln. Er steht jetzt auf der Höhe seines Könnens, sagte Professor Brandes, aber in dieser Beziehung ist er einseitig geworden.

Wird er anfangs von Michel Angelo völlig überwältigt, so schwindet allmählich dessen Name aus seinen Briefen, und der Raphaels, den er als einen Anhänger der Antike feiert, tritt an seine Stelle. Er macht eine Wallfahrt nach seinem Grabe und betrachtet seinen Schädel, ebenso, wie er es später mit dem Schillers machte.

Während Schiller seine Stoffe allen möglichen Zeitaltern entnahm, bevorzugte Goethe die Renaissance, oder aber er entnahm sie dem eigenen Zeitalter, wie z. B. der französischen Revolution. Da er mit eigenen Augen erkannt hatte, daß sich in der Natur alles allmählich entwickelt, war ihm diese plötzliche Umwälzung ein Greuel. Ihre volle Bedeutung kam ihm aber erst zum Bewußtsein, als er persönlich mit ihr in Berührung trat.

#### Goethe und Napoleon.

Der letzte Teil des Vortrags war den Beziehungen zwischen Goethe und Napoleon gewidmet. Jener, sagte Professor Brandes, hatte Bonaparte überall siegen sehen, so daß es nur natürlich ist, daß er ihn bewunderte, zumal da es ein deutsches Vaterland damals ja nicht gab. Der Redner gab dann eine eingehende Schilderung der bekannten Audienz, welche Goethe bei Napoleon hatte, und knüpfte daran die Bemerkung, daß beide offenbar den größten Eindruck auf einander machten. Goethe, sagte er, war geradezu bezaubert von Napoleon, der seinen „Werther" gelesen hatte und von tiefem Eindringen in dessen Geist zeugende Bemerkungen darüber machte, während der König von Preußen dem Dichter niemals Beachtung geschenkt hatte. „Es war das erste Mal", sagte Brandes, „daß Goethe seines Gleichen gefunden hatte — die beiden größten Männer jener Zeit standen sich gegenüber."

#### Die Enthüllung des Denkmals.

Professor Julius Goebel, der Vorsteher der deutschen Abteilung der Staatsuniversität Illinois, ist von der Stadt Frankfurt am Main aufgefordert worden, sie bei der Enthüllung des ihrem größten Sohne in Chicago errichteten Denkmals zu vertreten, und wird in ihrem Auftrage einen Kranz an diesem niederlegen.

### Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater, Schwiegervater und Großvater

**Christ Struebing**

im Alter von 69 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1619 Julian Str., mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Friedericka Struebing**, geb. **Kamen**, Gattin.
**Rose Zur, William, Fred, Martha Beey, Emma Otto, Hattie Samuels**, Kinder.
**Alma** und **Anna Struebing**, Schwiegertöchter.
**Fred Zur, William Beey, Charles Samuels**, Schwiegersöhne; nebst Enkelkindern und Verwandten.

midofr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Joseph Geiger**

im Alter von 51 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag um 1:30 Uhr vom Trauerhause, 2909 N. Washtenaw Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Johanna Geiger**, Gattin.
**Walter** und **Otto**, Söhne.
**Margaret Kamin** und **Martha**, Töchter.
**Edward Kamin**, Schwiegersohn.
**Hazel Geiger**, Schwiegertochter. dfr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

**John Sawilski**

am 27. Mai im Alter von 27 Jahren 11 Monaten und 24 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 30. Mai, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1364 Fuller Str., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, wo eine Requim Messe zelebrirt wird, dann mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Frank und Rosie Sawilski**, geb. Granz, Eltern.
**Frank** und **Barbara**, Geschwister.
**Sophia Sawilski** und **Henry Gosinoski**, Schwägerin und Schwager.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater

**August Werner**

am Donnerstag, den 28. Mai 1914 im Alter von 63 Jahren entschlafen ist. Die Bestattung erfolgt am Sonntag, den 31. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 5742 Dalin Straße, nach dem Montrose Crematorium. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Bertha Kroppmann, Clara Keilberg, John** und **Hermann Werner, Rosy Benson, Olga Reiter**, Kinder.
Nebst Schwiegersöhnen u. Enkeln. frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

**Paul Brandenburg**

im 20. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3018 Lock Str., am Sonntag, den 31. Mai, um 12 Uhr Mittags, nach der Heil. Kreuzkirche, 31. Str. und Racine Ave., und dann mit Kutschen nach dem Bethania - Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Henry** und **Emma Brandenburg** gebor. **Mecklein**, Eltern.
**William, Lewis, Harry, Elisabeth, Arthur** und **Henry**, Geschwister.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

**Carolina Elitt**

(Gattin des verst. Wilhelm Elitt) am 28. Mai 1914 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2625 Haddon Ave., nach der Bethania-Kirche, Ecke Cortez und Rockwell Str., von da mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Augusta, Hermann, Elisabeth, Martha, Hulda, William** und **Adelina**, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

**Fred Wigger**

im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2457 N. Lawndale Ave., nach Waldheim. Mitglied des Old Hickory Conclave Improved Order of Heptasophs.) Die trauernden Hinterbliebenen:

**August** und **Clara Wigger**, Eltern.
**Mrs. Anna Buxbaum, William** und **August Wigger**, Geschwister. frsa

### Todesanzeige.

**St. Peters Frauenverein.**

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

**Susanna Jennie**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Mai, um 2 Uhr, vom Leichenbestatter, 1818 South Michigan Ave., nach Waldheim. Die Schwestern sind gebeten, sich zu beteiligen.

**Ida Burkhardt**, Präsidentin.
**Lena Bohmann**, Sekretärin.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

**Henrietta Poppe**

nach langem, schweren Leiden im 69. Lebensjahr sanft am 29. Mai verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Mai, vom Trauerhause, 1966 Farrigut Ave., aus. — Die trauernden Hinterbliebenen:

**Carl Poppe**, Sohn.
**Helen Poppe**, Schwiegertochter.
frsa **Carl, Helen** und **Irma**, Enkeln.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

**Henry Brobach**

im Alter von 72 Jahren und 3 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 3941 Dearborn Str., mit Automobils nach dem Oakwoods Friedhof. Tief betrauert von:

**Carolina Brobach**, Gattin.
**Lizzie Van Valkenburgh, Anna Stevenson und Emma Lander**, Töchter, Nebst Verwandten.

Mitglied der German Hodcarriers Local Union Nr. 16. frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

**John Decker**

am 28. Mai im Alter von 21 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 2:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1766 Estes Ave., Rogers Park, aus nach dem Rosehill Friedhof.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Albertina Walt** geb. **Eggers**

am 27. Mai im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 2043 Cullom Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Gustav Walt**, Gatte.
dfr **Hermann**, Sohn.

### Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Bruder

**Philipp Weisenbach**

im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt um 2 Uhr Nachmittags, am Sonntag, den 31. Mai, vom Heim des Verstorbenen, 342 Rinn Straße, Evanston, aus, im Rose Hill Friedhofe.

frsa **August Weisenbach**, Evanston.


**Ein neuer Ullstein!!**

Der Reiter auf dem Regenbogen, von Georg Engel, geb., 317 Seiten.... 30c

**Koelling & Klappenbach**
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

**Erspart die Hälfte der Kosten an einem Begräbniß und habt es dabei doch eleganter.**

Diese Angabe ist nicht übertrieben. Ihr habt wahrscheinlich zu einer oder der anderen Zeit einem Begräbniß beigewohnt, das von irgend einem Mitglied des Beerdigungstrusts in Chicago geleitet wurde. Ihr seid dadurch vielleicht zu einem Feind geworden des langweiligen, stereotypen, altmodischen, kleinlichen, gleichgiltigen, ungenügenden und unbefriedigenden Dienstes; der unsauberen, finsteren Umgebung; des Geizes und der Billigkeit bei den Materialien, der schlotterigen, undisziplinirten Angestellten, schlecht genährten Pferde und anderer Uebelstände.

Andererseits, falls Ihr je einem „Hursen" Begräbniß beigewohnt habt, wißt Ihr was Eleganz, Geschmack, Gediegenheit und Schönheit, guter Geschmack, Einfachheit, Glanz, peinliche Reinlichkeit, wohl berechnete Aufmerksamkeit, in jedem Detail bedeutet.

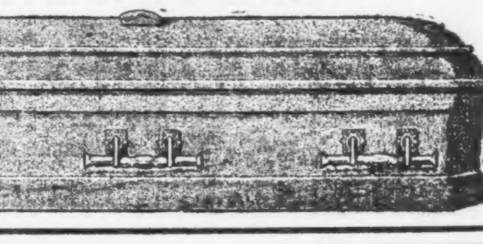
Und wenn Ihr diejenigen fragt, die das Ganze zu bezahlen hatten, so seid nicht überrascht zu hören, daß Hursens Särge und Bestattungen von der Hälfte bis zu einem Fünftel des Preises kosten, der anderswo ohne Ausnahme gefordert wird — außerdem ist die Qualität die beste.

Hursens beide Palastgebäude, das eine an der Westseite und das andere an der Südseite, sind die größten Bestattungs-Etablissements in der Welt. Die Kapellen stehen ohne extra Kosten zu Eurer Verfügung. Vollständige Automobil-Begräbnisse wenn gewünscht. Es gibt keine Extras irgendwelcher Art. Kredit gewährt.

**Westseite**
2346 West Madison Straße,
Phone West 101
Irgend ein Punkt an der West-, Nordwest- oder Nordseite ist in 10 bis 25 Minuten zu erreichen.

**Südseite**
1818-20 So. Michigan Ave.,
Phone Calumet 4030
Irgend ein Punkt an der Süd- oder Südwest-Seite ist in 10 bis 20 Minuten zu erreichen.

**$30**





**Der Klempner.**

Eine systematisch fortschreitende Konstruktionslehre für Blecharbeiter aller Art, nebst einer Anleitung zur Inhaltsberechnung der Flächen und Körper; zum Selbstunterricht und für die Praxis; mit einem Atlas enthaltend über 400 Figuren, 2 Bd., gebunden... $3.00
Der Schlosser; praktisches Handbuch für Bau- und Maschinenschlosser; 210 Seiten, mit 333 Textabbildungen, gebunden.. $1.80

**A. KROCH & CO.**
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)


### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Lina Weidmann** gebor. **Schmidt**

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung ihrer Tochter, 1723 Summerdale Ave., am Sonntag, den 31. Mai, um 2:30 Uhr Nachm., mit Automobilen nach Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**John Weidmann**, Gatte.
**Frau Margaret Feldtausch, Frau Lina Young, Frau Johanna Scharmann, John Weidmann**, Kinder. dfr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

**Tony Ohlhorst**

am 28. Mai 1914 plötzlich gestorben ist im Alter von 46 Jahren 11 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 858 Oakdale Ave., nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Curt** und **Etta Ohlhorst**, Kinder.
**Frieda Woehlke**, Schwester. frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwester

**Anna M. Thelen, geb. Kraemer**,

(Gattin des verst. Matthew Thelen), gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3234 Emerald Ave., nach der St. Davids Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Joseph Thelen**, Sohn.
**Frau Catherine Jobst**, Schwester.

Kill, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und Mutter

**Albertina Walt**

im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2043 Cullom Ave., nach dem St. Lucas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Gustav Walt** nebst Sohn.

**Gestorben: Catherine Zirbes**, am 27. Mai 1914, geliebte Tochter von John und Catherine Zirbes, geb. Deattie, Schwester von Mary, Theodor und Loretta Zirbes. Beerdigung Samstag, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3513 N. Whipple Str., nach der St. Veronica Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, dann mit Kutschen nach Calvary Friedhof. dofr

**Gestorben: Matilda Kappner, geb. Gosch** (früher Mrs. Geo. Rahn), plötzlich am 22. Mai plötzlich in Pasedena, Cal., geliebte Gattin von Henry Kappner, liebe Mutter von Lucile und Fred Rahn, Tochter von Henry und der verst. Anna Gosch, Schwester von August, Emil, Ernest und Helmuth Gosch. Beerdigung Samstag, 30. Mai 1914, Nachm. 2 von der Montrose Kapelle aus. dofr

**Gestorben: Evelyn Bloom**, 1 Jahr, 3 Wochen alt, geliebtes Töchterchen von Wilhelm und Antonie Bloom, geb. Kirsch, Schwester von Bessie Bloom, starb am Donnerstag, den 28. Mai 1914. Beerdigung am Samstag, den 30. Mai, um 1 Uhr Nachm., auf dem Eden Friedhof. Summerdale Ave., am Sonntag, den 31. Mai,

### Danksagung.

Für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meiner kürzlich verstorbenen lieben Mutter

**Frau Margarethe Krohn**

sage ich folgenden Vereinen meinen herzlichsten Dank: United League of America, Frauen-Turnverein Aurora; Hermonie Loge Nr. 3, der Hermanns-Schwestern, Damenverein ehemaliger Soldaten der Deutschen Armee und Marine, Phoenix Frauen-Verein, Deutsch. Freundschafts-Bund Nr. 2, Plattdeutsche Gilde Aurora Nr. 92, Fidelia Unterst.-Verein Nr. 1, Deutscher Unterst.-Verein Columbus. Nochmals Allen bestens dankend:

**Frau Julia L. Gordon**, Tochter.

### Danksagung.

Hierdurch sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie den Beamten des Germania Frauen-Vereins, den Sängern der Schiller Liedertafel und den Angestellten des Laboratoriums der Kellogg Switchboard and Supply Co. unseren tiefgefühlten Dank aus für die beim Begräbniß meiner geliebten Gattin

**Gertrude Rau** gebor. **Rebenstock**

erwiesene Beteiligung und die zahlreichen Blumenspenden, sowie Herrn Pastor Glade für die trostreichen Worte.

frson **H. F. Rau**, nebst Eltern.

### Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus unseren Verwandten, Freunden und Bekannten für die schönen Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung am Begräbniß unserer lieben, unvergeßlichen Tochter und Schwester

**Minnie Zeißler**

Insbesondere dem Herrn Pastor Rahn für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

**Adam** und **Margarethe Zeißler**, Eltern, **Elsie** und **Arthur**, Geschwister.

### Danksagung.

Die Familie der verstorbenen

**Frau Dorothea Schroeder**

spricht hiermit den Herren Pastoren G. J. und H. E. Lambrecht von der St. Peterskirche, sowie den verschiedenen Vereinen und vielen Freunden ihren aufrichtigsten Dank aus für die Beileidskundgebungen und für die schönen Blumenspenden.

### Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren vielen Freunden und Verwandten unseren innigsten Dank aus für ihre herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders

**Fred Mack**

Besonders danken wir auch Herrn Pastor Glade für seine tröstenden Worte am Sarge.

**Rudolf Mack und Familie.**

### Zur Erinnerung.

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres unvergeßlichen Sohnes

**Johann**

welcher heute vor drei Jahren im Alter von 4 Jahren, 4 Monaten und 10 Tagen uns plötzlich durch den Tod entrissen wurde.

Noch nässend rinnen die Wangen
Der Eltern über mich,
Euch hat noch Leid umfangen,
Doch brecht die Herzen nicht
Des Vaters treue Liebe
Sieht traurig in mein Grab,
Die Mutter stehet drüber
und wischt die Augen ab.
Gott segne Euch, Vater und Mutter,
Mir ist ganz wohlig jetzt,
Gott hat mich zartes Pflänzlein
Ins Paradies versetzt.
Dort in den seligen Höhen
Werden wir uns wiedersehen.

Deine trauernden Eltern:

**Johann** und **Barbara Hartmann** geb. **Eck**.
**Susanna, Elisabeth** und **Maria**, Schwestern.

### Zur Erinnerung.

Ein liebevolles Andenken an meine lieben Kinder

**Arnold und Ernst Fehr**,

gestorben am 18. und 29. Mai 1912.

Dem Auge fern, dem Herzen ewig nah.

Die trauernde Mutter in Shelby, Michigan.


**Waldheim.**

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 790. Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwal, Superintendent.

**Riverview**
WESTERN BELMONT CLYBOURN AVES.

Vornehmster Sommer-Park.
mit einem halben hundert Zugstücken.
„BIG HITS"
„JACK RABBIT" Ein Dämon an Geschwindigkeit.
„Der Welten-Krieg" Ein erstklassiges Zugstück.
„Das Sinken der Titanic" Ein Robinson Meisterstück.
Pharao's Tochter. Hawaiian Opera Co.
Woodland Kabaret
Großes Programm jede Nacht. Die besten Künstler.
„PAST PETS"
Palast-Ballsaal
Kühl—angenehm—schön
Populäre Preise CASINO Gute Bedienung.
Seid glücklich! Auf nach Riverview!
Konzert der Vereinigten Männerchöre Sonntag!

**Siemsens Palmgarten,**
814—818 W. North Ave.
zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue.
KONZERT
Jeden Abend von 8—12 und Sonntags Nachmittag von 2½ Uhr an, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Morgen, am Gräberschmückungstage, Extra-Matinee mit neuem Programm.
Christ. Siemsen, Eigentümer.

**Columbia** Zweimal täglich
BURLESQUE
JACK SINGER'S STOCK COMPANY

**Bielefelder und Sächsisches Leinen**
Tischtücher, Handtücher, Badewäsche, Stickereien und Spitzen-Artikel.
Spezielle Offerte: Reinleinene Handtücher, Dutzend...... $2.45
O. E. MUENCH,
Zimm. 1101, Gibbons Bldg., 20 E. Jackson Blv.

**Straußenfedern**
gereinigt, gefärbt, gekraust, wie neu; alte Plumes und Willows in Boas und modernste Effekte umgearbeitet; erstklassige Arbeit; billige Preise.
J. Popper, Feather Dresser.
120 Süd State Str., neben der „Fair".

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus den besten Material hergestellt wird.

Bell System

**Genauigkeit beim Aufrufen** einer Telephon-Nummer ist eine Vorsicht, die Zeit erspart und Irrtümer vermeidet.

**Manche Zahlen lauten ähnlich am Telephon. Geben Sie die gewünschte Nummer langsam und deutlich an. Beachten Sie die Zahlen 3, 4, 5 und 7 besonders.**

Geben Sie die Zahl **"three"** an, wie **"thr—ee"**, etwas das „r" rollen lassend. Die Zahl **"four"** wie **"fo—ur"**, das „o" betonend und das „r". Die Zahl **"five"** wie **"fi—ve"**, unter Betonung des „i" und „ve". Die Zahl **"seven"** wie **"sev—en"**, beide Silben deutlich und klar betonend.

**Horchen Sie, wenn die „Operator" die Nummer wiederholt, um gewiß zu sein, daß sie richtig ist.**

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

## Lokalbericht.

### Briefkasten.

A. T. 100. — Die städtischen Kesselinspektoren untersuchen jeden Dampfkessel, der einem Druck von mehr als 10 Pfund ausgesetzt ist, jährlich mindestens einmal.

Chiffre. — Dies läßt sich mit „there is nothing that cannot be assailed on some ground or other" übersetzen. — Das „g" in Energie hat seinen natürlichen Laut, wird also nicht wie „ch" ausgesprochen.

Frau J. T. — Unsere Antwort schloß selbstverständlich ein, daß Sie Ihre Tochter aus dem Hause weisen können. Geht sie nicht freiwillig, so wenden Sie sich an die Polizei.

Jos. B. — Sie erhalten die Heiratslizens für eine Gebühr von $1.50 im Büro des Countyclerks im Countygebäude an Clark und Randolph Str. — Zeugen oder Dolmetscher brauchen Sie nicht, das Büro ist (mit Ausnahme von Samstag, wo es um 1 Uhr geschlossen wird) an Wochentagen von 9 bis 5 Uhr offen.

A. S. — Eine Ablieferungsstation der öffentlichen Bibliothek befindet sich Nr. 426 N. Kedzie Ave.

M. P. — Männliche Bewerber um Aufnahme in das deutsche Altenheim müssen 65, weibliche 60 Jahre alt sein und wenigstens 10 Jahre im County gelebt haben. Die Aufnahmegebühr beträgt $300; außerdem verfällt Vermögen, das vorhanden sein mag, an die Anstalt.

Hammond. — Alles Zubehör zu Laubsägearbeiten erhalten Sie von Frank Boffhart, 1303 Wolfram Str.

E. B. — Wir möchten Sie unsererseits bitten, dem Briefkasten etwas mehr Aufmerksamkeit zu schenken, falls Sie wieder eine Frage stellen sollten. Ihre Anfrage ist bereits am Dienstag, dem 19. Mai, auf Seite 5 dahin beantwortet worden, daß die Bundesregierung die deutsche Regierung nicht davon benachrichtigt, wenn ein früherer deutscher Untertan hier seine „ersten" Papiere erwirkt. — Unter Monroe-Doktrin versteht man die folgenden Sätze der Politik der Ver. Staaten: Europäische Mächte haben auf dem amerikanischen Kontinent nicht das Recht der Intervention; es ist ihnen der Erwerb amerikanischen Gebietes durch Okkupation oder Vertrag verboten; die Ver. Staaten von Nordamerika haben Schutzherrschaft über die mittel- und südamerikanischen Staaten.

R. K. — Beklagen Sie sich bei Postmeister Campbell über den nachlässigen Briefträger.

J. B. — Wenden Sie sich an Countyrichter Owens, vielleicht gestattet er Ihnen, eine eidesstattliche Erklärung abzugeben, auf Grund deren Sie ein Duplikat erwirken können.

E. F., Rutland. — Solche Verschlüsse können Sie wohl von der National Bottlers Equipment Co., 4211 W. 23. Str., oder der Perfection Cap & Can Co., 186 N. LaSalle Str., erhalten.

Fr. F. — Solches Malz könnten Sie sich höchstens in einer Brauerei verschaffen, aber ob man es Ihnen abgeben würde, ist eine andere Frage.

L. R. und Henry Sch. — Der aus Kellnern, Köchen u. s. w. bestehende Geneva Club versammelt sich an jedem Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr, im Gebäude, 418 N. Clark Str.

Frau B. S. — Auf photographische Apparate ist ein Zoll von 15 Prozent des Wertes zu entrichten. — Ein derartiges Geschäft gibt es hier unseres Wissens nicht.

W. P. — Jene Zeitschrift ist schon vor zwei Jahren eingegangen.

E. 100. — Das ist Ansichtssache, indessen wird eine Prüfung des Besitztitels durch die genannte Gesellschaft oft vorgezogen. — Nur Vollbürger können zu irgend einer Bundeszivildienstprüfung zugelassen werden. — Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie fünf Jahre im Lande sind. — Sie würden sich nur vergebliche Mühe machen, denn Ihr Schreiben würde überhaupt nicht in die Hände der Adressaten gelangen.

M. B. — Der Dampfer „Imperator" ist gestern schon wieder von Southampton nach New York abgegangen.

Anton K. — Wir können Ihnen jetzt, nach fünf Jahren, darüber keinen Aufschluß mehr geben.

W. E. — Sie müssen sich eben bei dem „Producing Director" der betr. Gesellschaft melden. — Wenden Sie sich an die „Selig Polyscope Co.", 3901 N. Western Ave.

Geo. O. — Nach Ihrer Schilderung ist das Treiben ein Gemeinschaden für die Nachbarschaft, beschweren Sie sich zunächst bei der Polizei, und sollte dies nichts helfen, erwirken Sie im Stadtgericht einen Haftbefehl wegen ungebührlichen Benehmens.

A. B. — Selbstverständlich haben Sie das Recht, Ihr Grundstück einzuzäunen, ob das Ihrem Nachbar nun paßt, oder nicht.

M. B. — Wir können Ihnen keine Abnehmer für Ihr Patent nachweisen, Sie setzen sich am besten mit einem Patentanwalt in Verbindung, da ein solcher immer Fühlung mit Interessenten behält.

* * *

**Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:**

Stetiger Leser. — Wenn Sie einen schriftlichen Mietsvertrag mit dem Vermieter haben, sind alle darin enthaltenen Bedingungen bindend. Hat Ihnen der Vermieter vor der Unterzeichnung des Mietsvertrags mündliche Versprechungen gemacht, die nicht in dem schriftlichen Vertrag enthalten sind, wie z. B. das Reinmachen der Wohnung, hält aber das Versprechen nicht, so können Sie nichts machen. Die zweite Frage wird das nächste Mal beantwortet.

A. M. — Stirbt ein verheirateter Mann, ohne ein Testament gemacht zu haben, und hinterläßt Frau und Kinder, so wird seine Fahrhabe, Hypotheken sind Fahrhabe, wie folgt, verteilt: Seine Wittwe erhält ein Drittel seiner Fahrhabe als ausschließlichen Besitz. Der Rest fällt als Besitz an seine Kinder und Nachkommen. Wir raten Ihnen, sich einen tüchtigen Anwalt zu nehmen, um ein Testament aufsetzen zu lassen.

Beständiger Leser. — Wenn Sie beschäftigt sind und Lohn zu verlangen haben, und Ihr Arbeitgeber weigert sich, Sie zu bezahlen, so können Sie im Stadtgericht klagen. Wenden Sie sich an den Rechtsschutzverein (Legal Aid Society), 31 W. Lake Str.

E. S. — Wenn Sie und Ihr Gatte gemeinsam Grundeigentum besitzen, und Ihr Gatte mißhandelt Sie, so können Sie auf Scheidung klagen und das gesammte Grundeigentum beanspruchen. — Das Gericht wird Ihnen unfraglich Recht geben. 2) Ziehen Sie die Miete ein und behalten Sie sie. Sie brauchen Ihrem Gatten keine Rechenschaft darüber abzulegen. 3) Sie können Ihren Gatten nicht zwingen, mit Ihnen zu leben, aber Sie können ihn zwingen, monatlich eine gewisse Summe zu Ihrem Lebensunterhalt beizusteuern.

Alter Leser. — Wenn ein Mann so arm ist, daß er seinen Kindern nicht das tägliche Brot geben kann, so wenden Sie sich am besten an den Armenpfleger (Countyagent) im Countygebäude, oder an eine Wohltätigkeitsanstalt. — Daß der betr. Mann nicht Bürger ist, hat nichts zu bedeuten. Fragen 2 und 3 werden im nächsten Briefkasten beantwortet werden.

E. W. — Sie hätten schon die erste Nummer, die Ihnen nach Ablauf Ihres Abonnements zugeschickt wurde, mit der ausdrücklichen Erklärung zurückschicken sollen, daß Sie die Zeitschrift abbestellen. Da Sie hinterher die Nummern angenommen haben, müssen Sie auch dafür bezahlen.

Frau K. — Zweifellos befinden sich in dem Kouponbuch die Bedingungen vorgedruckt, unter welchen jene Firma das Buch an Kunden abgibt, und durch Annahme des Buches haben Sie sich zur Einhaltung dieser Bedingungen verpflichtet. Lautet nun eine der Bedingungen dahin, daß die Koupons nur dann von der Firma eingelöst werden, falls der betr. Kunde bei ihr ein Kleid kauft, so können Sie das anbezahlte Geld nicht zurückfordern. Der Preis und die Güte der Waare kommt hiermit gar nicht in Betracht.

### † Julius Loos †

**Die „Rochester Abendpost" verliert ihren Chiefredakteur.**

Am letzten Dienstag verstarb in Rochester, N. Y., nach langem, schwerem Leiden ein alter, angesehener deutscher Journalist, Julius Loos, der seit 1899 an der „Rochester Abendpost" die Stelle des Chefredakteurs innehatte. Man rühmt dem Verstorbenen eine seltene Pflichttreue und Opferfreudigkeit nach. Hat er doch seit zehn Jahren völlig erblindet sich nur mit Hilfe der Schreibmaschine noch betätigen können. Ein Augenleiden, das ihm bereits in jungen Jahren Schwierigkeiten bereitet hatte, verschlimmerte sich von Tag zu Tag zusehends, und man kann wohl sagen, daß ihm der Tod als Erlöser gekommen ist, wiewohl ihm der Abschied von seiner Familie schwer gefallen ist. Und bis zum letzten Augenblick bewegten seinen trotz des verhängnißvollen Leidens immer regen Geist neue, schöpferische Ideen. —

Am 2. September 1861 ward Loos in Wolfersweiler in Oldenburg geboren. 1882 kam er nach Amerika, wo er von 1887 auf 2 Jahre das theologische Seminar in Rochester besuchte. Drei Jahre arbeitete er am „Sendboten" in Cleveland, O.; hier erblindete er das erste Mal temporär. 1892—94 wirkte er als Lehrer. Von 1899 an endlich gehörte er zur Redaktion der Abendpost in Rochester, ein Posten, den er bis zur letzten Stunde seines Lebens ausfüllte.

Er läßt hinter sich zahlreiche Freunde, wiewohl er dem öffentlichen Leben fern stand. Aber die Druckerschwärze hat es denen um ihn mitgeteilt, daß er ein selten begabter, fähiger und hilfsbereiter Mensch war. Sie alle trauern um ihn. —

### Kind überfahren.

In einem unbewachten Augenblick lief die 2½jährige Dorothy Lurga an der Oakley Ave. und Taylor Str. in den Pfad eines von seinem Eigentümer George Kuerell, Nr. 3122 S. Kralov Ave., bedienten Kraftwagen und wurde überfahren. Das Kind, das schwere Verletzungen davontrug, wurde in seine elterliche Wohnung, Nr. 1004 S. Oakley Boulevard, gebracht, wo die Aerzte an seinem Aufkommen zweifeln.

**Sicher und bestimmt**

sollte Eure Befreiung sein von Verdauungsbeschwerden, Gallenkrankheit oder Verstopfung. Bekannt als absolut zuverlässig und berühmt wegen ihrer schnellen und sicheren Wirkung sind

**Beecham's Pills**

Uebertreffen den Verkauf aller anderer Medizinen der Welt. Ueberall verkauft in Schachteln von 10c und 25c.

### Kritisirt Rechtspflege.

**Richter Wm. R. Riddell aus Kanada hält einen Vortrag.**

Einen Vortrag über Rechtspflege hielt gestern William Renwick Riddell, Mitglied des Obergerichts von Kanada, Abteilung für Berufungssachen, vor der Illinoiser Anwaltskammer. Weder das Bewußtsein seiner Würde, noch überlieferte Anschauungen, noch Korpsgeist sollten einen Richter vergessen lassen, daß er ein bezahlter Diener des Volkes ist, sagte der Redner u. a. Das Gericht ist nicht zur Schaustellung der persönlichen Würde des Richters da, und wenn ihretwegen die Geschäfte des Gerichts verzögert werden, so sei es besser, auf sie zu verzichten. Der Richter sollte seine Pflichten treu, pünktlich und höflich erfüllen; nicht so sehr die strenge Bestrafung, als vielmehr die Gewißheit schneller Bestrafung mache den größten Eindruck auf die Verbrecherklasse. In Kanada, sagte Richter Riddell, dauern Kriminalprozesse, selbst in Mordfällen, nicht länger als vier Tage, in der Regel nur zwei.

Ueber den Panamakanal-Zollstreit sagte der Redner, er hoffe, die Sache würde von den Vereinigten Staaten und Großbritannien unter sich erledigt werden, ohne das Tribunal Im Haag zu beschäftigen.

In der gestrigen Sitzung wurde die Heirats- und Scheidungsfrage lebhaft besprochen. Ein von Joseph B. David eingebrachter Beschlußantrag, daß Anwälte, welche Scheidungsprozesse, bei denen sie beteiligt sind, vor oder während der Verhandlung in den Zeitungen erörtern, bestraft werden sollten, wurde dem Beschwerdeausschuß zur Einfügung in den Ehrenkodex übergeben. Auf Antrag von George H. Wilson von Quincy wurde beschlossen, ein Gesetz zu befürworten, welches eine dreißigtägige Frist zwischen dem Tage der Erwirkung einer Heiratslizens und der Heirat festsetzt.

### „Fish" Murrays Gehalt.

Superiorrichter Burke hat das Einhaltsverfahren der Zivildienstreformgesellschaft, wodurch der seiner Zeit vom Countyratspräsidenten Bartzen zum Oberlebensmittelinspektor ernannte Politiker Patrick J. oder „Fish" Murray verhindert werden sollte, sein Gehalt für das Jahr 1911, $3000, zu erheben, durch eine Entscheidung dermaßen gemildert, daß Murray jetzt auf Auszahlung des Gehalts klagen kann. Die Gesellschaft bestreitet, daß jenes Amt in gesetzlicher Weise geschaffen worden sei.

* Aus Uniontown traf gestern Sheriff Benzer hier ein, um den 25jährigen Paul Shorta dorthin zurückzubringen, wo er wegen angeblich von ihm begangener Raubüberfälle verlangt wird. Shorta wurde vorgestern in einer Wirtschaft an der Milwaukee Road festgenommen.

— Geschäftskundig. — Ein Theaterdirektor saß mit dem Autor des Lustspiels in der Loge. Als der Träger der Hauptrolle auftrat und sein Bestes gab, beugte sich der Direktor mit finsterem Blick zu dem Schriftsteller hinüber und sagte: „Den engagire ich auf jeden Fall für nächsten Winter." — „Aber halten Sie ihn denn für komisch genug?" fragte der andere. — „Zum Brüllen komisch ist er!" versicherte der Direktor. — „Aber warum lachten Sie denn nicht über ihn?" — „Lachen, wenn er mich gerade ansieht?" erwiderte entrüstet der Direktor. „Jedes Lächeln würde mich schon einen Tausendmarkschein mehr an Gage kosten!"

### (Eingesandt.)

**Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.**

An die Redaktion der „Abendpost".

Wenn man als organisirter Arbeiter den Artikel: „Ein unleidlicher Zustand", welcher Raum in den Spalten dieser Zeitung gefunden hatte, auch nur oberflächlich überfliegt, so muß man ohne weiteres zu der Ueberzeugung kommen, daß derselbe aus der Feder eines Unternehmers geflossen ist, welchem Arbeiterorganisationen ein Dorn im Auge sind.

Da der Inhalt klar und deutlich nur darauf hinzielt, die Arbeiterorganisationen im Allgemeinen, besonders aber die streikenden Ziegeleiarbeiter, dem Publikum gegenüber in ein „schlechtes Licht" zu stellen, so liegt der Verdacht ungemein nahe, daß der Verfasser eine im Ziegeleibetriebe hoch interessirte Persönlichkeit ist. Meine individuelle Auffassung über den Artikel will in mir den Gedanken nicht aufkommen lassen, daß eine für die kommunale Existenz so wichtige Wirtschaftsfrage redaktionell nur einseitig behandelt werden könnte, schon darum nicht, weil der deutsche Arbeiter schon über das Durchschnittsmaß der in seiner Klasse vorhandenen Intelligenz hinausgeschritten ist.

Daß das „ewige Streiken" dem Unternehmer verhaßt ist, ist ja selbstverständlich, wie kann sich denn der Arbeiter unterstehen, die Arbeit niederzulegen, um sich bessere Arbeits- und Lohnverhältnisse zu sichern, der Unternehmer ist ja so liberal, er gibt ja mit beiden Händen alles den Arbeitern, er macht sich sein Leben zur Hölle, um den Arbeitern das irdische Leben zum Paradies zu gestalten. Nur der Unverstand der Massen hindert den Unternehmer, die Beweise seiner Arbeiterfreundlichkeit an den Tag zu legen. Der Arbeiter leidet an chronischer Unzufriedenheit, das ist der Vorwurf, den das Unternehmertum in die Welt posaunt. Der Arbeiter, dieser Bösewicht, stört, erdrosselt die Prosperität, er tötet die Henne, welche die goldenen Eier legt — lächerlich —, nein der Arbeiter, und hauptsächlich der „organisirte", will vom Produkt der „Goldeier legenden Henne" nicht nur die Schale haben, sondern auch einen Teil des genießbaren Inhalts.

Wenn nun von dem Schreiber des von mir besprochenen Artikels planlos behauptet wird, daß die Taktik der Union den Betrieb gewinnlos macht und Unternehmungen gefährdet, so ist der liebe Herr auf dem Holzwege, denn Statistiken beweisen, daß in Branchen, in denen die Arbeiter ausnahmslos organisirt sind, dem Unternehmer der leidige Konkurrenzkampf beinahe unmöglich ist und der Gewinn der Produktion denjenigen der „Nicht-Union"-Betriebe in den meisten Fällen bei weitem übersteigt.

Ganz entschieden zurückweisen muß ich die Ansicht meines „Vorredners", daß das System der Arbeiterorganisationen die Zahl der Arbeitslosen vergrößert, da durch dasselbe „unternehmungslustige" Geister bestimmt werden, die Stelle eines Unternehmers nicht zu vertreten; wenn nämlich Arbeitslosigkeit vorhanden ist, so haben wir keine Hochkonjunktur, sondern eine Ueberproduktion und die logische Folge davon ist, daß Unternehmungslustige — meistens Arbeiter, welche sich einige Cents sparen konnten — wenn sie dennoch einen Betrieb eröffnen, nur eine Verschiebung der ohnehin schwachen Bestellungen verursachen, dabei aber die Arbeitslosigkeit auch nicht um den Bruchteil eines Prozentes lindern. Meistenteils sind diese „Unternehmungslustigen" nur die Blutegel der Gesellschaft, billige Konkurrenten der Unternehmerklasse und Lohndrücker und Sklaventreiber der Arbeiterklasse. Sollte ein neugebackener Arbeitgeber nun aber dennoch auf der Leiter des Erfolges einige Stufen emporklimmen, so sorgt Großkapital und Trust schon dafür, daß durch großzügige Finanzmanipulationen das Anlagekapital verloren geht. Die Großindustriellen kennen ja derartige Geschäfte, sie vernichten jeden Tag Betriebe, welche sich für sie unangenehm bemerkbar machen, sie ersticken den gesunden Wettbewerb, sie vereinigen sich zu Aktiengesellschaften, um den Markt zu kontroliren, dabei ist diesen Herren das Koalitionsrecht der Arbeiter jedoch ein recht unangenehmer Hemmschuh, ein gewaltiger Faktor, den sie mit allen Mitteln zu zerschmettern bemüht sind.

Wenn man nun den Streik der Ziegeleiarbeiter etwas genauer betrachtet, so muß man den von mir angefochtenen Artikel als eine Irreführung des Publikums bezeichnen, denn der Schreiber hat bestehende Tatsachen ganz und gar umgangen, er versucht es, die Situation so hinzustellen, als ob die Ziegeleiarbeiter 12 lange Wochen die Baubranche lahm legen, um einen Cent Lohnzulage zu bekommen, in Wirklichkeit aber beträgt der zu erkämpfende Lohnunterschied durchschnittlich 10 Cents, denn man wollte den Lohn um 5 Cents reduziren, während die Arbeiter eine Zulage von 5 Cents pro Stunde beanspruchen.

Jetzt will man nun großmütig den Abzug wieder zu- und dann noch „einen" Cent drauflegen, aber nur denjenigen, welche unter 40c pro Stunde verdienen!

Auch ist in dem Artikel nicht gesagt, daß ein Jahr 12 Monate hat, die Ziegeleiarbeiter aber nur durchschnittlich 7 Monate arbeiten. 40c Durchschnittslohn — 7 Monate Durchschnittsarbeit, dabei harte, schwere Arbeit und an Sklaverei und Menschenentwürdigung grenzende Arbeitsregeln — bedingt geistige Versumpfung, bedeutet körperliche Unterernährung der heutigen und folgenden Generation.

Wenn mancher, selbst wenn er heute Riesenbetriebe der Industrie repräsentirt, zurückblicken würde, daß auch er einst der arbeitenden Klasse angehörte, wenn er den Profit, den ihm der Betrieb sichert, mit dem kärglichen Lohne eines Arbeiters vertauschen sollte, wenn er aus dem süßen Wohlleben des Besitzenden in den bitteren Kampf der Selbsterhaltung geschleudert würde, so würde er den im wirtschaftlichen Kampf für bessere Lebensbedingungen stehenden Arbeiter nicht skrupulös verdammen, hauptsächlich nicht, wenn er in Betracht zieht, daß „Familien" von $600—$700 Durchschnittslohn ihr Leben machen müssen; sein eigenes Gewissen würde ihm verbieten, Kriegspläne zur Knebelung der Arbeiterorganisationen — welche das Rückgrat der Arbeiter bilden — zu schmieden.

Wenn nun in dem Artikel weiter behauptet wird, daß die Mehrzahl der Arbeiter nicht mit der Taktik der Union, oder der der Unionanführer, einverstanden ist, so ist auch dieses eine Vorspiegelung falscher Tatsachen, darauf hinzielend, die öffentliche Meinung gegen die Streiker zu wenden, denn, obwohl ich kein Ziegeleiarbeiter bin, also mein persönliches Interesse voll und ganz ausscheidet, so kann ich konstatiren und zwar mit Freuden, daß die Backsteinbrenner sich enthusiastisch bereit erklären, den Kampf fortzusetzen, um den Sieg auf der ganzen Linie zu gewinnen.

Ein sehr unschöner Zug ist es aber nun doch, wenn der Artikelschreiber die Solidarität anderer Baugewerkschaften den Ziegeleiarbeitern gegenüber damit begründet, daß die Unionführer etwaigen Arbeitswilligen das mit gedungenen „Totschlägern" gefüllte Automobil auf den Hals schickten, daß er von Verknüppeln bis zur physischen Arbeitsunfähigkeit spricht, und von der Rubrik „Erziehungskosten" im Konto der Union. Wer bringt die meisten „Erziehungskosten" auf? Hand aufs Herz, „Colorado", gedungene Totschläger; „Michigan", gedungene Totschläger; der Ueberfall auf den Redakteur „Person" vom Streik Bulletin der Illinois Zentral-Bahn, gedungene Totschläger, der langsam sich entwirrende Faden der McNamara'schen Dynamitanschläge und die Beziehungen einer bekannten Privat-Detectiv-Agentur, der Zeitungsstreik und die „Ermordung" des Carkondukteurs Witt, ja man könnte fast die Gehälter der Polizei im Etat als „Volkserziehungsetat" bezeichnen, denn wo immer Arbeiter in einen wirtschaftlichen Kampf treten, da vertritt die „Hochwohllöbliche" Unternehmerinteressen, mit dem Knüppel den nötigen Nachdruck verleihend, ohne Rücksicht auf die Geschlechts- oder Altersunterschiede.

Was nun die Stellung der Frauen oder die Meinung derselben über den Streik ist und die Information, welche der von mir angegriffene Herr besitzt, so sieht es gerade aus, als hätte er eine „Frauen-Antistreik-Liga" ins Leben gerufen und ein „Bureau" eröffnet, in welchem ein „Beschwerdebuch" ausliegt, — wer lacht da? — Der organisirte Arbeiter belehrt seine Frau und Kinder, dieselben wissen, daß er für „sie" in den Kampf getreten ist, sie leiden mit ihm, und die Frau ist es, welche durch ihr Anspornen den Mann immer wieder zur Ausdauer auffordert.

Nicht die Taktik der Union ist schuld, daß Bauhandwerkerfamilien Not leiden, daß das Kapital der Banken brach liegt, daß Handel und Gewerbe darniederliegt, sondern die Taktik der Unternehmer, der ich die Worte „Momento mori" zurufen möchte.

Wir sind die ersten im Krieg und die ersten im Frieden.

Paul Weise.

**Nieren- und Blasen**
-Kranken wird Wildunger Mineralwasser (Helenen- und Georg-Victor) empfohlen. Zirkulare durch den General-Agenten C. von der Bruck, 61 Park Place, New York. Stets Vorrath von frischer Füllung.

### Personalnachrichten.

— Die Beerdigung des in deutschen Kreisen weitbekannten Eisenwaarenhändlers Hugo Günther Schößling, der am Dienstag in seiner Wohnung, 4875 Milwaukee Ave., starb, findet heute auf dem Union Ridge-Friedhofe statt. Pastor Johannes Block, ein Schwager des Verstorbenen, wird die Trauerfeierlichkeit leiten.

### Der Ziegelbrennerstreik.

**Jetzt wollen die Baugewerkschaften als Vermittler eingreifen.**

Nachdem es bisher weder dem Streikervermittelungsausschuß des Stadtrates noch den vereinten Anstrengungen der Vertreter der Ziegelbrennereibesitzer und Ziegelbrenner gelungen ist, den schon seit Monaten währenden, unheilvollen Streik der Ziegeleiarbeiter beizulegen, hat gestern in letzter Stunde das Gewerkschaftskartell der Bauhandwerker in Gemeinschaft mit Führern verbündeter Arbeiterverbände eine Beratung abgehalten, als deren Ergebniß man das Ende des Streiks erwartet.

Die Ziegeleibesitzer hatten, wie berichtet, erklärt, daß sie ohne Rücksicht auf die Ziegelarbeiter-Gewerkschaft den Betrieb wieder aufnehmen würden. Da ein solches Vorgehen wahrscheinlich einen langen Kampf zwischen Arbeitern und Unternehmern im gesammten Baugewerbe heraufbeschworen haben würde, traten Simon O'Donnell, Vorsitzender des Baugewerkschaftsrates, Peter Shaughnessy, Vorsitzender der Maurergewerkschaft, John Sherman, Sekretär der Fuhrleutegewerkschaft, u. C. H. Johnston, Sekretär des Nationalverbandes der Ziegelbrenner, zu einer Konferenz zusammen, die, wie verlautet, die Teilnehmer zu dem Entschluß brachte, die streikenden Ziegelarbeiter zum Nachgeben aufzufordern und ihnen zu raten, ihre Forderung auf Gewerkschaftskontrole über Arbeiterentlassungen fallen zu lassen.

**Leset die „Sonntagpost"**

### Ohne Mutterliebe.

**Zwei Frauen sollen ihre Kinder Engelmacherinnen übergeben haben.**

Frau Jessie Rodine, 6529 Kimbark Ave., und Frl. Mary Mortell, 2723 Süd Racine Ave., deren Kinder in dem Hause 6108 Blackstone Ave., einer angeblichen „Engelmacher-Anstalt", gefunden wurden, mußten sich gestern vor Stadtrichter Fry verantworten und wurden unter der Anklage der Kindesaussetzung der Grandjury überwiesen.

Die Leiterin der angeblichen Engelmacheranstalt, Frau Anna Miller, wurde schuldig befunden, Frau Rodines Kind nicht richtig gepflegt zu haben, und wurde 1 Jahr unter Polizeiaufsicht gestellt.

Stadtrichter Fry, der die in dem Falle vorgebrachten Beweise als „grauenhaft" kennzeichnete, bot den beiden „Müttern" an, sie auf drei Monate in die Besserungsanstalt zu schicken. Aber beide zogen es vor, ihren Fall der Grandjury zu unterbreiten.

* In der Nähe der Western Avenue wurde gestern von einem Arbeiter die Leiche eines unbekannten Mannes aus dem Abwasserkanal gezogen. Polizisten der Brighton Bezirkswache brachten den Toten nach der County Morgue, wo nichts in den Taschen des Mannes gefunden wurde, was irgendwie zur Feststellung der Personalien führen könnte. Anscheinend liegt ein Unfall vor.

— Aus der Schule. — Lehrer: Hier steht: „Hab' überreift und überschneit den Stein zum Bett gemacht." Was will der Jäger damit sagen? — Schüler: Er ist oft im Rausch net in seine Hütten g'funden!

## Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger lediger Porter, muß am Tisch aufwarten können. 819 North Ave.

Verlangt: Porter für Saloon, $7 die Woche, Kost und Logis; nur Leute mit guten Empfehlungen berücksichtigt. Adr.: K. 277 Abendpost.

Verlangt: Bushelman für alte und neue Arbeit. 3769 Broadway.

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Junge an Biscuits. 1142 N. California Ave.

Verlangt: Junge als Helfer an Brot und Rolls; $9 die Woche. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter, gutes Heim für älteren Mann. 3948 N. Clark Str.

Verlangt: Wagenmacher. G. E. Hanifan, 42. und Emerald Ave.

Verlangt: Zwei Handlanger, die schon an Maurerarbeit gearbeitet und Bricklegen können. 1648 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 500 Wells Str.

Verlangt: Ein junger deutscher Koch. Sofort zu melden im Alexian Brothers Hospital, 1200 Belden Ave. frsa

Verlangt: Fleißiger Junge als Helfer am Wagen. 728 Fair Place, nahe Rees und Halsted Straße.

Verlangt: Erster Klasse Tapezierer; für allerlei Arbeit; stetige Arbeit. 1444 Milwaukee Ave., Ferdinand.

Verlangt: Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 5117 Justine Str.

Verlangt: Junger Mann, der schon in Office gearbeitet hat, gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. 1245 Garfield Ave.

Verlangt: Erfahrener Grainer in Möbelfabrik, muß fähig sein der Farbenharmonie. Tonk Mfg. Co., 2032 Clybourn Ave.

Verlangt: Barbier. 4405 N. Robey Str.

Verlangt: Mann in einer Fabrik mitzuhelfen; verheirateter Mann, der englisch spricht, vorgezogen. Nachzufragen: 215 West Huron Str.

Verlangt: Butcher, junger Mann. 6139 Nord Clark Straße.

Verlangt: Agent für Unfall- und Gesundheitsversicherung, schöner Nebenverdienst. Ullman, 67 West Ontario Straße. frsonmo

Verlangt: Lehrjunge für Architectural Eisenarbeit; lernt Zeichnen und Werkstatt. Adr.: D 546 Abendpost.

Verlangt: Porter im Saloon, Morgens aufzuräumen und Bar zu tenden, kein Kochen. Englisch sprechend. 2259 N. Racine Ave., Ecke Belden.

Verlangt: Lediger Porter, muß im Saloon aufwarten können. Tennis, 71 Str. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Agenten, gute Leute können schönes Geld verdienen beim Verkauf von neu eingeführtem Artikel; auch Reisende (englisch sprechend) für Landverkauf nach außerhalb. Hohe Kommission. Zu melden: Rudat Novelty Co., Zimmer 204, 305 S. LaSalle Str.

Verlangt: Fleißige Männer Orders fürs große Bilderrahmengeschäft 6156 So. Morgan Str. zu besorgen, wofür dieselben Teilhaber ohne Geld werden können. 29mai1wX

Verlangt: Junger Mann für schriftliche Arbeiten (deutsch). Adr.: D. 547, Abendpost. frson

Verlangt: Agenten als Verkäufer für Lots, großer Verdienst. Adr.: G 30 Abendpost. mai16,18,20,21,23,25,27,29

Verlangt: Automobil-Mechaniker für allerlei Arbeiten; nur ein erster Klasse Mann. 1332 Michigan Ave., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, nur ein guter braucht sich zu melden. 3407 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Porter, der polnisch spricht und Bartenden kann. The Transfer, Ecke Fullerton und Elston Ave. dofr

Verlangt: Wagenholzarbeiter; muß praktisch sein und Aufsicht über Angestellte führen können. Bester Lohn. Adr.: M 483 Abendpost. dofr

Verlangt: Starker Laufbursche. Amber Electric Co., 541 Monroe Str. dofr

Verlangt: Koch, muß ebenfalls Porterarbeit verrichten. 1469 Blue Island Ave. dfr

Verlangt: Erfahrene Metall- und Holz-Patternmakers für „Gated" Modelle. Adr.: D 539 Abendpost. midofr

Verlangt: Weber in Wollmühle, etwa 90 Meilen von Chicago; stetige Arbeit. Curtis & Warren, Zimmer 905, 223 West Jackson Blvd. 23may1wX

### Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Koch oder Köchin für kleines Hotel auf dem Lande, sofort. Clayton Plumer, 1947 Nord Western Avenue.

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, mit Erfahrung als Porter, Gärtner und Janitor, auch im Grocerystore bewandert und mit Pferden umzugehen, ist bereit, irgend welche Arbeit zu tun. 916 Wrightwood Ave., A. Renalt.

Gesucht: Deutscher Tischler sucht stetige Arbeit, auch Reparaturarbeiten. 1821 Sheffield Ave. Anton Weber.

Gesucht: Ein guter Waiter sucht Stelle. Adr.: Garcon, 135 N. Dearborn Str., Weinstube. Telephon Central 4058.

Gesucht: Drei junge ungarische Männer wünschen irgend eine Arbeit. 1418 N. Paulina Str. Alex. Sloza. frsa

Gesucht: Ein Mann mittleren Alters sucht Stelle als Janitor, scheut keine Arbeit. 1842 Maud Ave.

Gesucht: Junger Painter und Calciminer sucht Arbeit. Frank Partman, 1737 W. 51. Str. frsa

Gesucht: Deutsch-ungarischer Mann, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Butler-Bedienter, allein oder mit Frau. Postkarte. George, 1333 N. Paulina Str.

Gesucht: Junger Deutscher wünscht die Bäckerei zu erlernen. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. A. Rann wisher, 3539 S. Winchester Avenue.

Gesucht: Junger Porter, kann Bartenden, aufwarten, sucht Stellung. Adr.: K. 279 Abendpost.

Gesucht: Porter, durchaus erfahrener, nüchterner Mann, kann bartenden, serviren, spricht englisch, sucht Stellung. F. Tersch, 1523 W. Madison Straße.

Gesucht: Porter sucht Stelle. Kann kochen. Phone Superior 3143.

Gesucht: Deutscher Klempner sucht Arbeit. 2020 N. Halsted Str. Fritz Beer.

Gesucht: Painter und Calsominer sucht Arbeit, billig. 1535 N. Harding Ave.

Gesucht: Porter, Lunchmann, der sein Geschäft versteht, kann Bartenden, sucht stetige Stelle. Vogl, 1565 Clybourn Ave.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Biscuit sucht Arbeit. 1529 Hudson Ave.

Gesucht: Starker Junge von 16 Jahren sucht Stelle in irgend einer Maschinenwerkstätte um das Maschinenschlosserhandwerk zu erlernen; hat einjährige Erfahrung draußen, mit Zeugnissen. Thomas Andrae, 127 S. Harvey Ave., Oak Park. dofrsa

Gesucht: Junger deutscher Mann, 2 Jahre im Land, sauber bei jeder Arbeit, sucht Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5350 Calumet Ave., Janitor. dofr

Gesucht: Bäcker erster Klasse an Brot und Rolls sucht Stelle. Phone: Oakland 6258.— John Hubert. dofr

Gesucht: Lizensirter Engineer, Maschinist, Draftsman mit zwei Jahren technischer Hochschule, wünscht Stelle. Meili, 248 W. 26. Str. 28mai1wX

Gesucht: Guter, arbeitsamer, reinlicher, erfahrener Porter, der auch Lunch besorgen kann, noch in Stellung, sucht gute Stelle in Saloon. Zu schreiben oder nachzufragen Abends 8 Uhr. P. Felix, 334 S. Green Str. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht Stellung als deutscher Korrespondent, kann auch Hotel-Buchführung. Gefl. Offerten sind zu richten an Fritz Pannenbier, 852 Clay Str. dofrsa

Gesucht: Erfahrene Person, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 West Grand Ave. dofr

Gesucht: Kellner, 26jährig, deutsch, englisch und französisch sprechend, sucht Stelle in besserem Hause. Adr.: D. 320, Abendpost. dofr

Gesucht: 17jähriger Bursche sucht eine Beschäftigung oder eine Lehre. 3155 S. Hamlin Ave. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht Arbeit. — Edwards, 1204 Washington Blvd. Telephon: Haymarket 2654. —sonn

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls und auch selbständig sucht Arbeit. 5025 S. Aberdeen Str. dofr

Gesucht: Junger solider frisch eingewanderter deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Geht auch aufs Land. Zuschriften erbeten an K. Bagener, 1609 Kubel Str. dofr

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher, 19 Jahre alt, sucht Stelle. Gottlieb Janke, 2043 Willow Str. midofr

Gesucht: Erfahrener Wurstmacher sucht passende Stellung als solcher, 26 Jahre alt. Adr.: Gruse, 2637 N. Central Park Ave. midofr

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht Stellung; spricht deutsch. Telephon Irving 24093.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Arbeit. — Adam Schmidt, 2522 Southport Ave. frsason

Gesucht: Flinker Bartender sucht stetige Stelle. Verheiratet. Moll, 2311 Roscoe Str. 25mai1wX

### Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Laden und Fabriken.**

Verlangt: Frauen und Mädchen, die etwas nähen können, für Kravattenfabrik zu Hause zu arbeiten. $2 bis $4 den Tag. Senden Sie Postcheck, 25 Cents, für Muster und Stoffe. S. Richter, 29 Michigan Ave., Chicago. frsason

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung für Bäckerladen; eine, die polnisch spricht, vorgezogen. — 819 Milwaukee Ave. dofr

**Hausarbeit.**

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen in Restaurant. Tel.: Lincoln 1782. 2238 N. Halsted Str. Mrs. Jung's Employment Office.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei Erwachsene und ein Kind. Muß englisch sprechen. 4028 Sheridan Road.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2703 Evergreen Ave., 3. Apartment. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hausreinigung vorüber. 4925 Grand Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1901 Fremont Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein. 3122 N. California Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen auf Kinder aufzupassen und bei Hausarbeit mitzuhelfen, wenn möglich zuhause schlafen. 4930 Lasalle Straße.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen bei einer alleinstehenden alten Dame, muß etwas nähen können; gutes Heim. 4874 Magnolia Ave., nahe Ainslie Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau ohne Anhang, zur Stütze der Hausfrau. Mrs. Leidiger, 3534 Elston Ave. Tel.: Armitage 7340.

Verlangt: Haushälterin, ältere Frau, um die Aufsicht über ein Apartment zu führen und Frühstück für zwei Herren zuzubereiten. Referenzen verlangt. 5116 Prairie Ave. frson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; kann auch frisch eingewandert sein. 5212 S. Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute Haushälterin, welche englisch spricht; vorzusprechen zwischen 6 und 9 Uhr Abends; zwei Personen. 739 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1217 Artesian Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5534 Kimbark Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Lewis, 5316 South Park Ave. frsa

Verlangt: Erster Klasse Köchin für österreichungarisches Restaurant. 218 N. Clark Straße, zweiter Floor. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie. Mrs. Wolf, 4726 St. Lawrence Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Nettes, einfaches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie, keine Wäsche; sehr gutes Heim. Marx, 658 Melrose Straße. Tel.: Graceland 3651. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4341 Michigan Avenue, 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 1437 Hollywood Ave., 1. Flat. Mrs. Maher.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau als Haushälterin, gutes Heim und guter Lohn. — 1417 Madison Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Hart, 2421 Seminary Ave.

Verlangt: Junges Mädchen von 15 bis 17 Jahren, um Kindern aufzuwarten und bei der Hausarbeit behilflich zu sein; guter Lohn. 3857 Southport Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 912 Oakley Blvd.

Verlangt: Arbeitsfrau, Betten zu machen und andere Arbeit, mit oder ohne Zimmer. Nachzufragen für zwei Tage, 547 West Madison Str., Hotel.

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit. Muß Englisch sprechen. Vorzusprechen oder zu schreiben an Mr. Du Bray, River Grove, Ill. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für ganz leichte Hausarbeit und auf 2 Jahre altes Baby zu achten. Nachzufragen 1829 Otto Str., 1. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, muß Abends nach Hause gehen. Familie von 3 Personen, muß auf Kind achten. 3620 Pine Grove Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. 3035 N. Racine Ave.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, welches bei der Hausarbeit mithilft. 5652 So. Park Ave., 1. Flat. frsason

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1901 Wabansia Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1614 W. 12. Str. 28mai1wX

Verlangt: Gute Köchin für kleines Restaurant; muß englisch sprechen. 1033 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Deutsch sprechende Frau bei Arzt Haushalt zu führen. 3828 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6; zweites Mädchen wird gehalten; muß englisch verstehen. 2024 Lane Court, nahe Clark und Center Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; kleine Familie, keine Kinder und ausgezeichnetes Heim; Empfehlungen ausgetauscht. Nachzufragen 4412 Grand Blvd., 1. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt; vier in der Familie; keine Wäsche, $5.00 bis $6.00. 1221 Greenwood Ave., Wilmette. Phone: Wilmette 350. midofr

Verlangt: Erfahrene Köchin, gutes Heim und guter Lohn. 4343 Vincennes Ave. Telephon: Drexel 9424. 24mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, schönes Heim, $5. Mrs. Solomon, 5637 Calumet Ave. Telephon Prospect 4645. 26m1wX

Verlangt: Erfahrene Wäscherin. Empfehlungen. 1119 Lunt Ave., Telephon: Rogers Park 535. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; Samstag zu Hause. 635 N. Ridgeland Ave., Tel.: Oak Park 5396. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 315 Latrobe Ave., Austin, Tel. Austin 13—193. dofrsa

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; kleine Familie; guter Lohn. 4856 Grand Blvd., 2. Floor. mifr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5142 Michigan Av., 3. Flat. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen, das kochen kann; Referenzen. 601 Deming Place, Telephon: Lincoln 3416. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 4 in Familie, keine Wäsche, guter Lohn. 5636 S. Park Ave. dofr

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen in kleiner Familie, Lohn $7 und $8. 5109 Ellis Ave., 2. Apt., Phone Hyde Park 1603. dofrsa

Verlangt: Eine ältere Frau, um eine kränkliche Frau zu bedienen, kann auch mitwohnen. Vorzusprechen 3447 N. Seeley Ave., nach 5 Uhr. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. — 3555 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4926 Grand Boulevard. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4941 Michigan Blvd., 3. Flat. dofr

Verlangt: Junges, deutsches Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Kleine Familie. 4504 Christiana Ave. Telephon: Irving 5781. —fr

Verlangt: Gutes deutsches oder polnisches Mädchen für Hotelarbeit. Nachzufragen: 1308 Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Elston Ave., Ecke Fullerton. di—fr

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate."
Imperial. — „Mme. X."
Garrick. — „Pretty Mrs. Smith."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Republic. — Lichtbilder.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner deutscher Familie. Willig gutes Mädchen zu lehren. H. W. Franklin, 3716 Lake Park Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; guter Lohn. H. Hemanson, 708 Sheridan Road, nahe Pine Grove Ave. frsason

Verlangt: Saubere Frau zum Putzen, wenn möglich in der Nähe. 2112 N. California Ave. frsa

Verlangt: Eine Aufwärterin in Restaurant. 551 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 5239 Calumet Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Krankheitshalber, ältere, alleinstehende Frau zur Führung des Haushaltes. 1700 Barry Ave., hinten, oben.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 4 in Familie. Muß waschen und bügeln können. Angabe der Lohnansprüche verlangt. Adr.: D. 537 Abendpost.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; Referenzen. 861 N. La Salle Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2137 Fremont Str. Tel.: Lincoln 1184.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. B. J. Bertrand, 5453 Magnolia Ave.—Phone: Ravenswood 4909.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4926 Grand Blvd.

Verlangt: Haushälterin für 3 Kinder. Mrs. Eble, 1720 Cleveland Ave.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin in deutschem Altenheim, West Madison Str., Forest Park, Ill. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für erste Arbeit und Kochen. Guter Lohn. Referenzen. O. F. Maher, 5727 Sheridan Road.

Verlangt: Freundliches Mädchen aus Deutschland; kleine Familie; modernes Flat. N. Clark Str. Car bis Diversey; dann östlich bis zu 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat. Telephon: Lincoln 5945.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Lohn $8. 745 Gordon Terrace, nahe Buena und Clarendon Ave., 1. Apartment. Tel.: Grace 2219.

## Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 50 gute Mädchen, beste Löhne bezahlt. Lohn $6 bis $10 die Woche. Mrs. Schirner, 1533 Larrabee Str. frsason

Verlangt: Eheleute, Tool- u. Diemakers, Stallleute, Porters, Lunchmen, Köche, allerlei Hilfe. Central Employment, 184 W. Washington Str.

Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants, 1624 S. Halsted Straße. 25mai,modimi1m

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit in Privat- und Geschäftshäusern. 2238 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 1782. 23mai1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sp*X

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Bitte persönlich vorzusprechen. Weiner Hil, 2257 W. 20. Str.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters, gute Köchin und gutes Gemüt, sucht Stelle in Restaurant, Saloon oder Hotel oder irgend welche Arbeit; hat Empfehlungen. Vorzusprechen heute, Samstag und Sonntag. 1476 Clybourn Avenue, Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1524 Clybourn Ave., Flat 3.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 734 Weed Str.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus, ohne Bügeln, und außerhalb. 1709 Fremont Str.

Gesucht: Deutsche Kleidermacherin wünscht Näharbeiten ins Haus zu nehmen. E. Schneider, 1872 Maud Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderte Näherin wünscht Beschäftigung. M. Mmeja, 2236 Cleveland Ave. frsa

Gesucht: Mädchen, selbstständig in Küche, sucht sofort Stelle in besserem Haushalt. 3748 N. Claremont Ave.

Gesucht: Deutsche Haushälterin sucht Stelle. 1053 N. California Ave., Flat 1. frsaso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Therese Huetter, 4432 Wentworth Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Anständige deutsche Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin bei kleiner Wittwersfamilie oder bei älterem Ehepaar, da wo sie ihre 12jährige Tochter mitbringen kann. Nachzufragen brieflich oder persönlich.—1454 Montana Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 5025 Marshfield Ave.

Gesucht: Wittwe sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei Wittwersfamilie. 3910 West Division Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen. R. G. 1872 Maud Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Bitte selbst vorzusprechen. 718 West North Ave., oberes Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für Montags und Samstags. Jede zweite Woche Dienstag, Mittwoch. 716 Wells Straße. Paula.

Gesucht: Frisch eingewanderte junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit: bitte persönlich vorzusprechen. 1526 West 21. Str. frson

Gesucht: Gutgelernte deutsche Schneiderin sucht Stelle in einer Kleiderfabrik. 2731 Herndon Straße, 3. Floor, hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 5012 Elizabeth Straße, hinten, unten.

Gesucht: Junge, deutsche, saubere Frau sucht Beschäftigung für halbe, wie auch ganze Tage. Pfeiffer, 823 Townsend Str., 3. Flat. frsa

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle, kann kochen und backen, möchte Abends heimgehen. 174 Hill Straße, 2. Floor. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung als Kinderfräulein. Adr.: Z 381 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit, Store oder Flat zu reinigen. 555 W. North Ave. Phone Lincoln 2698.

Gesucht: Deutsches Mädchen, etwas Englisch sprechend, sucht Stelle in 5 Cent-Theater oder sonst dergleichen. 1845 Sedgwick Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, bei einfacher besserer Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 1845 Sedgwick Str.

Gesucht: Anständige Frau sucht einen Platz als Haushälterin in einer kleinen Wittwer-Familie. 1529 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Junge Wittfrau mit achtjährigem Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin. 2235 Orchard Str. dimidofrsason

## Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar, Frau gute Köchin, Mann Gärtner und mit Werkzeug und Pferden vertraut, wünscht Stelle bei Privatfamilie, in Stadt oder Land. 2034 Bissell Str. frsa

Gesucht: Junges, deutsches Ehepaar sucht Janitorstelle; hat gute Erfahrung. Adr.: D 507 Abendpost. dofr

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle. Frau kann kochen; Mann kann aufwarten und irgend welche Arbeit machen. Rick Kohron, 1629 Dayton Str. dofr

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Unseren Kunden diene dieses zur Nachricht, daß Kurt Werner, Agent, seit dem 3. April d. Jahres nicht mehr in unseren Diensten steht.**
**North Avenue Furniture Co., per A. Botschen.** frsason

Erfahrene deutsche Frau empfiehlt sich als Krankenpflegerin oder Wöchnerin zu pflegen. 1620 Belmont Ave. Muehlberg. frsaso

Gesucht wird Geo. Lang, Sattler von Beruf, stammend aus Oesterreich-Ungarn, zuletzt wohnhaft in Chicago 829 Franklin Str., oder seine Verwandten und Bekannten, sehr wichtig. Adr.: D 506 Abendpost. frsa

Bauen Sie oder treffen Sie Veränderungen? Sehen Sie sich die Utility Wall Boards an. Gesund, wasserdicht, kunstvoll, 5 Lagen erstklassige Faserbretter, zementirt mit 4 Lagen Asphalt. Unbenutzte Dachräume werden in wohnliche Stuben verwandelt; ideal für Eß- oder Wohnzimmer, Schlaf- u. Sonnenverandas. Tel.: Kedzie 2305. The Heppes Co., 4544 Filmore Str.

Josef Krakowski aus Kolo, Russisch-Polen, sucht Landsleute. Adr.: 217 W. Van Buren Str., Chicago.

Painterarbeiten und Tapezieren wird billig ausgeführt. Rettinger, 1653 Vine Str. frsason

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Verlangt: Frauen für Bundesregierungsstellungen, $70 den Monat. Viele Ernennungen stehen bevor. Liste, enthaltend Stellungen frei zu erhalten durch Franklin Institute, Dept. 610 M, Rochester, N. Y. 2mai,sasomomifr,1m

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Achtung! Besucher vom Lincoln Park an den Feiertagen! Die besten Apfel-, Nuß-, Mandel- und Käse-Strudel. Lichtenaus Restaurant and Home Bakery, 231 West North Ave. dofr

**Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends.** ap11*X

Vom heutigen Tage an bin ich für keine Schulden verantwortlich, ausgenommen solche, die von mir selbst gemacht wurden. Adolf Goretzkie, 217 East 31. Str. midofr

Painting, Paperhanging wird gut und billig ausgeführt. Schmidt, 506 North Avenue. 26mi1wX

Pflaster-, Zement-, Brick- und Reparaturarbeiten. B. Heßlo, 2126 N. Sedgwick Str., Tel. Diversey 8405. 27mai1wX

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Straße, 2. Flat. 23mai1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen:—
6%—Gold Hypotheken—6%
Garantirt erste Anleihen von der Chicago Title & Trust Company; durch neue, erstklassige Gebäude in emporblühender Gegend gesichert. Genügenden Sicherheit; Summen $2500 aufw. Zu Pari und mit aufgelaufenen Zinsen. Absoluter Reingewinn 6 Proz. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten an
Haentze & Wheeler,
Mortgage Banker., 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Zu verleihen: Spezieller Fond in Summen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen. Zuvorkommende Aufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Gebrauche $3000; habe ein neues 2stöck. Brickhaus; große Lot, an neu gepflasterter Straße in guter Nachbarschaft; gebe erste Hypothek als Sicherheit und zahle 6 Proz. Zinsen. Keine Grundeigentumagenten brauchen sich zu melden. Adr.: O 795 Abendpost. samomifr

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Wir haben spezielle Funds für 1. und 2. Hypothek-Darlehen. Landlords Bureau, 1462 W. Division Str. 26mi1wX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

**Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.** ok11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich. Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. Phone: Main 4845. 10mz*X

## Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junges Fräulein, kurze Zeit im Land, mit etwas Geld, möchte mit anständigem Herrn bekannt werden, zwecks Heirat. Vorzusprechen 231 North Ave., Samstag und Sonntag, im Store.

Heiratsgesuch. Eine anständige deutsche Frau, 50 Jahre alt, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines achtbaren gutmütigen Mannes, auch etwas vermögend, nicht unter 50 Jahren, Geschäftsmann nicht ausgeschlossen. Nur Ernstmeinende mögen sich melden. Adr.: R. 280 Abendpost.

Heiratsgesuch. Deutsch-Oesterreicher (28), in sicherer Stellung, mit gutem Einkommen, große Statur, wünscht die Bekanntschaft eines sparsamen Mädchens zwecks Heirat zu machen. Photographie einzusenden. Schreibt: Mr. Carlei, 1125 Wells Str., Zigarrenladen.

Heiratsgesuch: Bin ein Wittwer mit einem Heim hier in der Stadt und einem Heim 63 Meilen von hier und etwas Geld auf Zinsen, wünsche die Bekanntschaft einer gutherzigen Wittwe zwischen 60 und 70 Jahren, die etwas Geld hat, Norddeutsche bevorzugt, zwecks Heirat. Bin 64 Jahre alt, guter Karakter und kein Trinker. Adr.: Z 382 Abendpost.

## Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705.** 2ap,dibofason*

Patente werden besorgt, gekauft und verkauft. Sonntags offen. 716 W. Madison Str., Zimmer 23. Milwaukee Office, 820 Wells Blvd. 16mi1mX

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave.

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Große Verschleuderung von prachtvollen Möbeln, Inhalt eines neun Zimmerheims, ohne Rücksicht auf Kostenpreis; massiver Parlor Suit, in Mahagoni und zirkass. Wallnuß; elegante Eßzimmermöbel, großes Messingbett, Dresser, Chiffoniers, Rugs, Fixtures usw., alles in ausgezeichnetem Zustand; Bargain. 727 Roscoe, westlich von Broadway. 28mai1wX

Zu verkaufen: Möbel von 6-Zimmerflat, beinahe neu, zusammen oder stückweise. Muß die Stadt verlassen. Nachzufragen nach 4. Keine Händler. 2618 Division Str., 2. Flat, vorne. midofr

Ehepaar, gibt Haushaltung auf, muß verkaufen: Prächtige neue Möbel, $150 Parlorset $36, schwerer Eßzimmertisch und 6 Stühle $35, $40 Rugs $18, Messingbettstelle, Couch, Gardinen etc.: $40 Nähmaschine $9. Ebenfalls neues $750 Player Piano $250. 23mai1wX
1214 N. Robey Str., nahe Division.

Zu verkaufen: Möbel billig, verlasse die Stadt. 3820 W. 24. Str., Flat 2. frsason

Zu verkaufen: Gas Range, $3; Küchenofen $5; Betten, Stühle, Tische, Sideboard, Organ, Brutmaschine; billig. 456 West 42. Str., 2. Flat. frson

Zu verkaufen: Gut erhaltenes, zusammenlegbares „Sideway" Baby Buggy; billig. 1435 Fulton Str., unten.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1128 Drummond Place.

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Phonograph, seltenes Musikstück, spottbillig zu verkaufen; Händler ausgeschlossen. 1846 Bissell Str.

Zu verkaufen: Münchener Konzertzither, 36 Saiten, auch Zither-Noten. 2824 N. Racine Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. 26mai1wX

$35 kaufen $400 Piano; sehr guter Ton. 1956 Larrabee Str. 25mai1wX

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Frischmelkende Kuh und Kalb. 3011 N. Rockwell Str., nahe Elston Ave.

Zu verkaufen: South Water Str. Wagen, Pferd und Geschirr, $65; Surrey mit Gummireifen, Topwagen, Expreß- und Buggygeschirre, billig. 2143 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein gutes junges Pferd, 1300 Pfund schwer. 4420 S. State Str., Meatmarket.

Zu verkaufen: Pferd und Buggy, vollständig. Abends 5—7. 835 North Ave. Katzmann.

Zu verkaufen: Bulldog. 2833 Union Ave., hinten.

Zu verkaufen: Pferd, Expreßwagen und Geschirr. 2851 Clybourn Ave.

1100 gute Farmpferde; ein wenig pflasterlahm. Nachzufragen: Grocerystore, 144 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. 5519 Bishop Str. frsa

Muß verkaufen: 75 Pferde und Stuten von 900 bis 1700 Pfund, für Stadt- und Landgebrauch; Preise von $25 aufwärts, und drei Gespanne Maulesel von 1000 bis 1300 Pfd. 1659 Milwaukee Avenue. 29mai1wX

Billig zu verkaufen: Top Cutunder Familien-Surrey und Geschirr, 1621 Irving Park Blvd. frmo

Zu verkaufen: Fünf Buggies, Milchwagen und Expreß. 6107 Norwood Park Ave. frdi

Zu verschenken: Ein schöner Hund. 4528 Bernard Str. dofr

Zu verkaufen: Billig, drei gute Pferde; zwei doppelte und drei einfache Bow Wagen, Geschirre etc. 1456 Barry Ave. 27mai1wX

Zu verkaufen: Wachsamer Schäferhund. 1624 Wolfram Str. dimido

Zu verkaufen: 33 Mähren, Pferde, alle Größen, Wagen und Harneß. 2560 S. Halsted Str. 2ma1moX

## Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,frdimi*

Zu verkaufen: Eine vollständige Bäckerei-Einrichtung mit Middleby Ofen, Delikatessen-Eisbox, billig. 2536 N. Lawndale Ave. frsa

## Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ersparen, heißt Geld verdienen! Wenn Ihr gute getragene Herrenkleider kaufen wollt, in feinen blauen und grauen Anzügen für Männer und Burschen, von $3 bis $6, so findet Ihr hier eine große Auswahl. Coats, Hosen, Westen, Filzhüte zu billigen Preisen. Die Herrenkleider sind fast neu und nur ein klein wenig benutzt, von den ersten feinsten Herrschaften, und werdet gut zufrieden sein. Deutsches Geschäft. Karl Schacht, 5017 S. Halsted Str. Sonntags bis 2 Uhr geöffnet. mifr

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Prager Konservatoristin hat noch einige Pianostunden zu vergeben. Billigste Preise. Adr.: Z 348 Abendpost. frsaso

Englische Sprache für Herren und Damen bekanntlich am besten, schnellsten u. billigsten gelehrt in Chicagos erster u. ältester Schule, Stellungen stets frei. Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str., stets offen. frson

Wir gaben letzte Woche 6 Graduirten Stellung, drei von unserer deutschen Klasse, und haben Nachfrage nach mehr.
Wir können dies beweisen. Die einzige Schule, die vom Automobilgeschäft empfohlen wird. Leichte Zahlungen.
3 deutsche Lehrer, das praktische System.
Montag, Mittwoch u. Freitag Abds. bis 9:30.
Chicago School of Motoring,
2019-2021 S. Laflin Str., nahe Blue Island Av.
1 Block östlich von Ashland Ave. und 21. Str. 28ap*X

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.** 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

**Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431.** 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. 28ja*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauen- und Männerkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12. Abends 5—9. 1ap*X

## Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Store, passend für Butcher- und Grocerystore, Fixtures alle in bestem Zustande, beste Lage Nordseite, nahe Straßenbahn. Miete $45, einschließlich 6 Zimmer Flat, Barn und Basement. Wenzel & Congelin, 148 North Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Ofenheizung. 1654 School Str. frsa

Zu vermieten: Laden an North Ave., nahe LaSalle, gut für Florist, Dampfheizung, elektrisches Licht; nur $30. Wenzel u. Congelin, 148 North Ave.

Zu vermieten: Modernes freundliches 4 Zimmer Flat. Tel.: Wellington 4108. frsa

Zu vermieten: 5 Zimmerflat; alles schön gemacht. 725 Blackhawk Str., nahe Halsted Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer mit Gas, elektrischem Licht und Toilet, Südseite. 2027 James Straße, nahe Robey.

Zu vermieten: Flat von 7 Zimmern mit geschlossener Porch. 4874 Magnolia Ave., nahe Ainslie Str. frsaso

Zu vermieten: Großer, heller Laden; billige Miete; gute Nachbarschaft. 2136 N. Clark Str., nahe Webster. frsa

Zu vermieten: Hübsche, neu dekorirte 5 Zimmerwohnung in guter Nachbarschaft; $20; auf Wunsch mit hellem Basement für Geschäft. 936 N. State Str. frsa

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad, $18, dritter Floor, Eckgebäude. 1640 Clybourn Ave. frsa

Zu vermieten: Separates Schlafzimmer mit Bad. 2023 Burling Str. Tel.: Diversey 9274. frsamo

Zu vermieten: Sechs Zimmer Brickhaus; Furnaceheizung; $20. 1929 Maud Ave., nahe Seminary Ave. frsason

Zu vermieten: Basement Flat. 2153 Faragut Ave. dofr

Zu vermieten: 1752 N. Fairfield Ave., 4 große, helle Zimmer, $10, nahe Humboldt Park „L" Station, North und California Ave. Cars. dofr

Zu vermieten: $10, Store, gute Gegend. 1317 Clybourn Ave. 26mi1wX

Zu vermieten: Zwei Basementzimmer für Schuhreparaturwerkstatt passend; auch für andere Arbeit; guter Platz für Deutschen. 4325 N. Western Ave., 2. Floor. 25ma1wX

Zu vermieten: Prächtige moderne 4 Zimmer Flats. Zu erfragen bei Chas. H. Serum, 3301 West Chicago Avenue. 23mai1wX

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Roomers bei deutscher Frau. 1606 Halsted Str., Ecke North Ave., oben.

Zu vermieten: Möblirtes, großes, helles Zimmer; $2; auch für zwei passend; Gas und Bad; alle Bequemlichkeiten; nahe Lincoln Park; gute Carverbindung. 2820 Abbott Ct., nahe Diversey Parkway, Flat 18.

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer, Bad, privat. 1817 Mohawk Str., Flat 3.

Deutsch-ungarische Familie verlangt Boarders. 1507 Clybourn Ave. frsason

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer, $1.50 die Woche. 908 Fullerton Ave.

Zu vermieten: Großes vorderes Bettzimmer. 819 N. Monticello Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Straße.

Zu vermieten: Vorderes Bettzimmer, mit oder ohne Board, an einen oder zwei anständige Herren. 2152 Lincoln Ave. frsason

Aelterer, gebildeter Mann sucht Kost und Logis und gemütliches Heim (Alleinmieter), nördlich von Fullerton. Adr.: R 272 Abendpost.

Vermiete schönes Vorderzimmer, separater Eingang, an anständigen Mann, gutes Heim, bei älteren Leuten. 1664 Orchard Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, separat, alle Bequemlichkeiten. 2116 Fremont Str. frsaso

Zu vermieten: Schönes doppeltes Frontzimmer mit laufendem Wasser, und auch einzelnes Zimmer mit Bad. 163 Hill Str., nahe Wells.

Vermiete schön möblirtes Zimmer mit Frühstück. 4822 Lincoln Str. Jos. Kunz.

Roomers oder Borders verlangt. 631 North Ave., Flat 3.

Verlangt: Heim für stellenlose Dienstmädchen, willig und gut. Frau Schirner, 1533 Larrabee Str. 29mai1wX

Zu vermieten: 2 saubere möblirte Bettzimmer, nahe Lincoln Park. Privatfamilie. Krager, 326 Wisconsin Str. frsa

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 1762 Wells Str., 3. Flat.

Verlangt: Roomers oder Boarders bei deutsch-ungarischen Leuten. 1840 Burling Str., 1. Flat, vorn.

Zu vermieten: Sauberes Zimmer an jungen, anständigen Mann. $1.50. J. Marx, 2031 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Zimmer mit Bad, an netten jungen Mann. 1437 School Str., oberes Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. 2744 Lincoln Ave.

Vermiete helles, möblirtes Zimmer, nahe Lincoln und Southport Ave. 1430 Wellington Ave.

Vermiete freundliches, möblirtes Frontzimmer nahe Lincoln Park, Bad, $2.00. 2221 Lincoln Avenue.

Zu vermieten: Modern möblirte Zimmer, heißes Wasser. Phone Haymarket 3408. dofrsa

Roomer oder Boarder verlangt bei deutsch-ungarischen Leuten. 1840 Burling Str., 1. Flat, Front. frsason

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer, Messingbett, modern, ruhige, schöne Lage. 2437 Orchard Str., nahe Arlington Place. dofr

Gewünscht: Roomers oder Boarders. 1612 Cleveland Ave., eine Treppe. 28ma1wX

Zu vermieten: Ein großes, möblirtes Front-Bettzimmer. 1529 N. Halsted Str. dofr

Zu vermieten: Hübsches Zimmer an Dame. — 1552 Clybourn Ave. dofr

Zu vermieten: Billig, 2 sauber möblirte Zimmer, 1 mit zwei Leuten, mit Benutzung des Frontzimmers; elektrisches Licht und Bad; gute Hochbahn- und Straßenbahnverbindung; mit Frühstück wenn gewünscht. Residenz, 1065 Altgeld Str. dofrsa

Zu vermieten: Helles neu möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren, Bad, elektrisches Licht, Telephon, 3 Häuser vom See, Privatfamilie, keine Mahlzeiten. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends. 817 Windsor Ave., Edgewater. dofr

Zu vermieten: Ruhiges Frontzimmer, sowie kleineres preiswert, alle Bequemlichkeiten. 58 Elm Str., Apt. 4, nahe Clark und Division. dofr

## Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Besseres Mädchen in Stellung sucht nettes Zimmer mit Bad, womöglich mit separatem Eingang, bei alleinstehender Frau oder kleiner Familie. Adr. R. 100 Abp.

Wünsche für meinen Freund, Handwerker, Zimmer, ebentuell mit Kost, als alleiniger Mieter, Westseite. Adr.: D. 542, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht ein oder zwei leere Zimmer, nahe North Ave. Nachzufragen: 552 North Ave.

## Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor. Madison und Halsted Straße. 6mz*X

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075, Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartfold Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl, $50 für $1.50 monatl, $75 für $2 monatl, $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44. 15*X

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
35 Zimmer; Einnahme $450 sehr rein und hell; Profit $200 monatlich; sehts an; beste Lage.
28 Zimmer; Dearborn Ave.; Einnahme $300 monatl.; guter Platz; verkaufe billig; Teilzahl.
18 Zimmer; Miete $60; Einnahme $150; $700.
32 Zimmer; Clark Str.; Ecke; $1200; macht Off.
10 Zimmer; Miete $45; Einnahm. $100; $475.
9 Zimmer; Profit $50 monatl.; sehr billig.
Gutes Restaurant; etablirt 30 Jahre; $450.—
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 27ma1wX

**Wichtig für Saloonkeepers.**
**Verkaufe meinen gutgehenden Saloon für sehr niedrigen Preis, kleine Anzahlung; mit Lizens und Grundeigentum; verkaufte letztes Jahr 1500 Faß Bier, 50 Faß Whiskey; schöne Gelegenheit für guten Saloonmann.**
**Auskunft erteilt Eigentümer:**
**P. O. Box 185, North Chicago, Ill.** dofrsa

Sofort zu verkaufen: Feine Bäckerei, vollständig eingerichtet, beste Lage der Westseite, alter Platz, gutes Geschäft, verkaufe zu einem Schleuderpreis. — Ebenfalls ein Hotel und Sommerresort, vollständig möblirt, an prächtigem Lake, an guter Automobil-Road, 2-stündige Fahrt von Chicago. Verkaufe einzeln oder zusammen. Tel.: Irving 1231, Mr. Baker, 4015 Addison Str.

$775 kaufen moderne Grocery; habe andeers Geschäft; bester Bargain in Chicago. 3428 North Avenue. frson

$900 kaufen Grocery- und Delikatessenladen, großer Waarenvorrat, macht gute Geschäfte; mäßige Miete, mit Wohnzimmern; muß wegen Todesfall verkaufen. 1015 Wells Str.

Zu verkaufen: $1100 oder sofortige Offerte für Drygoods und Notionstore, hier 9 Jahre, 4 Zimmer; $30 Miete; sehr schöne Nachbarschaft. 1353 Foster Ave.

Suche gutgehenden Saloon zu kaufen oder mich an einem nachweislich guten Geschäft zu beteiligen. Adr.: R. 278 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Elegantes Delikatessen- und Grocerygeschäft. Besteht 15 Jahre. Bester Platz für die richtigen Leute. 3040 Belmont Ave.

Achtung!—Paint-Store, gutgehender Platz, großer Waarenvorrat und sehr viel Arbeit, billig zu verkaufen mit Wohnung, auch gegen Eigentum zu vertauschen oder Hypotheken. 2517 Fullerton Ave. 29,30,31ma,2,5,6jn

$275 kaufen feinen Eckladen, Candies, leichte Groceries, Backwaaren, Delikatessen; den doppelten Preis wert; feine Geschäftslage; 4 feine Zimmer mit Laden; billige Miete. 3301 North Racine Ave., Ecke School Str.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, Alles vermietet, bequem zu Cars, nahe Lincoln Park, billige Miete. Nachzufragen: 642 Belden Avenue.

Zu verkaufen: Vollständige Bäckereieinrichtung; sehr billig; Auskunft: Neuman, 1915 N. Fairfield Ave. Telephon: Humboldt 9352.

Zu verkaufen: Feine Home-Bäckerei auf der Nordwestseite; billige Miete; sehr billig. Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. Telephon: Humboldt 9352. frson

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop mit Maschinerie, oder verkaufe einzeln. 3600 Ogden Avenue, Ecke Central Park Ave. frsa

Verlangt: Gute Bäckerin für Delikatessengeschäft. 818 Nord State Str. frsa

Theater! Bargan, 300 Sitze, Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave., den ganzen Tag im Gange, Ventilationsystem, gutes gangbares Geschäft; nur kleine Baaranzahlung; Eigentümer in anderem Geschäfte; beste Offerte bekommt es. Anzufragen Abends, 1335 Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen: Delikatessen, in Rooming-Gegend; guter Platz; Verkaufsgründe angegeben. Keine Agenten. 5646 Harper Ave.

Saloon-Käufer, Achtung! Eck-Saloon, neuer Platz, nahe Straßenbahnlinie. Sehr wenig Geld zur Anlage erforderlich. Privileg der Fixtures und Lizens. 1444 W. 74. Str., Ecke Bishop.

Zu verkaufen: Grocery, erster Klasse Store, an stets sehr belebter Ecke, billig. 2557 Nord Halsted Straße. frsaso

Zu verkaufen: Barbierstube mit 2 Stühlen; gutes, stetiges Geschäft. 2335 Larrabee Straße, nahe Fullerton Parkway. frsa

Tinshop zu verkaufen. 1222 N. Campbell Ave.

Verkaufe 48 Zim. Roominghaus, hohes Einkommen, stets besetzt mit guten stetigen Roomers. Leichte Abzahlung. 956 West Adams Straße. frsason

Zu verkaufen: Billig, gutzahlendes Milchgeschäft, wegen Wegzug. 6107 Norwood Park Ave. frdi

Zu verkaufen: Restauration beim Riverview Park; $100 erforderlich. Mann und Frau können $500 bis $600 machen in 3 Monaten. Bin krank. Nachzufragen Nachmittags oder Abends. 2354 Roscoe Str., Ecke Western Ave. frsa

Zu verkaufen: Grocerystore mit Market und Box Beer Trade. Gute Nachbarschaft. Wegen Umzug. 3400 N. Kral Ave., Ecke Roscoe. frsason

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market in guter deutscher Nachbarschaft; billig wegen anderen Geschäften; nur ernstmeinende Käufer mögen sich melden. 2740 West Chicago Ave. mifr

Zu verkaufen: Billig, vollständiges 6 Zimmer Flat; zwei Zimmer bringen die Miete ein. — Schwarz, 1530 Hudson Ave., Flat 2. dofr

Zu verkaufen: Billig, wenn sofort genommen, gutgehende Bäckerei. 6111 Norwood Park Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus. Billig. Alles vermietet. 111 W. Elm Str. frsa

Guter Barbershop muß zu irgend einem Preis verkauft werden. 3474 Elston Ave. dofrson

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery und Delikatessen; 15 Jahre etablirt. M. F. Josef, 1306 Wells Str. dofrsa

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, 5 Zimmer vermietet; bringt $40 monatlich Reingewinn. — Preis $85. 1554 Clybourn Ave. —sa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. Frank Smetama, 2361 S. Albany Ave., Phone Rockwell 2221. dofrsason

Zu verkaufen: Carpenter Shop, anderer Geschäfte halber. Billig. Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. Adr.: 3226 N. Ashland Ave. dofr

Bäckerei muß sofort verkauft werden wegen Krankheit. Country Town, 6 Meilen von Chicago, gute Store- und Wagenkundschaft, keine Konkurrenz, eine Geldgrube, ein Bargain wenn schnell verkauft. Seht Hoppe & Co., 3101 Lawrence Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gents Furnishing Store; gehe nach Deutschland. Adr.: Z 385 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Home Bäckerei und Delikatessen. 1903 Irving Park Blvd., zwischen 5 Carlinien; keine Agenten. midofr

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, 2050 W. 22. Str. 26mai1wX

Zu verkaufen: Boarding und Rooming House, 14 Zimmer, Gehdistanz von der Loop. 157 E. Ohio Straße. di—son

## Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Teilhaber, aufgeweckter lediger Mann in einem guten Saloon mit großer Vereinshalle und Tanzhalle; Einkauf $600; Ursache: Krankheit. Adr.: R 276 Abendpost. frmo

Wegen Uneinigkeit der Partner suche ich Koch oder Köchin für Forest Park Grill Cafe und Restaurant; kann auch die Kasse selbst führen, nur $70 notwendig. Bitte von Nachmittag an vorzusprechen. 5 Cents mit Metropol. Hochbahn, hält direkt am Eingang. Adr. D.545 Abendpost.

## Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Wegen Uneinigkeit der Partner, muß sofort verkaufen, ein Steinfronthaus, 6 Flats, 5—6 Zimmer, Marmoreingang, Oak Trim, 50 Fuß Lot, nahe Grace Str. Hochbahnstation; 5 Blocks zum Lake. Preis $15,500.
Barber & Weckerlin,
gegenüber Bismarckgarten. 3735 N. Halsted Str. di—sa

Verlasse Stadt, muß sofort mein feines 2-Flat Brick, 5 und 5 Zimmer, verkaufen, gut für Milchgeschäft, für nur $6200; nahe Irving Park Boulevard und Paulina Str.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 23mai1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine 7 Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, Gas und elektr. Licht, nahe Lincoln Ave. und Hochbahnstation, zu einem Bargain. 23mai1wX
Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Muß sofort verkaufen; mein 2 Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer; Miete $420, für nur $3100. — Eigentümer 3850 N. Paulina Str., 1. Flat. 27mai1wX

Modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Wrightwood nahe Halsted, $3800; nur $1000 nötig. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. momifr

## Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

### Nordseite.

—Bezahlt keine Miete!—
—Kauft ein Heim.—
Die folgende Auswahl
—wird Euch interessiren.—

I.

$700 Baar, $15 monatlich kaufen kosiges Cottage Heim, vier große Zimmer auf einem Floor, weiteres 5 Zimmer Flat finished in Basement, Gas, heißes und kaltes Wasser; hübsche Lage an Claremont Ave., nahe Cornelia, gepflasterte Straße, alle Assessments dafür bezahlt, ½ Block nach Down-town Car, bequem zur Hochbahnstation, Preis $2800.

II.

Neues 2-Flat Brickgebäude, jetzt im Bau, begriffen, moderne Plumbing, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, Straße gepflastert, $5450; $500 Baar, $25 monatlich.

III.

Neue Brick-Cottage, fünf große Zimmer auf einem Floor, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Eichenholz-Fußböden, Hartholz-Trim, französ. Octagon Dach, wodurch der Dachboden groß genug wird, um in ein weiteres fünf Zimmer Flat umgestaltet zu werden. Hohes Konkretbasement, Zementfloor, Stationary Laundry Tubs und Furnace; gepflasterte Straße, alles bezahlt; ein Block zu drei Carlinien, $3750; $500 baar, $15 monatlich.

IV.

$500 baar, $20 monatlich kaufen zwei 4 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser; Hartholz Trim in jedem Flat, Furnaceheizung, Straße gepflastert und bezahlt. Preis $2900.

William Zelosky & Co.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641.
Subdivision Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave.
Alle Offices offen am Sonntag. sasomomifr

Zu verkaufen: Modernes 3—6 Zimmer Brickhaus, Furnace für den ersten Stock, und 2—5 Zimmer modernes Framegebäude, 50×125 Fuß Lot, Miete $1320, nahe Addison „L" Station, $12,000. — 3stöckiges Brick, 6—4 Zimmer, Bad, $8000. — 4—4 Zimmer Brick und 1—4 u. 1—5 Zimmer Frame Hintergebäude, $7500. — 3—5 Zimmer Steinfront, Furnace, an Maple Square Ave., $9250.—Neues Brickgebäude, Store, 2—6 Zimmer, an Belmont Ave., $8500.—Bargain! Store, 2—6 Zimmer Flats, bestes Geschäftsgebäude, an Southport Ave., $11,500. — 3—6 Zimmer modernes Gebäude nahe Southport „L" Station, $6300. — 6 Zimmer Cottage, Brick-Fundament, 37½ Fuß Lot und Barn, $3750. — 2—5 Zimmer modernes Frame-Gebäude und Bad. $800 Anzahlung, an Greenview Ave., $3800.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Bargain! 6 und 7 Zimmer 2-Flat Brickhaus an Newport Ave., in gutem Zustand; beste Fahrgelegenheiten; Preis $5950. B. G. Elser, Zimmer 102, 74 W. Washington Str. Telephon Randolph 6119.

Zu verkaufen: $3300 kaufen 3-stöckiges 4 Zimmer Flathaus, aus Brick. Näheres 1705 Fletcher Straße, 3. Flat, nahe Paulina. frsa

Zu verkaufen: 2stöckiges Gebäude, 4—4 Zimmer Flats, Toilets, 2645 Burling Str., Miete $552 per Jahr, ein Bargain zu $4600.
August Torpe, 820 W. North Ave. frsason

Bargain an Dayton Str., 4—4 und ein 5 Zimmer Flat mit Toilet, Brickhaus, Miete $780 jährlich. Preis $6500. Baar $2000. Soeder, 555 North Ave. frsa

$3500 kaufen 2 Brickhäuser mit Flats und Schmiedewerkstätte, an Halsted Str., nahe Webster Ave. Miete $45. Baar $2000. Soeder, 555 North Ave. frsa

Zu verkaufen: $2000, große 4 Zimmer Cottage, Bad und Gas; hohes Brick-Basement. $300 Anzahlung, Rest auf sehr leichte Abzahlungen. Ferner große 6 Zimmer Cottage, $2500, Bad und Gas, ½ Block von Lincoln Ave. und 1 Block von Northwestern „L" Station. Nur $400 Anzahlung, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, mit großer Barn, Zement-Seitenwege durch die Yard. Pr. $3200. Nachzufragen: 2131 Fletcher Str., 2. Flat, Samstag oder Sonntag.

Geschäftseigentum Bargain!
Besichtigt sofort
463 West Division Straße,
bestehend aus Laden, 2 Flats und großem Stall. Miete $720 das Jahr. Ofenheizung. Wert $6000. Preis nur $5000. Grundwert beträgt allein diesen Preis.
McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn Str. frsa

Zu verkaufen: Feines neues Brick, 5 und 6 Zimmer, modern, Furnace, große Lot, Preis $6500, nötig $1800. F. Ruedel, 602 North Ave. 29mai1wX

$1000 kaufen zweistöckiges Frame, Miete $28. Preis $2500. Muß verkauft werden. F. Ruedel, 602 North Ave. 29mai,1wX

Zu verkaufen: An Berteau Ave., nahe Clark Str., ein modernes 2 Flat Brick u. Stein, 6 u. 7 Zimmer; separate Heißwasser-Anlagen; Lot 33 bei 125; nur $8500; macht Offerte; nehme 30 bei 33 oder 37½ Fuß Lot auf der Nordseite als Teilzahlung. Muß gesehen werden um es würdigen zu können. Seht Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Ein großer Bargain in einem neuen und modernen 6-Flat Gebäude; Brick und Stein; Preis nur $20,000; an Belle Plaine Ave. nahe N. Clark Str. gelegen. Nehme Nordseite unbebaute Lot als Teilzahlung; Rest in Baar. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Nordseite Bargains: Neues modernes 2-Flat Frame auf Brick; je 5 und 5 Zimmer, auf breiten Lotten; Preis nur $5400, $500 Anzahlung, Rest auf leichte Bedingungen; 1930—40 Barry Ave. gelegen, sowie 3115—21 N. Robey Str., Preis nur $4900, $500 Baar, Rest auf leichte Zahlungen; beide nahe Hamlin Park; offen zum Ansehen am Sonntag, oder kommt zu Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Bargain: Sheffield Ave., nahe Center Str., 3-stöck. Brick, Preis $5400. Eigentümer muß verkaufen wegen Wegzugs von der Stadt. C. A. Rauschert, 2040 Osgood Str.

Spezieller Bargain! 2—5 Zimmer Flatgebäude; Miete $300; Preis $2200, nahe Mohawk u. Blackhawk. Torpe, 2360 Lincoln Ave. momifr

$2500 kaufen 5 Zimmer Frame-Cottage, Bad und Gas. Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. safr

Bargain; $2550 kauft 8 Zimmer Haus auf der Nordseite; Furnace; in 2 Flats umzuwandeln; modern verbessert. Baar $1050. Lot $1200 wert. Untersucht. Eigentümer, 3636 Ward Str. dofr

Belden nahe Cleveland, modernes 3—6 Zimmer Brickgebäude, $6450; nur $2500 nötig. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. didofr

Modernes 2-stöckiges Brickgebäude, Furnace und elektrisches Licht, 849 Webster Ave., $4500. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. modidofr

### Nordwestseite.

Zu verkaufen: Ein $6000 neues modernes Brick-Flatgebäude, östlich von 40., nahe Fullerton, 5 und 6 Zimmer, große Küche, Oak Finish, neu dekorirt, das best gebaute, nahe deutscher Kirche und Schule, 30 Fuß Lot, $5800. Ebenfalls neue moderne Frame-Bungalow, 6 Zimmer und Bad, Furnace, Porch, Garten, deutsche Nachbarschaft, große Lot, Anteil $1100. $200 Ermäßigung für Baar, Zinsen $12. A. Soher, 3957 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Feines, 3 Store Brickgebäude; alles modern; feine Nachbarschaft; bringt $1100 Miete; Preis $9000; Auskunft Eigentümer: 1915 N. Fairfield Ave. frsa

Zu verkaufen: Verschleudere mein 7 Zimmer Heim in Logan Square; ein Block von Logan Blvd.; Lot 30 bei 125; Ostfront; großer Stall; ausgezeichnete Fahrgelegenheit; Preis $4500; Zahlungen. Keine Brokers brauchen sich zu melden. Nachzufragen: 2708 N. Mozart Str. Tel.: Humboldt 2964. frsason

Verkaufe schön gelegnes, gut gebautes 2 Flat-Brick, große Zimmer, breite Lot, $7500 ist billig. Macht Offerte. Frey, 4633 Drake Ave. 28mai1wX

Nur $500 Baar kaufen Nordwestseite zweistöckiges 10 Zimmer Haus, Concrete-Fundament, passend für Roominghaus. Kommt sofort. Wenzel & Congeln, 148 North Ave.

Zu verkaufen: Modernes, 2 Flathaus. 4918 Dakin Str. $3500.

Zu vertauschen: 2-Flat „Equities" für Cottages oder Cottages für Flats. Kommt zu mir, nur schnelle und ehrliche Bedienung. frsaso
Schaefers, 3531 North Ave.

$200 Baar, Rest wie Miete, kaufen 6 Zimmer moderne Brick-Cottage, ein Block von Hochbahn. Preis nur $3000. frsason
Schaefers, 3531 North Ave.

$500 Baar, $15 monatlich kaufen 2-Flat Brickhaus, neu und modern, 6 und 6 Zimmer, Oak Trim, elektrisches Licht, Furnace-Stacks, 2 Bay-Fenster; 31 Fuß breite Lotten; $6100.
Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. frsa

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Modernes Brick-Cottage, sechs Zimmer zu ebener Erde, 3 oben. Preis $3500. Deutsche Nachbarschaft. 2120 Homer Str., zwischen Leavitt und Hoyne. Tel.: Humboldt 304. dofrsa

Zu verkaufen: Prächtiges, neues, ganz modernes 2-Flat Gebäude, auf extra breiter Lot; $500 oder mehr Anzahlung. Rest wie Miete. Nachzufragen bei Chas. H. Serum, 3301 West Chicago Avenue. 23mai1wX

## Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

### Nordwestseite.

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue,
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

—— Fertig zum Einziehen! ——
5 u. 5, sowie 5 und 4 Zimmer 2-stöck. Brickhäuser mit allen Verbesserungen; gute Nachbarschaft und Carverbindung; wenig Baargeld; Miete bezahlt den Rest.

Ebenfalls große 6 Zimmer Brick-Cottages auf großen Lots, durchweg Eichenholz-Trimming, Gas und elektrisches Licht. Großes Basement.
W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave. frsa

Muß diese Woche verkauft werden: Neues 3-Flat Brickhaus, 4, 4 u. 5 Zimmer, Badezimmer, elektrisches Licht, Hartholz-Trim, alle Zimmer hell und luftig. Erstes Flat steht leer zum Einziehen, hat drei Schlafzimmer, das zweite und dritte Flat vermietet; Miete $672; Preis $6350; $1500 Baar, Lot 30×125, Südfront, 2846 Barry Ave., nahe Francisco Ave., Belmont, Elston u. California Ave. Cars. Eigentümer am Platze von 2 bis 4 Uhr Nachmittags, Sonntag den ganzen Tag. Phone: West 5314. didofr

Eignet ein Heim.
$300 baar kauft es.
Rest niedriger wie Miete.
6 Zimmer, fertig zum Einziehen.
Kommt sofort und seht sie. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis zum Endpunkt der Linie, geht ein Block westl. an Edmunds Str. bis 5010 Avondale Ave. Weckerlin & Coolahan,
1958 Montrose Boulevard. dofrsa

**Lot 37½×125 an Warwick Ave., nahe North 47. Ave. Wasser, Sewer, Zement-Seitenweg, Schattenbäume. $485; nur $25 Baar und $10 den Monat. Adr.: D. 540, Abendpost.** do—son

Zu verkaufen: 300×125 Fuß, gutes Haus, mit Basement, Stall, Schuppen, umzäunt, Nordwestecke Berteau und 62. Ave., $4000. 27mai1wX

Zu verkaufen: 4630—$4632 McLean Ave., zwei neue, große vier Zimmer zwei Flatgebäude; Zementbasement; Obstkeller, Laundryzuber, Hartholzverkleidung; heißes und kaltes Wasser; Gas und elektrisches Licht. W. D. Johnson, Eigentümer. Zimmer 1002 19 S. LaSalle Straße. — Telephon: Randolph 4861. —sa

Zu verkaufen: 6 und 7 Zimmer, 2 Flats, große, helle Flats, Schleuderpreis $5450. — Chas. H. Serum, 3301 W. Chicago Avenue. 23mai1wX

### Westseite.

Muß sofort verkaufen: Mein neues 5- und 5-Zimmer-Brickgebäude; Steinstufen und Portsch, Concrete-Fundament; Zement-Basement; im besten Block der Westseite, nahe Garfield Park. Miete $22 monatlich. Kostete mich $6000, um schnell zu verkaufen nehme ich $5400. Nachzufragen: 3543 West Chicago Ave. —sa

### Südseite.

**Zu verkaufen: 535 Ost 33. Str., ½ Block von Cottage Grove Ave. Offen z. Besichtigung Sonntag von 2 bis 5 Nachm. Nur kleine Anzahlung, Rest $30 monatlich für dieses 2stöck. und Basement 9-Zimmer Brick Wohnhaus, Dampfheizung, alle Zimmer gehen nach außen, neu dekorirt und fertig zum Beziehen. Ihr könnt 6 Zimmer für $90 pro Monat vermieten und 3 selbst bewohnen.**
**Preis herabgesetzt auf $4800**
**(Fragt nach Johnson)**
**Fred'k H. Bartlett & Co.,**
**59-69 W. Washington Str.**
**Tel. 3751 Randolph.** —sonn

Lots! $1 Anzahlung; $1 per Woche! Keine Steuern für 2 Jahre; keine Zinsen. Kommt frühzeitig Samstag oder Sonntag. Chas. Trowbridge, 3700 W. 59. Str.

Will gutes Haus und Lot verkaufen, billig. 5011 S. Elizabeth Str. frsa

Zu verkaufen: $1900, 2stöckiges Haus, in gutem Zustande; zwei 5 Zimmerflats mit Toilet und Gas. 456 West 42. Str., 2. Flat. frson

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, jedes 6 Zimmer, Toilet, Gas, gute Lot, Parnell Ave., nahe 30. Straße, Abzahlung. Ermis Seeney, 3108 Wallace Straße. 24mai1wX

Seht heute meine moderne Residenz, 3 bis 6, Abzahlung. 3329 Indiana Avenue. 19maiX*

### Südwestseite.

$300 Anzahlung, $10 monatlich, kaufen schöne Cottage mit 4 großen Zimmern, hohem Basement und feinem Dachboden mit innerer Treppe; große Porch, Garten und Stall. Alles für den niedrigen Preis von $1850, Zementseitenweg, Sewer, Wasser und Gas, nahe deutscher Schule, Kirche und Cars. Die neuen „Crane Works" in fünf Minuten Entfernung. Kommt Samstag und Sonntag. 4317 S. Francisco Ave., „Archer Limits" Car.

### Vorstädte.

Zu verkaufen: In Oak Park, nahe Metrop. „L", 6 Zimmer Bungalow, 500 Baar, Rest Abzahlung. R. C. Weichbrodt, 1107 South Euclid Avenue.

Schönes 12 Zimmer Haus mit Butchershop, großer Platz, mit großer Kundschaft, 20 Meilen von Chicago, ist altershalber zu verkaufen; auch wird kleines Property in Tausch genommen. Adr.: R 220 Abendpost. 22mai1mX

### Sommerresorts

Große Exkursion am
Gräberschmückungstag
—— nach ——
Spring Lake,
Michigan,

Wo wir unsere Grundstücke für Sommerhäuser zu $10 bis $25 verkaufen.

$2.00 Anzahlung—50c wöchentlich.

Goodrich Boote verlassen Dock, Fuß der Michigan Ave. (Rush Str.-Brücke), Freitag, um 7:45 Abends.

Wir errichten ebenfalls prachtvolle, feuersichere Stucco Bungalows auf leichte Zahlungen. — Wir geben einen Warranty Deed und Garantie-Police mit jeder Lot. —
Dies sichert Euch einen absolut reinen Titel auf Euer Eigentum, u. spart Euch die Unkosten der Untersuchungs des Abstrakts, oder Sicherstellung des Titels.
Schreibt nach Büchlein wegen Einzelheiten.

Ravinia Park Association,
1306 City Hall Square Building,
Tel.: Central 6453. dofr

### Farmländereien.

Kauft eine Farm und werdet unabhängig!
Ich verkaufe gutes Farmland nahe der Stadt Hiles, Forest County, Wisconsin, guter Lehmboden (kein Sand); kleine Anzahlung und leichte Abzahlungs-Bedingungen; garantire jedem Käufer Arbeit das ganze Jahr hindurch von $1.75 und aufwärts pro Tag. Dieses ist eine deutsche Kolonie. Schreibt um deutsches Buch über meine Ländereien; garantire reinen Besitz-Titel. Kommt mit, seht Euch dieses Land an, bevor Ihr irgendwo anders kauft.
N. Pillor,
Meine Haupt-Office 725 — 208 S. La Salle Str., oder Abends 1526 West 21. Str., Chicago, Ill. —mai X

Kauft eine Farm und werdet unabhängig! — In der deutschen Kolonie Hiles, Wiskonsin.— Dies ist eine richtige deutsche Kolonie, fruchtbares Land, nahe Eisenbahn, Städten, guten Märkten, Kirchen und Schulen. Wir geben Arbeit das ganze Jahr, Arbeitslohn $1.75 aufwärts. Kommt persönlich, überzeugt Euch! Billige Preise und leichte Abzahlungen. Schreibt für deutsche Beschreibung. N. Pillor, Eigentümer, Zimmer 725, 208 S. La Salle Str., Chicago, Ill.—Branch-Office: 4349 Wentworth Ave. Offen Sonntags und Abends bis 8 Uhr. 29mai—30jnX

Zu verkaufen: Ein Bargain, 800 Acres Farm, 270 Acres in kleinem Getreide, 120 Acres in Corn; Haus und gute Stallungen, das ganze Land umzäunt. Nur $40 per Acre. Nehme weniger als ⅓ Baar, Rest auf Abzahlung nach Belieben des Käufers, zu 6 Proz. Habe die ganze Farm in 12 Jahren ausbezahlt; will mich zurückziehen. M. J. Arnhalt, Parkston, South Dakota. 23mai1wX

Tausche 80 Acres Farm, 70 Meilen von Chicago, gute Gebäude, Stock und Maschinerie. — Joern, 949 N. Oakley Blvd. frsa

Wunderbarer Bargain in Wiskonsin Farmland, $15 bis $20 der Acker; für Baar oder auf Zeit; sechs Stunden von Chicago. Rehf, 164 W. Washington Str. 26mai1wX

80 Acker, 4 Meilen vom Town, guter lehmiger Boden, feine Gebäude, gute Road, gut besiedelte Landgegend, $2500, mäßige Bedingungen. J. B. Folb, 1943 Grace Str. 9mai*X

### Verschiedenes.

Zu vertauschen: 3 Flat Brickhaus für eine Farm. 508 West 45. Str., Flat 2.

UMI

## Lokalbericht.

### Harugari-Männerchor verklagt.

**Gläubiger verlangt Abrechnung über Mietseinnahmen.**

Gegen den Harugari Männerchor hatte Patrick J. Creedon am 16. Juli 1913 ein Zahlungsurteil über $7070 erwirkt, Sheriff Zimmer aber, mit Pfändung beauftragt, gemeldet, daß der Präsident des Vereins nicht im County zu finden sei. Heute hat Creedon den Verein und, als Beamte, Fritz Nebel, Paul Rudorf und Franz Lorenz abermals im Superiorgericht auf Verrechnung der Einnahmen der Vereinshalle, 2336 und 2338 W. 12. Str., verklagt unter der Behauptung, es seien $3000 zur Abtragung der Schuld vorhanden.

**Schadenersatz aller Art.**

Dennis Burns beantragte heute im Superiorgericht ein Zahlungsurteil über $900 gegen die Stadt, weil die Feuerwehr sein Holzhaus 6737 Evans Ave. als baufällig eingerissen hatte; der Stadtrat hat jene Summe unlängst verwilligt.

$10,000 Schadenersatz sprachen heute Geschworene dem kleinen George Beaumont, dem ein Straßenbahnwagen, wie gemeldet, ein Bein abgefahren hatte, gegen die City Railway Co. zu, $4000 andere Geschworene den Hinterbliebenen von Sophie Lichtenstein, welche bei der Katastrophe im Fishschen Möbelladen an der Wabash Ave. am 25. März 1910 verbrannte, und $640, den Betrag zweier zugestandenermaßen gefälschten Bankchecks, dem Getreidemakler Edward A. Bacon gegen seinen im Zuchthause sitzenden Vertrauensmann Otto E. Reichelt; sie wiesen aber ein Beschlagnahmeverfahren Bacons zur Erlangung von $12,000 ab. Berufung wurde in den beiden letzten Fällen angemeldet.

**Durch den Fernsprecher erkannt.**

Margaret M. White, die grauhaarige Gattin des gutgestellten Geschäftsreisenden Oskar White, war nach 15jähriger Ehe von ihm im Juli 1913 verlassen worden und fand in seinen zurückgelassenen Taschen an O. C. Wilson gerichtete Briefe; Wilsons Adresse war das Hotel 217 W. 23. Straße. Sie rief diesen Mann dort an und erkannte an der Stimme „Wilsons", daß es ihr Mann war und stellte fest, daß er dort mit einer gewissen Maud Klein zusammenlebte. Frühere Irrungen hatte sie ihm verziehen. $3500 und monatlich $75 wurden ihr, laut Vereinbarung, zuerkannt und von Richter O'Connor heute die Ehe gelöst.

**Wirt soll $1500 zahlen.**

Geschworene in Richter Pomeroys Abteilung des Superiorgerichts sprachen heute Margareth Killham $1500 Schadenersatz gegen den Wirt James Chaloupka, 33. Straße und Hoyne Ave., zu, weil dieser dem Gatten der Frau, George E. Killham, trotz Verbots berauschende Getränke verkauft hatte. Im ersten, vor Richter Burke verhandelten Prozeß, wurden der Frau, Mutter von acht Kindern, $2200 zuerkannt, doch wurde das Urteil vom Richter als zu hoch umgestoßen. Der Gatte der Klägerin ist am Leben, soll aber dem Trunke verfallen sein.

**Testamente bestätigt.**

Im Nachlaßgericht wurden heute u. a. folgende Testamente bestätigt: von William Biedenweg, 4847 N. Hermitage Ave., am 11. April gestorben, $16,000, die Wittwe, Mathilde, ist Nachlaßverwalterin; von Rose M. Brown, 821 S. Hermitage Ave., am 1. Mai gestorben, Vater verschwunden, $1000; das Testament lautet: „Ich vermache alles, was ich habe, meiner Mutter." Von Wm. B. Keeler, 6200 Kimbark Ave., $27,000, die drei Kinder sind die Erben.

**Nach dem Stiefvater.**

Im Kreisgericht haben heute Elizabeth und Charles Scott beantragt, den Namen ihres Stiefvaters, Walter C. Grey, 2010 Pairie Ave., annehmen zu dürfen. Grey heiratete von dreizehn Jahren ihre Mutter.

**Die „weiße Hoffnung".**

Walter Schulz, dem Schreiber im Nachlaßgericht, der einen Tobsüchtigen vorgestern bezwang, der in Mordwahn verfallen war, überreichten seine Mitarbeiter heute Mittag als Ehrung eine goldene Medaille.

**Neue Bürger.**

Etwa 225 Eingewanderte erhielten heute nach üblicher Prüfung vor den Richtern Goodwin und Petit ihren Bürgerbrief.

### Müde Erdenpilger.

In seiner Wohnung Nr. 826 N. Winchester Ave. machte heute Morgen der 47jährige Wiliam Beyer seinem Leben ein Ende, indem er sich eine Kugel in den Kopf jagte. Wie seine Gattin Anna angab, wurde er durch sein fruchtloses Bemühen, Arbeit zu erlangen, zu der Verzweiflungstat getrieben.

Der 50jährige Fred Marhoefer, Nr. 3922 N. Albany Ave. wurde heute in seinem mit Gas angefüllten Schlafzimmer tot aufgefunden. Allem Anscheine nach liegt Selbstmord vor.

— Definition. — Lehrer: Was ist ein Erbfeind, Schulze? — Schüler: Der nichts hinterläßt!

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht, und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.
KNEIPP KUR
20 S. State Str.


### Schießbold verhaftet.

In der Desplaines Str.-Bezirkswache befindet sich der Mexikaner Markus Lohez in Haft, der gestern Abend auf den Speisewirt Samuel Steamatkas, Nr. 116 Süd Canal Straße, einen Schuß abgefeuert hat, ohne jedoch zu treffen. Der Bursche knallte darauf los, als er von dem Speisewirt aufgefordert wurde, das Lokal zu verlassen, und wurde heute von Stadtrichter Sullivan um $200 und die Kosten gestraft, welche Strafe er im Arbeitshaus absitzen muß.

### Taubstummen als Ankläger.

Heute Morgen begann vor Richter McDonald die Strafverhandlung gegen Steve Duggan und Mike Maura, die am 4. April an Lake und May Str. den als Setzer an einer Zeitung in Waukegan angestellten Taubstummen Fred D. Allan überfallen, niedergeschlagen und beraubt haben sollen. Eine Dolmetscherin übersetzte die Fragen des Staatsanwaltsgehilfen in die Zeichensprache.

### Nahm französischen Abschied.

Spurlos verschwunden ist Joseph Gruenbaum, der Agent einer St. Louiser Schnapsbrennerei, der neulich hier verhaftet wurde, weil er in Alaska viele Besteller um eine erhebliche Gesammtsumme beschwindelt haben soll. Gruenbaum reichte dann bei Richter Carpenter, der ihn gegen $1000 Bürgschaft vorläufig freiließ, ein Habeas Corpus-Gesuch ein. Als heute vor Bundeskommissär Foote eine Verhandlung in der Sache stattfinden sollte, war der Angeklagte nicht zur Stelle.

### Klagt auf Schadenersatz.

Minnie Auguste Michelsen hat im Bundesdistriktsgericht die Troy Laundry Company auf $10,000 Schadenersatz für den Tod ihres Mannes, Peter Lorenz Michelsen, verklagt. Michelsen war bei jener Gesellschaft angestellt und kam am 14. Januar 1913 durch einen Unfall bei der Arbeit ums Leben, angeblich infolge von Nachlässigkeit der Gesellschaft.

### Unter Masseverwaltung.

Bundesrichter Landis hat heute die Central Trust Company zur Masseverwalterin des bankerotten Waarenhauses Porter & Company eingesetzt, nachdem sich herausgestellt hat, daß die Hoffnungen, welche die Gläubiger auf eine Weiterführung des Geschäfts setzten, nicht erfüllt werden können. Das Geschäft wird geschlossen.

### Weshalb nur?

In der Wohnung ihres Arbeitgebers, des Dr. A. M. Andrew, 2525 Prairie Ave., hat heute früh das 22jährige, schwedische Dienstmädchen Albertine Swanson sich mit Karbolsäure vergiftet. Der Beweggrund zu dem verzweifelten Schritte hat bisher nicht ermittelt werden können.

### Apotheker beraubt.

In seiner Apotheke, Nr. 2958 West Van Buren Str., wurde gestern Abend der Besitzer Albert F. Stecker von drei mit Revolvern bewaffneten Raubgesellen überfallen und gezwungen, den aus $45 bestehenden Inhalt der Kasse auszuliefern. Den Kerlen gelang es, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

### Aushelfer im Postamt.

Postmeister Campbell wird am Montag 75 Aushilfsclerks in Dienst stellen, zur Dienstleistung während der beginnenden Ferienzeit.

### Die Zuckererzeugung der Welt.

Es ist eine stattliche Leistung der Statistik, daß jetzt bereits eine ziemlich vollständige und zuverlässige Uebersicht über die Zuckererzeugung der ganzen Welt vom Jahre 1912—13 gegeben werden kann. Nur China macht wie gewöhnlich davon eine Ausnahme, weil dort keinerlei Erhebungen über die Ernte oder den Verbrauch von Zucker angestellt werden. Nach einer Zusammenstellung der Ziffern für die Zuckergewinnung während des letzten Jahrzehnts hat das letzte Jahr an Rüben- und Rohrzucker einen neuen Rekord aufgestellt, der freilich durch das 1914 zum Abschluß kommende Rechnungsjahr wiederum noch geschlagen werden dürfte. Leider werden Rohrzucker und Rübenzucker in den Angaben nicht getrennt.

Vor zehn Jahren belief sich der Ertrag an Rohzucker in Europa nicht ganz auf 5,9, im letzten Jahre dagegen auf mehr als 8,2 Millionen Tonnen. Die Schwankungen sind freilich erheblich gewesen. Hat doch die Summe des letzten Jahres die des Vorjahres allein um rund 2 Millionen Tonnen, übertroffen. In Amerika ist die Steigerung nicht ganz so groß gewesen, nämlich von etwa 3 auf 5,8 Millionen Tonnen, doch hat sich die Steigerung viel stetiger vollzogen. Für Asien wird ein Anwachsen von 3,2 auf 4 Millionen Tonnen verzeichnet. Die Ernten in Afrika und Australien kommen im Vergleich zu diesen gewaltigen Ziffern kaum in Betracht. Insgesamt betrug die Ernte im Rohzuckerwert vor zehn Jahren 12,7 und im letzten Jahre 18,7 Millionen Tonnen. Es ist zu beachten, daß Amerika während dieser ganzen Zeit noch einen Ueberschuß der Einfuhr von fast 2 Millionen Tonnen nötig gehabt hat. Außerdem weist nur noch Australien einen Einfuhrüberschuß auf, da sogar Afrika von seiner verhältnismäßig geringen Ernte einen erheblichen Teil ausführt. Der Ausfuhrüberschuß für Asien ist übrigens fast doppelt so groß, als derjenige für Europa.

### Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Besed, John C., 73 J.; 2736 W. Adams Str.
Greenberg, R., 57 J.; 1436 Fletcher Str.
Hanzelin, Jos. E., 41 J.; 2500 Millard Ave.
Helmholz, F., 63 J.; 1243 Foster Ave.
Hinke, Bernard, 18 J.; 3132 Johnson Ave.
Horberg, Bessie J., 9 J.; 3537 W. 13. Str.
Knaft, Gertrude, 30 J.; 6515 Woodlawn Ave.
Koecke, Oscar, 60 J.; 2850 Fullerton Ave.
Krieg, Rudolph, 77 J.; 4109 Drake Ave.
Klapke, M., 23 J.; 3623 S. Hermitage Ave.
Maier, Kate, 52 J.; 8316 Carpenter Str.
Martin, B. H., 33 J.; 1122 Bryn Mawr Ave.
Otto, William, 30 J.; 3910 Arthington Str.
Rauwolf, Rosina, 46 J.; 2928 N. Talman Ave.

### Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung des Sample Hat Shop, Masonic Temple.
GrGegory Rehas, 630 Blue Island Ave. — Verbindlichkeiten, $1128; Bestände, $2285.
Clara E. Rhoads, Oak Park, Putzmacherin; Verbindlichkeiten $2370; Bestände $1943.

### Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Anna gegen Richard Barnett, grausame Behandlung; Jesse gegen Charles W. Morris, grausame Behandlung; George C. gegen N. Sanford, Verlassen; Tillie gegen Harry J. Simonton, Trunksucht; Mary gegen Leo. Hinterleitner, grausame Behandlung; Mary gegen Charles F. Still, grausame Behandlung; Mathilda gegen James C. Miller, grausame Behandlung; Jeremiah gegen Bessie Armstrong, Verlassen; Frank gegen Corinne Philips, Verlassen; Anna gegen Wm. F. Holmes, Verlassen; Mollie gegen Morris Goldstein, Trunksucht; Annie gegen Hyman Goldstein, grausame Behandlung; Gertrude gegen Thomas Sotruba, grausame Behandlung; Franklin W. gegen Mary Harris, Verlassen; Minnie gegen Peter Sorensen, grausame Behandlung.

### Siemsens Palmgarten.

In diesem beliebten Lokal an der North Ave. treten allabendlich und Sonntag Nachmittags folgende Künstler auf: Ida Cordt, deutsche Soubrette, Selma Gerlach, deutsche Chansonette, Grace Volletin, englische Sängerin, sowie die Herren Geo. Dennhoefer, Humorist, die Professoren Techen und Riese. Morgen, am Gräberschmückungstag, findet eine Extra-Matinee statt mit vollständig neuem Programm.

### Friedliche Dickbäuche.

Friedlich saßen dieser Tage in einem Tokioer Hotel die grimmigen Streiter der Oppositionsparteien und der Regierungspartei im Abgeordnetenhaus nebst einigen Regierungsvertretern und Parlamentsberichterstattern bei Speis und Trank beisammen und bedachten die Gründung eines Vereins. Was die, die sich sonst so grimmig befehdeten, vereinigte, war ein Geschenk der Götter, ihre Wohlbeleibtheit. Denn den Kampf um die „Konstitution" des japanischen Volkes fassen sie in recht materieller Weise auf. Wie der Einberufer, der Abgeordnete Noda, mitteilte, bestehen in Japan bis jetzt höchst ungerechte Anschauungen von dem Wert eines umfangreichen Leibes und eines großen Körpergewichts. Ein Verschen, das sprichwörtlich im Volk umläuft, besagt, daß Männer mit großen und dicken Leibern selten Verstand haben. Der Vers lautet in der Uebersetzung wörtlich: Bei großen (dicken) Männern kann der Verstand nicht den ganzen Leib durchdringen. Gegen diesen Vers wandte sich der Redner unter dem Beifall der Versammlung mit großer Entrüstung. Es sei an den Versammelten, der Welt darzutun, daß das Gegenteil der Fall sei. Wie die japanische „Konstitution" Japan von Völkern mit größeren Leibern gebracht worden sei, so sei es nun an Japans Volk, seine „Konstitution" zu verbessern. Wenn erst alle Japaner den Versammelten in bezug auf die „Konstitution" glichen, dann würde Japan unbesieglich sein. Jubelnd stimmte die Versammlung zu, als die Gründung eines „Vereins gewichtiger Parlamentarier" vorgeschlagen wurde, das heißt eines Vereins, dessen Mitglieder beruflich mit dem Reichstag in Verbindung ständen und mindestens 105 japanische Pfund, etwa 120 englische, wögen. Die Vereinsgründung wurde beschlossen.

Der Verein umfaßt alles, was der japanische Reichstag an Schwergewichten aufzuweisen hat. Für unsere Verhältnisse wäre das allerdings nicht viel, für Japan aber kommen recht stattliche Ziffern heraus. Den Vogel unter den Versammelten schoß ein Abgeordneter der Oppositionspartei, Tschußeikai, mit 260 Pfund ab, ein Seijukai-Mann mit 250 und ein Vertreter der Nikken Doschikai mit 245 Pfund kamen ihm allerdings recht nahe, weit blieb hinter ihnen aber der schwerste unter den radikalen Herren von der Kokuminto mit nur 212 Pfund zurück, und die dicksten der vielgeplagten Journalisten wogen gar nur 165 Pfund. Wenn die Pflege des Körpergewichts im japanischen Abgeordnetenhaus den Erfolg hat, daß alle seine Mitglieder so friedlich und versöhnlich werden, wie die Mitglieder des Vereins, der die grimmigsten Gegner versöhnend vereint, wird die Welt nicht mehr Grund haben, über so leidenschaftliche Lärmszenen und erbitterte Kämpfe im japanischen Reichstagsgebäude zu staunen, wie sie diese Tagung gesehen hat.


**Institute of Reform**
**1546 Larrabee Str.**
Ecke North Ave., nahe Hochbahnstation.
Erstklassige wissenschaftliche hygienische und kosmetische Reform-Kultur.
Behandlung von speziell chronischen Krankheiten des Blut- und Nervensystems.
Einziges auf der Welt mit goldenen Medaillen, Ehrenkreuzen, Ehrendiplomen, ersten Preisen etc. preisgekröntes Verfahren zur
**Heilung der Krebskrankheit**
(Ohne Operation)
Da es sich hier nicht um alltägliche Anpreisungen oder Dinge handelt, und die Information für jedermann von besonderer Wichtigkeit ist, ob gesund oder krank, so unterlasse es niemand sich die gener. Inform. Nr. 4 A kommen zu lassen; Rückporto erwünscht.
Deutscher Arzt. Sprechzeit von 10—12 und 3—5. Man verlange vor dem Besuch die Schriften in Deutsch oder Englisch.
40mai,1mX


## Börsennotirungen.

**Die nachstehenden Notirungen an der Produktenbörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.**

| | Hoch. | Niedrig. | 11 Uhr. | Schlußpr. gestern. |
|---|---|---|---|---|
| **Weizen—** | | | | |
| Mai | $ .99½ | $ .99 | $ .99⅜ | $ .99¼ |
| Juli | .87½ | .86⅞ | .87 | .87⅛ |
| Sept | .86⅛ | .85¾ | .85⅞ | .86 |
| **Mais—** | | | | |
| Mai | .71 | .70⅞ | .71 | .70¾ |
| Juli | .68¼ | .67⅝ | .68⅛ | .67⅞ |
| Sept | .66¼ | .65⅞ | .66⅛ | .65¾ |
| **Hafer—** | | | | |
| Mai | .40¼ | .40 | .40⅛ | .40½ |
| Juli | .39⅞ | .39½ | .39⅝-¾ | .39⅝ |
| Sept | .38¼ | .38 | .38⅛-⅛ | .37⅞-38 |
| **Schweinefleisch—** | | | | |
| Mai | 19.62 | 19.55 | 19.55 | 19.67 |
| Juli | 19.82 | 19.75 | 19.75 | 19.82 |
| Sept | 19.70 | 19.60 | 19.62 | 19.67 |
| **Schmalz—** | | | | |
| Mai | 9.62 | 9.62 | 9.62 | 9.62 |
| Juli | 9.72 | 9.67 | 9.72 | 9.72 |
| Sept | 9.87 | 9.85 | 9.87 | 9.87-90 |
| **Rippchen—** | | | | |
| Mai | 11.19 | 11.05 | 11.05 | 11.10 |
| Juli | 11.12 | 11.05 | 11.05 | 11.10 |
| Sept | 11.15 | 11.10 | 11.10 | 11.15 |

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. für heute den folgenden Situationsbericht:

Die Getreidemärkte sind fest. Liverpool ½ höher, Antwerpen unverändert, Berlin ¼ niedriger, Budapesth ⅝ höher. Die Zufuhr in allen ländlichen Stapelplätzen ist reichlich. Der Weltversandt von Weizen in dieser Woche wird auf etwa 12 Millionen Bushels geschätzt. Berichte über den Weizenstand in Nebraska und Kansas lauten abermals glänzend, dagegen wird in Illinois über Schaden geklagt. Im mittleren Westen herrscht noch Trockenheit.

Berichte über Mais lassen auf sehr geringe Vorräte im Westen schließen. An argentinischem Mais wurden in dieser Woche nur eine Million Bushel ausgeführt, und die Einfuhr von argentinischem Mais wird in den nächsten Wochen jedenfalls auch nur sehr gering sein.

Auf dem europäischen Festlande herrscht rege Nachfrage nach Weizen, in den Ver. Staaten aber ist sie nicht bedeutend.

In der Hälfte der Staaten, welche den Hafergürtel bilden, herrscht große Trockenheit.

## Produktenbörse.

**Am Gräberschmückungstage, Samstag, den 30. Mai, wird die Produktenbörse geschlossen sein. Der Versandt leicht verderblicher Waaren vom Lande nach hier sollte daher so eingerichtet werden, daß die Waaren nicht am Samstag hier ankommen.**

Infolge der tropischen Hitze der letzten Tage läßt die Nachfrage nach geschlachteten Kälbern nach, und der Preis fiel heute um einen halben Punkt. Auch Hühner wurden um 1½ Cent niedriger notirt, da „Broilers" von Käufern bevorzugt werden. Leider kommen immer noch viele hunderte von Hennen tot an und werden prompt vom Gesundheitsamt mit Beschlag belegt und vernichtet.

Geflügelzüchter sollen dies beachten.

Die Qualität der besten Buttersorten hebt sich, obwohl Buttermacher noch vorsichtiger in der Auswahl und Verarbeitung des Rahms sein könnten. Die beste Butter kann auch bei diesem Wetter auf dem Transport verdorben werden. Die Preise behaupten immer noch ihre Ausnahmestellung als die höchsten aller Märkte und zogen sogar leicht an.

Ananas leiden sehr unter der Hitze, und Vorräte gehen vielfach in Fäulniß über. Die starke Nachfrage nach Orangen und Zitronen steigert den Preis.

Alte Kartoffeln sind niedriger, und Burbanks haben für diese Saison augenscheinlich ausgespielt. Es ist starke Nachfrage von auswärts vorhanden. Qualität und Quantität der neuen Kartoffeln nimmt zu, und mehrere Waggonladungen Texas werden Montag erwartet. Auch die Nachfrage hebt sich.

Frisches Gemüse ist unverändert und findet willige Käufer.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

### Molkereiprodukte.

**Butter.**

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| „Creamery", extra, d. Pfd. | | 0.26½ |
| „Extra Firsts", das Pfund. | | 0.25½ |
| „Firsts", das Pfund | 0.22 | —0.24 |
| „Seconds", das Pfund | 0.20 | —0.22 |
| „Dairies", extra, das Pfund | | 0.25 |
| „Firsts", das Pfund | 0.22½ | —0.23½ |
| „Seconds", das Pfund | | 0.18 |
| Packwaare, das Pfund | 0.17½ | —0.18 |
| „Ladies", das Pfund | 0.19 | —0.19½ |
| Prozeßbutter, das Pfund | 0.19½ | —0.20 |

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel, 28c; in Pfunde abgewogen, 28½c.)

**Eier.**

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, Dutzend | | 0.18 |
| do., Kisten zurückgesandt | | 0.17½ |
| „Dirties", das Dutzend | 0.15½ | —0.16 |
| „Ordinary Firsts", Dutzend | 0.17 | —0.17¼ |
| „Fresh Firsts", Dutzend | | 0.18¼ |
| „Seconds", das Dutzend | | 0.16 |
| „Checks", das Dutzend | 0.15 | —0.15¼ |

(Eier für Grocers ungefähr 1½c höher.)

**Käse.**

(Notirungen von der Käsebörse.)

| | | |
|---|---|---|
| Rahmkäse, „Twins", Pfund | 0.14¼ | —0.14½ |
| „Young America", Pfund | 0.15½ | —0.16 |
| „Long Horns", Pfund | 0.15¼ | —0.15½ |
| „Daisies", Pfund | 0.15 | —0.15¼ |
| Brick, neu, das Pfund | 0.13½ | —0.14 |
| Schweizer, rund, Pfund | 0.13 | —0.18 |
| do., „Block", Pfund | | 0.15 |
| Limburger, das Pfund | 0.05 | —0.13 |

### Geflügel und Fleisch.

**Geflügel (lebend.)**

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| Hühner, das Pfund | 0.14½ | —0.15 |
| „Broilers", das Pfund | 0.28 | —0.32 |
| do., große, das Pfund | 0.33 | —0.35 |
| Truthühner, das Pfund | | 0.16 |
| Hähne, das Pfund | | 0.10 |
| Enten, das Pfund | | 0.14 |
| Gänse, das Pfund | 0.08 | —0.10 |
| Perlhühner, das Dutzend | | 4.50 |
| Alte Tauben, lebend, Dtd. | | 1.75 |
| do., tot, das Dutzend | | 0.85 |
| „Squabs", lebend, Dutzend | | 1.50 |
| do., zugerichtet, Dutzend | | 2.00 |
| Kleine magere, weniger. | | |

**Geflügel (geeiste Waare.)**

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| Truthühner, das Pfund | | 0.18 |
| Hühner, das Pfund | | 0.15½ |
| Hähne, das Pfund | | 0.12 |
| Gänse, das Pfund | | 0.12 |
| Enten, das Pfund | 0.15 | —0.16 |

**Kälber (geschlachtet.)**

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| 50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.11½ | —0.12 |
| 60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.12½ | —0.13 |
| 80—110 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.13 | —0.14 |
| 110—130 Pfd. Gewicht, Pfd. | | 0.14½ |
| Ausgesuchte Waare, Pfund. | | 0.15 |
| Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht Pfund | 0.07½ | —0.08 |
| do., ungehäutet, Pfd. Gewicht, Pfund | 0.06½ | —0.07 |
| „Spring Lambs", 35—40 Pfd. Gewicht | 4.50 | —5.25 |

**Schweine (geschlachtet.)**

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| 125—150 Pfd. Gewicht, Pfd. | | 0.10½ |
| 40— 50 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.11 | —0.12 |
| 25— 40 Pfd. Gewicht, Pfd. | | 0.12½ |

**Rindfleisch (zugerichtet.)**

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| Rippen Nr. 1, Pfund | 0.16½ |
| do., Nr. 2, Pfund | 0.15½ |
| do., Nr. 3, Pfund | 0.12 |
| „Loins", Nr. 1, Pfund | 0.21 |
| do., Nr. 2, Pfund | 0.17½ |
| do., Nr. 3, Pfund | 0.14 |
| „Rounds", Nr. 1, Pfund | 0.14½ |
| do., Nr. 2, Pfund | 0.13½ |
| do., Nr. 3, Pfund | 0.12 |
| „Chucks", Nr. 1, Pfund | 0.12 |
| do., Nr. 2, Pfund | 0.11 |
| do., Nr. 3, Pfund | 0.09½ |
| „Plates", Nr. 1, Pfund | 0.09½ |
| do., Nr. 2, Pfund | 0.08¾ |
| do., Nr. 3, Pfund | 0.08 |

### Frisches Obst.

**Aepfel.**

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| „Northern Spies" Nr. 1, das Faß | 5.00 | —6.00 |
| „Winesaps", das Faß | 5.00 | —6.00 |
| „Golden Russets", das Faß | 4.00 | —5.00 |
| „Ben Davis", das Faß | 3.00 | —3.50 |
| „Baldwins", das Faß | | 4.00 |
| „Starks", Nr. 2, das Faß | | 4.00 |
| Westliche „Arkansas Black", die Kiste | | 2.25 |
| „Ben Davis", die Kiste | 1.25 | —1.75 |
| „Missouri Pippins", Kiste | | 2.00 |
| „Stamen Wine Saps", Kiste | | 2.25 |
| „Willow Twigs", das Faß | 5.00 | —6.00 |

**Kirschen.**

| | | |
|---|---|---|
| Illinoiser Kirschen, 24 Qts. | 2.25 | —2.50 |

**Beeren.**

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| Erdbeeren, 24 Quarts | 2.25 | —3.50 |
| Stachelbeeren, 24 Quarts | | 1.50 |
| Louisiana Brombeeren, 24 Pts. | | 2.75 |

### Kalifornisches Obst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| Kirschen, 8 Pfund Kiste | 2.00 | —2.25 |
| Orangen, kleine, Kiste | 2.75 | —4.00 |
| do., große, Kiste | 2.75 | —4.00 |
| Zitronen, die Kiste | 5.00 | —6.00 |
| Grape Fruit, die Kiste | 1.50 | —4.00 |
| Ananas, die Kiste | 2.00 | —2.50 |

### Frisches Gemüse.

(Notirungen von Harms & Scheuber, 161 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| Spargeln, die Kiste | 0.75 | —1.00 |
| Gurken, die Kiste | 0.75 | —1.00 |
| Kraut, das Faß | 1.25 | —1.50 |
| Sellerie, die Kiste | 2.00 | —3.00 |
| Eierpflanze, die Kiste | | 3.50 |
| Blumenkohl, die Kiste | | 1.50 |
| Artischoken, die Kiste | | 2.50 |
| Pfefferschoten, die Kiste | | 3.00 |
| Kohlrabi, die Kiepe | 0.75 | —1.00 |
| Grüne Zwiebeln, Bündchen | 0.06 | —0.08 |
| Schotenerbsen, die Kiepe | 1.50 | —1.75 |
| Meerrettig, das Bund | 0.65 | —0.75 |
| Knoblauch, der Strang | 0.35 | —0.50 |
| Kopfsalat, hiesiger, Kiste | 0.75 | —1.00 |
| Kalifornia Kopfsalat, Kiste | 2.00 | —2.25 |
| Blattsalat, die Kiste | 0.10 | —0.15 |
| Rhabarber, Bündchen | 0.05 | —0.08 |
| Rote Rüben, das Faß | 0.75 | —1.00 |
| Mohrrüben, der Sack | | 1.25 |
| Tomaten, die Kiste | 2.75 | —3.00 |
| Texas Zwiebeln, die Kiste | 2.15 | —2.35 |
| Louisiana Zwiebeln, der Sack | | 2.50 |
| Petersilie, das Faß | 2.50 | —4.00 |
| Rettige, hundert | 0.50 | —0.75 |
| Rüben, neue, die Kiste | 0.40 | —0.50 |
| Spinat, die Kiepe | 0.10 | —0.15 |
| Wasserkresse, das Körbchen | 0.25 | —0.30 |

**Bohnen.**

(Notirungen von Harms & Scheuber, 161 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| Grüne Schnittbohnen, Kiepe | 1.00 | —1.25 |
| Wachsbohnen, Florida Kiepe | | 1.75 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | | 2.45 |
| Rote Nierenbohnen | | 3.60 |

**Kartoffeln.**

(Notirungen von Edward Kaufman & Co., 133 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| Wiskonsin, gemischt, Bushel | | 0.95 |
| do., runde weiße, Bushel. | | 0.95 |
| do., rote u. weiße, gemischt | | 0.85 |
| do., „Rurals", Bushel | | 0.90 |
| do., „Triumphs", Bushel | | 0.80 |
| **Neue Kartoffeln—** | | |
| Weiße Florida, Nr. 1, Faß | 5.00 | —5.50 |
| do., Nr. 2, Faß | 4.00 | —4.50 |
| Texas u. Louisiana Red, Bu. | 1.30 | —1.50 |

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

**Getreide und Heu.**

**(Baarpreise.)**

**Weizen**, Nr. 2, rot, 95—98c; Nr. 2, harter Winterweizen, 94—99¾c; Nr. 3, 93—94c.

**Frühjahrsweizen** Nr. 1, 98—99c; Nr. 3, 97½—98½c.

**Mais**, Nr. 2, 71c; Nr. 2, weiß, 71¼c; Nr. 2, gelb, 71—71¼c; Nr. 3, 70½—70¾c; Nr. 3, weiß, 71c; Nr. 3, gelb, 71—71¼c; Nr. 4, 69½—70c.

**Hafer**, Nr. 3, weiß, 39¾—40c; Nr. 4, weiß, 38¾—39½c; Standard, 40¼c.

**Gerste**, „Malting", 54—62c; „Feed", 53—55½c; „Screenings", 42—51c.

**Roggen**, Nr. 2, 66c; Nr. 3, 64—65½c; Nr. 4, 59—61c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 218,000, von Mais auf 268,000, von Hafer auf 320,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 27,000 Bushels Weizen, 218,000 Bushels Mais und 255,000 Bushels Hafer.

**Mehl.** „Spring Patents", $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.10; „First Clears", jute, $3.60—$3.80; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

**Heu.** (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $6.50—$7.50.

**Kleesamen**, „Country Lots", $8.00—$12.50.

**Timothysamen**, „Country Lots", $3.50—$5.00.

**Oel.**

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150 | $ 0.09¼ |
| Headlight, 175 | 0.11½ |
| Eocene | 0.11½ |
| Naphtha | 0.14½ |
| Gasolin | 0.16 |
| Leinsamenöl, roh, im Faß | 0.54 |
| do., gereinigt, do. | 0.55 |
| Terpentin, im Faß | 0.55 |
| Benzin, do. | 0.18 |
| Bleiweiß, im Faß, Pfd. | 0.07½ |

**Schlachtvieh.**

**Rinder.** Gute bis ausgesuchte Stiere $8.70—$9.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.20—$8.65; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.65—$8.70; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.75—$9.50; „Native Bulls", $5.60—$7.70.

**Schweine.** Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.15—$8.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.25—$8.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.20—$8.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.40—$8.00; Eber, $3.25—$4.25.

**Schafe.** „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.50—$6.15; „Lambs", $5.50—$8.25; „Native Yearlings", $6.00—$7.00; „Native Ewes", $3.30—$5.75.

### Aktienbörse:

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

**Aktien.**

| | Verkäufe | Hoch | Niedr. | Schlußpreis. |
|---|---|---|---|---|
| Chi. Rys., Series 1 | 65 | 96 | 96 | 96 |
| do., Series 2 | 287 | 35 | 34¾ | 34¾ |
| Commonw. Edison | 65 | 136 | 135⅞ | 136 |
| Diamond Match | 55 | 96½ | 96 | 96½ |
| Peoples Gas | 10 | 121½ | 121½ | 121½ |
| Public Service, bev. | 46 | 95 | 95 | 95 |
| Sears-Roebuck | 185 | 185¼ | 185 | 185 |
| Swift & Co. | 50 | 107 | 106⅞ | 106⅞ |
| Union Carbide | 315 | 157 | 156⅞ | 157 |
| United St. Steel | 50 | 63¼ | 63¼ | 63¼ |

**Bond-Verkäufe.**

| | | |
|---|---|---|
| $ 3,000 | Chicago Railways 5s A. | 92¾ |
| 1,000 | Chicago Telephone 5s | 101 |
| 2,000 | Metrop. Elevated Gold 4s | 83 |
| 1,000 | Morris & Co. 4½s | 87½ |
| 5,000 | Peoples Gas Refunding 5s | 100⅞ |
| 5,000 | do. | 101 |
| 5,000 | Swift und Co. neue 5s | 99½ |
| 5,000 | Chicago Railways 5s A. | 93 |
| 57,000 | do. 5s B. | 79⅝ |
| 12,000 | do. | 70¼ |
| 1,000 | Chicago City Railway 5s | 100⅛ |
| 5,000 | Peoples Gas Refunding Gold 5s | 101 |

### Beim Baden ertrunken.

In der Nähe von Riverside, Ill., wo der 16jährige Russell Frayer im Fluß badete, wurde er von Krämpfen befallen und ertrank, ehe ihm Hilfe zuteil werden konnte. Die Leiche wurde geborgen.

### Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

753—755 W. Jackson Blvd., Umbau von dreistöckiger Garage, E. B. Butler, $15,000.
7049 Vernon Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Stone, $6000.
1401 Dickson Str., einstöck. Backsteinanbau an Store, W. Wardzinski, $2700.
1427 N. Keating Ave., 1½-stöck. Frame Residenz, Frau Mary Aike, $1800.
6400—6410 Oxford Ave., zwei 1-stöck. Backstein Residenzen, A. De Citter, $1800.
3348—50 N. Crawford Ave., 1-stöck. Backstein Substation, Chicago Surface Lines, $30,000.
3948—3954 Waveland Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Laken, $25,000.
7330—32 Yates Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Frank Brant, $5000.
3301—03 West 64. Straße, 1-stöck. Frame Residenz, Frank Horn, $4000.
4940—42 N. Monticello Ave., zwei 2-stöck. Brick Flatgebäude; A. J. Peterson, $5500.
2063 W. 52. Straße, 1½-stöck. Frame Residenz, Albert Bodwarka, $2200.
8201—8205 S. Halsted Str., 1-stöck. Backstein Substation, Chicago Surface Line, $30,000.
2439 N. Maplewood Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. Larson, $4200.
4706 N. Kilbourn Ave., 1-stöck. Frame Residenz, Thomas Haggins, $2500.
4730—32 Irving Park Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Wohnräume, J. Smith, $8500.
3949 bis 3955 Waveland Ave., drei 1-stöck. Backstein Flatgebäude, Julia Laken, $25,000.
3140—3144 West 44. Str., 1-stöck. Backstein Substation, Chicago Surface Lines, $30,000.
3715 Newcastle Ave., 1-stöck. Frame Residenz, A. Grell, $1800.
3011 West 39. Place, 1-stöck. Frame Cottage, Michael Hojda, $1525.
5936 S. Kilbourn Ave., 1-stöck. Frame Residenz, Matilda und G. E. Hughes, $1500.
6943 S. Claremont Ave., 1-stöck. Frame Residenz, John Floersch, $1500.
2712 McVicker Ave., 1-stöcks Tile Residenz, R. Schwede, $1400.
1650 W. 100. Straße, 1-stöck. Frame Residenz, J. Emerson, $2700.
3958 Milwaukee Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Brenner, $10,000.
2139 Melrose Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, R. Christopher, $5000.
5855 Magnolia Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Winroth, $10,000.
8141 Loomis Str., 1-stöck. Backstein Residenz, C. Peterson, $4000.
7539 Parnell Ave., 1-stöck. Backstein Residenz, J. F. Hjerpe $2000.
5249 S. Albany Ave., 1-stöck. Frame Residenz, Fred Miller, $2000.
3844 Polk Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; P. E. Hanley, $2000.
1144 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; P. Paulson, $4200.
3019 N. Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus; Joseph Leadley, $4000.
6741 Laflin Str., 1½-stöck. Frame-Residenz; William Kuchman, $2200.
2037 Sayre Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Volk Bros., $2700.
2520 Sayre Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; E. A. Patterson, $3200.
10602 Church Str., 1-stöck. Frame-Residenz; Gus. Lindsted, $2500.
110 N. Wabash Ave., Laden-Umbau; Marshall Field & Co., $30,000.
5815 S. Washtenaw Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Frau Hoffmann, $5000.
871 N. State Str., 4-stöck. Backstein-Lagerhaus; Fred Kohl, $10,000.
6147 S. Sacramento Ave., 2-stöck. Tile-Flatgebäude; C. L. & J. J. McCall, $5200.
2233—35 S. Kirkland Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Martin Maas, $4500.
12457 Normal Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; Frau Christofovicz, $1000.
3968—76 Avondale Ave., 2-stöck. Backstein-Laden-, Office- und Flatgebäude; C. O. Lorecks, $16,000.
614 Ost 92. Str., 1-stöck. Frame-Flatgebäude; M. Halmgren, $4000.
7948 S. Elizabeth Str., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus; C. Carlson, $5500.
1908—14 Montrose Ave., 3-stöck. Backstein-Flat- und Ladengebäude; D. W. Fishell, $28,000.
2626 Southport Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. J. Korasacki, $6000.
2642 Mulligan Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Emil Peterson, $1800.
4600—06 N. Ashland Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; S. Rossin, $100,500.

### Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Berwyn Ave., Nordostecke Lincoln Str., Südfr., 25 bei 125, Jno. L. Lukanitsch, $2332.
Hoyne Ave., 50 F. südl. von Cornelia Str., Ostfront, 25 bei 124, Sam. E. Bassett an Hermann L. Schmidt, $3400.
Nelson Str., 184 F. östl. von Lincoln Ave., Nordfr., 25 bei 125, Edgar Funk an Elsie W. Lamm, $3000.
N. Racine Ave., Südwestecke Waveland Ave., Ostfr., 50 bei 123; Maple Square Ave., Südostecke Waveland Ave., 50 bei 123, John E. Briggs an Charles Boström, $7500.
Wellington Str., 171 F. westl. von Paulina Str., Antoniette Schmitt an Joseph Schmitz u. A., $2000.
Argyle Str., 316 F. östl. von Rockwell Str., Südfr., 29 bei 158; Frank Langheinrich an Geo. Haberline, $6400.
Ballou Str., 62 F. nördl. von Fullerton Ave., Westfr., 31 bei 125, Gertrude Puetz an Elis. Foerst, $6500.
Ballou Str., 252 F. nördl. von North Ave., Westfr., 25 bei 177, George Peddo an Peter Biehr, $2600.
Central Park Ave., 239 F. nördl. von Ainslie Str., 30 bei 125, Biscoe Hindman an W. H. Taylor, $1100.
N. 42. Court, 25 F. nördl. von Leland Ave., Ostfr., 30 bei 126, Charles S. Roß an Adele Rakebrand, $6000.
Fullerton Ave., 49 F. nördl. von N. 50. Ave., Nordfr., 25 bei 118, Geo. Beyer an Martin Holm, $1050.
North Park Ave., 80 F. südl. von North Ave., Westfr., 25 bei 100, Margarethe Kellinghausen an Max Schulze, $4000.
Halsted Str., 133 F. nördl. von 33. Str., Ostfr., 25 bei 125, Anton Ozewski an Antanas Krisinnas, $5140.
Pornell Ave., 325 F. südl. von 35. Str., Westfront, 25 bei 124, Nachlaß von Mary Ryan an James Ryan, $1100.
Wallace Str., 108 F. südl. von 38. Straße, Ostfront, 25 bei 125, Delia O'Byrne an Jakob Lieberman, $4500.
Calumet Ave., Südwestecke 69. Place, Ostfr., 28 bei 125, Lloyd H. Wilson an Isabella Westcott, $7250.
Eccles Ave., 260 F. südl. von 74. Straße, Westfront, 50 bei 196, Nettie J. Jopling u. A. an Wm. Hansberg, $3372.
Jefferson Ave., Südostecke 54. Str., Westfront, 50 bei 125, Katharina B. Gee an Sherman T. Cooper, $7500.
Paxton Ave., Südostecke 71. Str., Westfront, 98 bei 124, Anna Seideneck u. A. an Francis T. Johnson, $3000.
Commercial Ave., 148 F. nördl. von 86. Str., Ostfr., 50 bei 125, Lizzie S. Wentworth an Karol Blonski, $1300.
Ewing Ave., 162 F. südl. von 102. Str., Westfront, 50 bei 121½, Anna S. Siessenbach an Charlotte Ewert, $6000.
45. Place, 550 F. östl. von Rockwell Str., Südfront, 25 bei 124, Stanislaus Marcinkiewicz an Boleslaw Sengololia, $1800.
Green Str., 227 F. südl. von 79. Str., Westfr., 33 bei 124, Mary Conway an Ella Gedor, $7125.
Morgan Str., 99 F. nördl. von 81. Straße, Ostfr., 100 bei 124, Ernst H. Hollorff an Magnus Erickson, $4600.
41 Peoria Str., 178 F. südl. von 70. Str., Westfr., 30 bei 124, Fred Sahlin an Mathias Vanderkloot, $7500.
Winchester Ave., 88 F. südl. von 57. Str., Ostfront, 30 bei 124, Ellen K. Thoren an Eric W. Wahlsten, $4100.
50. Place, 175 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfr., 37½ bei 124, Edw. G. Carlson an Fred Mueller, $2100.
Fifth Ave., 265 F. südl. von Root Str., Westfront, 25 bei 122, Catherine Finegan an Michael Fitzmaurice, $1500.
Center Ave., 271 F. nördl. von Garfield Blvd., Westfr., 25 bei 124, Patrick J. White an John Spregel, $1100.
Winchester Ave., 121 F. südl. von 50. Str., Ostfront, 24 bei 124, Meri Strala an Anton Lejcek, $1600.
Loomis Str., 282 F. südl. von 50. Str., Westfront, 25 bei 124, Alfons Vanderwaeren an Ludwig Zaworski, $3900.
Honore Str., zwischen 66. und 67. Str., Westfront, 33 bei 123, Israel W. Birdsall an Bernard E. Conklin, $3750.
Stewart Ave., 51 F. südl. von 67. Str., Westfront, 40 bei 146, mit 50 F. Nordfr. an 67. Str., Allison S. Aitken an James C. Grant, $4800.
Morgan Park, Lot 22 von Lots 6 bis 12, Palmer D. Diamond an Jno. C. Marvin, $5725.
Dickson Str., Nr. 1432, Ostfr., 24 bei 124, Anton Szipulski an Michael Kosecl, $5000.
Hermitage Ave., 75 F. nördl. von Hermitage Ave., Westfr., 25 bei 128, Johann Eilrich an Stanley Domorad, $4200.
Robey Str., Nordwestecke Rice Str., Ostfront, 23 bei 104, Annie Ensworth an John K. Haas, $8500.
Paulina Str., 50 F. nördl. von Clarinda Str., Ostfr., 50 bei 150, William Kopp an John Zimski, $8000.
Lincoln Str., 247 F. südl. von Potomac Ave., Ostfr., 45 bei 99, Emilia Zilski an Anton Cieslewicz, $5625.
Potomac Ave., 280 F. östl. von Robey Str., Nordfr., 24 bei 124, Benjamin Kramer an David Ehrlich, $5300.
Campbell Ave., 70 F. südl. von Iowa Str., Ostfr., 30 bei 125, Herman Wenzlaff an Salvatore Pietroantuono Salvatore, $5250.
Cornelia Str., 251 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 26 bei 124, Anton Kruch an Josef Kowalski $4350.


**+ Verstopfung +**
Kopfschmerzen, Leberleiden, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenbeschwerden, für immer beseitigt durch
**Vons A. B. C. Pillen**
Diese blutreinigenden Pillen reizen nicht den Darm und kneifen nicht. Sie sind das beliebteste Abführmittel für Frauen und Kinder. Preis 10c und 25c. In allen Apotheken.
mai4,1mX


**Finanzielles.**


Die verschiedenen Abteilungen der
**Illinois Trust & Savings Bank**
werden von einem Stab von Männern geleitet, denen es eine Freude ist, unseren Kunden jedwedes Entgegenkommen zu zeigen. Unser bequem gelegenes Gebäude,
**LA SALLE STRASSE UND JACKSON BOULEVARD**
mit Bank-Abteilungen auf dem ersten Stockwerk, bildet eine weitere Anziehungskraft für unsere Kunden. Außerdem bezahlen wir
**3%**
Jährliche Zinsen für Spareinlagen
Kapital, Ueberschuß und unverteilter Profit
**$15,500,000.00**

**Foreman Bros. Banking Co.**
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
**Check-Kontos erwünscht.**
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
**Grundeigentumsdarlehen**
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
**Allgemeines Bankgeschäft**
Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**
bj15fomiX

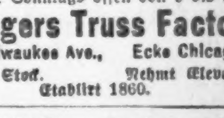
**HAMBURG-AMERICAN**
**London-Paris-Hamburg**
§†Graf Waldersee..........4. Juni, 2 Nachm.
Imperator..........6. Juni
Kaiserin Auguste Victoria..........9. Juni
§x Pretoria..........11. Juni
*Laufen Boulogne an.
§Nur zweite Kajüte.
†Ritz-Carlton a la Carte Restaurant.
**Von Boston nach** London, Paris und Hamburg
Cincinnati....2. Juni | Cleveland....16. Juni
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago, Ill.
Phones: Main 3050. — Automatic 34-846
26sep,momifr,1j

**Schiffs-Karten**
Extra billig auf den Dampfern der
**URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.**
Von New York nach Rotterdam $45.00
in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
**J. V. ZINNER & CO.**
Westliche Generalagenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Filiale: 619 W. North Avenue.
jan4fonmomifr

**Sie haben Verwandte und Freunde in Europa!!**
Falls Sie beabsichtigen, eine Reise zu unternehmen oder eine Freikarte zu kaufen, dann verfehlen Sie nicht, bei mir vorzusprechen. Billigste Preise, blos $22.00 bis nach Hamburg. Beste Behandlung. H. E. Lidman, General-Agent, Donaldson Linie. 183 No. Dearborn St., Chicago. Phone Randolph 3415.
mai13,mifrson

**Bruch Leidend?**
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
**Hottingers Truss Factory,**
601-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

**Zuverlässige Zahnarbeit!**
Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4
Volles Set Zähne **$4.00**




Whalebone Zähne **$5.00**
Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.
**UNION DENTAL CO.**
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags, 9—3.
jondlj

**Wichtig für Männer.**
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrhausflüsse und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
fw1,frsondi

**Konker Kräuter-Tee**
Das beste Blutreinigungsmittel
zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlerprobtes und ausschließlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skropheln, Geschwüre, Eiterausschläge, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burbo Drug Co., 9261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe.
ma24,X

**Leset die „Sonntagpost"**


UMI

IT PAYS TO TRADE AT

# KNOOP'S

424—430 NORTH AVE.

**Morgen, am Gräberschmückungstag Laden des Morgens geschlossen; offen 1 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends.**

## Kleider.

Hübsche Waschkleider für Mädchen aus bester Qualität Percales und französischen Ginghams, ganz moderne Facons, die Mädchen und Damen sehr gefallen, in Größen 13, 15, 17, 14, 16, 18 — 3.75 Werte, zu .......... **2.69**

Reizende Sommer-Waschkleider für Damen und Mädchen, riesige Auswahl von Facons und feinen Qualitäten wie fancy Crepe, Pongee, Voiles und Tissue Ginghams, alles außergewöhnlich reizende Modelle, Größen 16—18, 36—44, — 6.75 Kleidungsstücke, zu **4.95**

Für diese Saison haben wir spezielle Mühen verwendet um den Bedürfnissen korpulenter Damen entgegen zu kommen. Wir haben einige hübsche französische Gingham- Ratine und Lawn-Kleider, neue Ideen, neue Aermel, die besten Werte, die je offerirt wurden, in Größen 46, 48, 50. — speziell für diesen Verkauf, zu nur .......... **2.95**

Weiße Volle Stickerei-Kleider für Damen und Mädchen, die neuen Tunic welchen, erhabenen Züge, die in dieser Saison sehr begehrt sind und sich durch leichtes waschen auszeichnen, ausgezeichnete Auswahl, in Größen 16, 18, 36—44, bis zu 7.50 Werte, speziell markirt für diesen Verkauf zu .......... **5.75**

Weiße französische Kleider für Kinder mit fancy Stickerei und Spitzen-Besatz, manche mit vollständigem Stickereirock, Kimono-Aermel, sehr hübsche Facons, Größen 2 bis 6, $2.00 Werte, zu .......... **1.25**

## Gräberschmückungstag.

Riesige Auswahl von Hängematten — kauft jetzt, solange das Sortiment noch vollständig ist und habt deren Gebrauch während der ganzen Saison, aufwärts markirt von .... **1.19**

**Fahnen, Bunting, patriotische Bänder, und so weiter.**

Für die Gelegenheit. Jede mögliche Facon; Fahnen aufwärts markirt von .......... **2c**

3 Quart blecherne Gießkannen, für nur .......... **15c**

**Für das Piknik.**

Papier Piknik oder Lunchteller, 25 im Packet .......... **8c**

Alle verzierten Papier-Servietten, Dutzend .......... **3c**

Underwoods Deviled Schinken, knochenlos und hautlos; Sardinen, Oliven, süße Gurken und Relish, importirten Käse.

## Männer- und Knaben-Trachten.

25c und 35c fancy seid. Four-in-hand Ties für Männer, in allen neuesten Streifen u. Figuren, alle nur denkbare Schattirungen, zu... **15c**

50c und 75c reinseid. Four-in-hand Ties für Männer, einfach oder fancy gestreift u. figurirt, neuesteFacons u. Schattirungen, für... **39c**

25c Fibre seidene Tubular Wasch-Ties für Männer, fancy gestreift od. einfach weiß, großer Bargain. **15c** Oder 2 für 25c.

35c Rompers für Kinder, in rosa od. blau karrirt oder einfachem Chambray, nur .......... **22c**

65c Waschkleider für Kinder, einfach lohfarbig oder blauer Chambray, blau oder rosa karrirtem Gingham, Größen ½ bis 3 Jahre, zu.. **48c**

Wir führen eine große und sehr hübsche Partie von waschechten Knabenanzügen, militärische oder Matrosenblouse Effekte, aufw. **50c**

## Spitzen und Handschuhe.

Lange weiße u. schwarze seid. Handschuhe, 14knöpfig, gute Qualität und doppelte Fingerspitzen — wert 85c das Paar.......... **68c**

Lange seid. Handschuhe für Kinder und Misses, einfach weiße garant. Kayser-Handschuhe, Paar.... **75c**

Lange weiße od. schwarze Lisle-Handschuhe, 12knöpfig, extra feine Qual., wert 39c; Paar...... **25c**

Reg. 10c Torchon oder Cluny Spitzen und Einsätze, Cream oder weiß, extra breit und schwer, Yard.... **5c**

12½c u. 15c Shadow Spitzen-Einsatz, 2 bis 5 Zoll breit, Cream, weiß oder Ecru, ein sehr spez. Bargain, die Yard für .......... **7c**

18zöll. Shadow Spitzen für Korset-Covers, alle neuen Frühjahr-Muster, hübsch geblümte Effekte — wert 25c; die Yard.......... **19c**

## Groceries.

| | |
|---|---|
| Salmon: Fancy roter Alaska, Red Lodge Brand, die Büchse zu .......... | 15c |
| Salad Oel: Große einfünftel Gallonen-Flasche, regulär 25c, dieser Verkauf .... | 21c |
| Oliven: Steinkrug, fancy Queen, speziell zu nur .......... | 25c |
| Corn Flakes: Kelloggs — 3 Packete speziell zu .......... | 25c |
| Jello oder Bromangelon: Verschiedene Aromas, 3 Packete zu .......... | 25c |
| Suppen: Campbells verschiedene — 3 Büchsen zu .......... | 25c |
| Salad Dressing: My Wifes Brand — die 15c Flasche zu .......... | 12c |
| Catsup: Sniders oder Club House — die Flasche zu nur .......... | 16c |
| Kaffee: Fancy Old Crop Santos — (10 extra Stamps), das Pfund zu .... | 25c |
| Peanut-Butter: Die allerbeste Sorte, das Pfund zu .......... | 15c |
| Roggenmehl: Böhmischer Rogen — 1-8 Faß-Sack zu nur .......... | 55c |
| Pretzels: Mit der Maschine gemacht frisch gebacken, das Pfund zu .......... | 5c |
| Cakes: Sunshine Biscuit, 10c Packete, 2 Packete für .......... | 15c |

## Schuhe.

Patent- oder braune Leder Knöchel-Slippers für Kinder — zu nur .......... **69c**

Patentleder 4-Strap Sandalen für Kinder — Größen 3 bis 8; $1.00 Wert, für .......... **89c**

Kid- und matte Knöpf- und Schnürschuhe für Damen — mittelmäßige Absätze, alle Größen, $2.00 Werte, für...... **1.69**

Matte und Kid Knöpfschuhe für Mädchen, Größen 8½ bis 2, $1.75 Werte, für .......... **1.39**

Gute Schulschuhe für Knaben — nur zum Knöpfen — Größen 9½ bis 13½ — reg. $1.75 wert; für nur .......... **1.29**

Matte Calf-Schuhe für Männer — zum Schnüren oder zum Knöpfen — in allen Größen — für nur .......... **1.95**


(Für die „Abendpost".)

# Unser Zierrasen.

## Fingerzeige für das Besprenkeln des Rasens.

**Schaden durch schlechtes Bewässern**

**Durchweichen des Bodens einmal wöchentlich. — Das regelmäßige Besprenkeln allabendlich. — Richtiges Besprenkeln nötig, um den Rasen im Juli zu retten.**

Wir gaben an dieser Stelle bereits Fingerzeige für die Vernichtung der blütenreichen Unkrautpest, die uns gerade auf dem Zierrasen so gern der Löwenzahn beschert, und wir wiesen in einem anderen Artikel auch bereits auf gewisse Punkte hin, die bei der Neusaat oder Nachsaat des Zierrasens befolgt werden müssen, wenn wir uns den vollen Erfolg aus diesen Maßnahmen sichern wollen. Um den Rasenteppich in unverändert und gleichmäßig schöner Beschaffenheit zu erhalten, sodaß er in Wirklichkeit einen tadellosen Teppich von vollem Grün darstellt, sind indessen noch weitere Regeln zu beachten und wohl zu befolgen. Dazu gehört vor allem auch das richtige Bewässern oder Besprenkeln des Rasens.

**Nachteilige Folgen unrichtigen Bewässerns.**

Viele Rasenflächen werden, sobald die anhaltend heiße Jahreszeit eingesetzt und der meist trockene Juli begonnen hat, nur deshalb so schlecht, weil sie nicht in der richtigen Weise bewässert worden sind. Die Erklärung für diese Behauptung liegt, wenn wir das Wurzelwachstum der Gräser studiren, nahe und ist sehr verständlich. Wird nämlich ein Rasen sehr oft, aber jedesmal nur so besprenkelt, daß der Boden nur in den obersten Schichten an der Oberfläche angefeuchtet wird, so entwickeln die Gräser ihr Wurzelwachstum auch nur in diesen obersten Bodenschichten. Sie bilden also nur ein flach sich ausdehnendes Wurzelsystem. Ein solches ist jedoch sehr unerwünscht und nachteilig. Denn um einen feinen, dichten Rasen zu bekommen, der auch der Dürre und Hitze im Hochsommer gut widersteht, müssen wir dafür sorgen, daß die Wurzeln der Gräser nach unten hin wachsen u. sich ausdehnen, und das wird erreicht durch richtiges Bewässern.

**Durchfeuchten des Bodens einmal wöchentlich**

Am wirksamsten erfolgt das Bewässern des Zierrasens in der Weise, daß der Boden sechs bis zwölf Stunden lang bewässert und hierbei gründlich bis in tieferen Schichten durchfeuchtet und erweicht wird. Jedoch muß hierbei aufgepaßt werden, daß der Sprühregen des Leitungswassers nur ganz fein und staubartig fällt, sodaß sich auf der Oberfläche des Rasens nicht so viel Wasser ansammeln kann, daß es einfach nach den niedriger gelegenen Stellen abfließt. Denn nur das in ganz feinem Strahl ausgestäubte Wasser, das regenartig niederfällt, arbeitet sich in die tieferen Schichten des Bodens hinein und führt dabei die feineren Würzelchen der Gräser, beinahe gewaltsam, nach unten in tiefere Schichten des Bodens. Auf jeden Fall gibt es den Wurzeln die Direktion nach unten hin.

Wird in dieser Weise der Zierrasen bewässert, so sollte das Bewässern nicht öfter als zweimal die Woche erfolgen. Dann aber sollte darauf geachtet werden, daß der Rasenboden jedesmal bis mehrere Zoll unter der Erdoberfläche gründlich durchfeuchtet und durchweicht wird, wie bei einem tüchtigen „Landregen." An die Nachahmung eines solchen sollten wir uns hierbei überhaupt möglichst halten. Geschieht das, so sollte einmaliges Bewässern in der Woche hinreichen, den Rasen in der besten Beschaffenheit den ganzen Sommer hindurch zu erhalten.

**Das regelmäßige Besprenkeln allabendlich.**

Nun werden aber die städtischen Vorschriften für die Benutzung des Leitungswassers zum Besprenkeln es in vielen Fällen kaum möglich machen, eine derartige Nachahmung des „Landregens", die sich im Einzelfalle über einen Zeitraum bis zu zwölf Stunden zu erstrecken hat, praktisch durchzuführen. Und ferner wird mancher es vorziehen, allabendlich, wenn er vom Tageswerk im engen, heißen Raum zurückkehrt, eine halbe Stunde oder auch länger mit dem Schlauch in der Hand seinen Rasen zu besprenkeln. Betrachtet er doch gerade diese Beschäftigung an sehr heißen Tagen als eine besonders angenehme, die auch für ihn selbst Erholung und Erfrischung bedeutet. Auch diesen Umständen und Erwägungen kann beim Bewässern des Rasens recht gut Rechnung getragen werden, ohne daß die Beschaffenheit und Güte des Rasens darunter wird leiden müssen.

Wer seinen Rasen allabendlich besprenkeln will, der sollte die Fläche in sechs oder sieben gleich große Abteilungen einteilen und an jenem Abende in der Woche der Reihe nach eine dieser Abteilungen besprenkeln. Im regelmäßigen Turnus wird er hierbei denselben guten Erfolg erzielen, wie bei der vorher beschriebenen Methode. Indessen muß auch dieses „Besprenkeln mit dem Schlauch in der Hand" in der richtigen und verständigen Weise geschehen. Die wahllose Anwendung des ausgespritzten Wassers auf den Rasen wird meist von Nachteil sein. Auch dieses Besprenkeln muß sorgfältig erfolgen; der Wasserstrahl muß auch hier, fein verteilt, so auf die Rasenfläche gebracht werden, daß keine Wasseransammlungen auf der Oberfläche zustande kommen. Solche Wasseransammlungen auf der Rasenoberfläche sind immer von Nachteil; entweder fließen sie — das ist noch der günstigste Fall — nutzlos ab, oder aber sie legen die Gräserwurzeln offen, sodaß diese den versengenden Sonnenstrahlen der sommerlichen Sonne nur um so leichter noch zum Opfer fallen.

**Die Notwendigkeit richtigen Besprenkelns.**

Die vorstehend gegebenen Fingerzeige für das Bewässern und Besprenkeln des Zierrasens muß jeder befolgen, der einen schönen, vollen Rasenteppich den ganzen Sommer hindurch haben will. Gar mancher wundert sich alljährlich, daß sein Rasen nie gut bleibt, obwohl er ihn seiner Ansicht nach doch in jeder Weise aufs sorgfältigste gepflegt hat. Fast immer aber hat er dann unbewußt beim Bewässern und Besprenkeln des Rasens gesündigt, und das wird sich in den kommenden Sommermonaten stets mehr oder weniger rächen. Besonders der Monat Juli bringt die gefährlichste Zeit für unseren Zierrasen; dann haben wir ja die Zeit der heißen Winde und der sommerlichen Dürre, und wenn zu dieser Zeit — infolge fehlerhaften Bewässerns — unser Rasen nur in der obersten Bodenschicht seine Wurzeln entwickelt hat, so wird er dann auch beim besten und sorgfältigsten Bewässern recht dünn u. kümmerlich werden. Geht man aber dann gar hin und bespritzt in starkem Strahle aus dem Schlauch, so werden, wie gezeigt, die Wurzeln noch mehr offengelegt, und ein Eingehen der Grasvegetation ist alsdann einfach unvermeidlich. Darum: Vorsicht auch beim Bewässern und Besprenkeln des Rasens!

F. F. Matenaers.


Der größte Kleiderladen der Nordseite.

THE STERN CLOTHING CO.

**North Avenue und Larrabee Strasse.**

Offen Samstag Abend und Sonntag Vormittag. Ebenfalls Dienstag und Donnerstag Abend.

# Korrekte Kleider für junge Leute, ältere Männer und Knaben

## zu einer Ersparniß von $3 bis $5.

Wir haben Kleider für alle Männer (groß oder klein) in Eurer Familie für Gräberschmückungstag, und wir sparen Euch $3 bis $5 an jedem Anzug. Unsere Auswahl ist groß—die Facons die allerneuesten und die Auswahl von Stoffen und Mustern die vollständigste. Wir haben dieses große Kleidergeschäft aufgebaut, indem wir einen Jeden reell bedienten und große Werte geben. Kommt morgen nach diesem Laden (wir haben den ganzen Tag und Abend offen) und beseht die große, schöne Auswahl von Anzügen für Männer und junge Leute, die wir zeigen zu

Offen diesen Samstag (Gräberschmückungstag) den ganzen Tag.

Der größte Anzug Wert in Chicago. **$15** Ihr spart $3 bis $5 an jedem Anzug

Andere große „Stern" Werte zu $10, $12.50, $18, $20, $25

**Wasch-Anzüge für Knaben**

Jetzt, wo das warme Wetter hier ist, gebraucht Euer Knabe einige Anzüge, welche leicht zu waschen sind — wir zeigen eine ausgezeichnete Partie — Preise aufwärts von.................. **49c**

**Strohhüte**

**für Männer — junge Leute — Knaben.**

Irgend eine Facon, die Ihr nur wünscht — eine große Auswahl hier vorhanden. Hüte für alte Männer — Hüte für junge Männer — Hüte für Männer in mittlerem Alter — Hüte für Knaben und Kinder. Und die Preise bedeuten eine Ersparniß für Euch.

**Frei!** Betrachtet unsere Schaufenster — eine Ueberraschung für jeden Knaben, welcher seine Kleider bei Stern's kauft. Bringt Euren Knaben hierher —er wird interessirt sein.


### Deutsches Theater.

**Bericht des Theaterausschusses über Einnahmen und Ausgaben.**

Das deutsche Theaterkomite für die Saison 1913/14 hat an die Gönner des deutschen Musentempels einen Bericht über die Finanzverhältnisse des Unternehmens gesandt. Dem Bericht zufolge hat die Summe der Einnahmen $56,250.56 betragen und sich auf folgende Einzelposten verteilt: Darlehen, $4240.87; Geschenke, $3260; Verkauf von Vereinskarten und Abonnementsgebühren und Erlös aus dem Theaterprogramm, $6712.70; Einnahmen an der Theaterkasse, $42,136.99. Unter den Ausgaben werden u. a. aufgeführt $23,149.27 für Gagen und Gehälter der Schauspieler, der Statisten und des Chors, $9500 für Theatermiete und $5088 für Musik. Aus dem Bericht geht geht ferner hervor, daß die Einnahmen des Komites nicht genügen, um die Unkosten und Gagen der Schauspieler zu bezahlen, und das Komite hat daher den Direktoren Haupt und Danner die Summe von $4240.87 im Laufe der Saison geliehen. Das Komite hatte keinerlei Verantwortung oder Haftpflicht übernommen, konnte daher weder die Einnahmen noch die Ausgaben in geschäftsmäßiger Weise kontroliren. Seine an die Direktion Haupt und Danner von Zeit zu Zeit gerichteten Empfehlungen und Wünsche wurden meistens nicht berücksichtigt.

Ein Restbetrag von $700, welcher einer Bank auf eine Note der Direktoren Haupt und Danner über $1900 noch zukam, wurde von sieben Mitgliedern des Theaterausschusses, von denen jedes $100 zahlte, gedeckt. Zur teilweisen Sicherstellung der von den Komitemitgliedern geleisteten Darlehen haben die Herren Haupt und Danner am 30. Januar 1914 dem Komite eine Hypothek für $3600 auf die Szenerien gegeben.

Der Theaterausschuß bestand aus den Herren Chas. Christmann, Vorsitzender; Eugen Niederegger, Schatzmeister; Fred Harder, Sekretär; David M. Pfälzer, Horace L. Brand, Gus. A. Berkes, Chas. A. Horn, T. C. Gleich, Julius Loeser, Ernest G. Kußwurm, Geo. A. Schmidt.


# Konsultation FREI! FREI!

Männerkrankheiten; Frauenkrankheiten; Rheumatismus, Neuralgie, Nervenschwäche, Hüftgicht, Rückenlähmung und -schwäche, Schlaflosigkeit, Dyspepsie, Verdauungsfehler, Bronchitis, Katarrh, Husten, Asthma, Blutvergiftung, Blutarmut, Nasen-, Hals-, Lungen- und Darmkrankheiten, Leber-, Nieren-, Blasen-, Blut- und Hautkrankheiten u. s. w. — Medizinen geliefert. — 18 Jahe Praxis.

**Dr. VAN DOREN**

**1544 LARRABEE STR.**

Zwischen North Ave. und Hochbahnstation

Sprechstunden: 10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10—12.


### In die Falle gelockt.

**Samuel Holzmann niedergeschlagen und seiner Baarschaft beraubt.**

Samuel Holzmann, an der Washtenaw Avenue und Throop Straße wohnhaft, wurde von mehreren Männern und Frauen niedergeschlagen und um $15 beraubt, nachdem er von einem Manne, dessen Bekanntschaft er in einer Wirtschaft an der Throop und West 12.Str. gemacht, in das Haus Nr. 1123 Johnson Str. gelockt worden war. Der Beraubte meldete den Vorfall der Maxwell Str.-Bezirkswache, worauf die Detektives Doran und Larkin ausgesandt wurden, denen es auch gelang, mehrere Personen zu verhaften, die unter Verdacht stehen, an demRaubüberfall teilgenommen zu haben, obgleich sie dies bestreiten. Die Namen der Verhafteten, die vorläufig unter der Anklage auf unordentliches Betragen gebucht wurden, sind: P. Krichenbaum, Nr. 1123 Johnson Straße, und dessen Frau, sowie Frau J. Schwartz, Nr. 823 West 14. Str., wohnhaft.

### Verkehrsunfälle.

**Die Verunglückten mit leichten Verletzungen davongekommen.**

Die 35jährige Frau Emma Lundgren, Nr. 3235 Sheffield Avenue, wurde an Diversey Blvd. und Lincoln Ave. von einem L. Ehrlich, Nr. 516 Aldine Ave., gehörenden Kraftwagen über den Haufen gefahren, ist aber mit Schrammen und Quetschungen davongekommen.

An Sedgwick Str. und North Ave. wurde der elfjährige Hugo March, Nr. 1634 Vine Str., von einem von seinem Eigentümer Frank Jacobson, Nr. 136 Broadway, Melrose Park, selbst bedienten Schnauferl überfahren. Der Verunglückte, der Quetschungen am rechten Bein erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

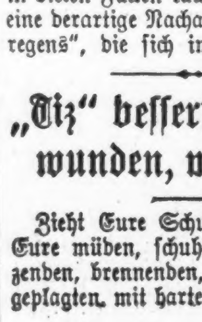
* Der 40jährige J. F. Asbery, ein Angestellter der Flower City Ornamental Co., Nr. 2340 Lincoln Avenue wohnhaft, welcher vorgestern in einem der großen Läden an der State Str. mit einem elektrischen Draht in Berührung kam und schwere Brandwunden erlitt, starb gestern im Westseite Hospital.

* Von einem E. Gregorius, Nr. 26 N. Washington Str., gehörigen Gespann wurde an der Ecke von State und Washington Str. der 37jährige Walter Woltersdorf, Nr. 713 Nord Dearborn Str., niedergerannt. Woltersdorf, der Abschürfungen und mutmaßlich innerlich Verletzungen erlitt, liegt in seiner Wohnung darnieder.

— Auch richtig.—Lehrer (zum kleinen Hans): Wie heißt der Plural von Mensch? — Hänschen: Menschen. — Lehrer: Recht so, und wie heißt denn der Plural von Kind? — Hänschen: Zwillinge.


## „Tiz" besserte meine wunden, müden Füße

Zieht Eure Schuhe ab und taucht Eure müden, schuhbedrückten, schmerzenden, brennenden, von Hühneraugen geplagten, mit harter Haut heimgesuchten Füße in ein „TIZ" - Bad. Eure Füße werden vor Freuden radschlagen; sie sehen Euch an und sprechen beinahe, um dann auf's Neue unterzutauchen in das „TIZ"-Bad.



Wenn Eure Füße völlig ermüdet sind, probirt einmal „TIZ." Es ist großartig. Eure Füße werden vor Freude tanzen; keine Schmerzen mehr von Hühneraugen, Leichdorn und harter Haut. Es gibt nichts, was „TIZ" gleichkommt. Es ist das einzige Heilmittel, das alle giftigen Absonderungen, die das Anschwellen der Füße verursachen, herauszieht und dadurch die Fußleiden verhütet.

Holt Euch eine 25 Cents Schachtel von „TIZ" aus irgend einer Apotheke oder Department-Laden — wartet nicht. Oh! wie wohl sich Eure Füße fühlen, wie bequem die Schuhe sitzen werden. Ihr könnt Schuhe um eine Nummer kleiner tragen, wenn Ihr wollt


### Kitzliche Geschichte.

**Angebliche Mörder des Essof Salih den Großgeschworenen überwiesen.**

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den Tod des am 12. Mai an Sangamon Straße und W. Chicago Ave. erstochenen Essof Salih, Nr. 685 Milwaukee Ave., hat Louis Salatta, Nr. 1611 Wright Ave., wegen angeblichen Mordes, und Frank Pryczski, Nr. 1519 McHenry Straße, Leo Obelski, Nr. 1401 Noble Straße, Alex Krawszek, Nr. 1361 Sloan Str., und Aeneas Urban, Nr. 1540 Augusta Straße, wegen angeblicher Beihilfe zum Morde den Großgeschworenen überwiesen.

### Gemütsmensch.

Der 34jährige Barbier Ernest Van Meer, Nr. 1820 Michigan Ave., wurde heute, nachdem er gestern in St. Paul, Minn., verhaftet worden war, nach hier zurückgebracht. Van Meer wird von einem Mädchen Namens Lydia Burley, Nr. 818 Belden Avenue, beschuldigt, ihr einen Diamantring im Werte von $300 entwendet zu haben. Die Gattin des Gefangenen, welche 1880 Lincoln Ave. wohnt, beschuldigt ihn, sie des erwähnten Mädchens wegen verlassen und nicht zu ihrem Unterhalt beigetragen zu haben.

### Erbe gesucht.

Polizeichef William Young von St. Louis ersuchte gestern die hisigePolizei, nach William James McLaughlin zu forschen, welcher hier Nr. 2316 Cottage Grove Ave. wohnen sollte. Nachforschungen ergaben, daß der junge Mann schon seit geraumer Zeit nicht mehr in dem erwähnten Hause wohnt. Wie es in dem Telegramm weiter heißt, soll der Vater McLaughlins gestern gestorben sein und ihm ein bedeutendes Vermögen hinterlassen haben. Vater und Sohn sollen sich vor Jahren überworfen haben.

### Chicagos Rauchübel.

Der ehemalige Bürgermeister von Rom, Ernesto Nathan, weilte gestern Nachmittag auf der Fahrt nach San Franzisko, wo er den Platz für das italienische Ausstellungsgebäude auswählen soll, in Chicago als Gast des Großfleischers Morris und besichtigte das Schlachthausviertel. Der starke Rauch in Chicago schlug ihm auf die Nerven. Das italienische Ausstellungsgebäude wird in Rom errichtet und stückweise nach San Franzisko geschickt werden.


Stechen Sie Ihre Konkurrenz aus dadurch, daß Sie Ihr Geschäftslokal mit

# Tungsten Elektrischen Fixtures

versehen.

Wir vermieten Ihnen Tungsten elektrische Fixtures für einen sehr geringen monatlichen Betrag, in welchem die Besorgung und Reparatur der Lampen mit einbegriffen ist. Man telephonire heute noch: Randolph 1280 — Kontrakt-Departement.

**COMMONWEALTH EDISON COMPANY**

120 West Adams Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2253


### Suchte den Tod.

Durch langes Siechtum zur Verzweifluna aetrieben, durchschnitt sich gestern der Handlungsgehilfe Henry Carlson, Nr. 3551 Rokeby Straße, die Kehle. Er war fast verblutet, als sein Hausgenosse Wm. Dana ihn fand und seine Ueberführung nach dem Alexianerhospital veranlaßte. Dort wird der Zustand des Lebensmüden als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

### Testament eröffnet.

Gestern Nachmittag wurde das Testament der Frau Fannie Minzesheimer eröffnet, die früher Nr. 4148 Grand Boulevard wohnte. Nach den Bestimmungen der Erblasserin soll der ungefähr $100,000 betragende Nachlaß 20 Jahre lang von Vertrauensleuten verwaltet werden und dann zwischen zwei Schwestern und einem Bruder verteilt werden.

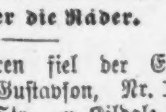
— Deshalb. — A.: Mir gefiel unsere Wohnung ja ganz gut, aber wir mußten mehr Zimmer haben. — B.: Ach, die Familie ist wohl größer geworden? — A.: Das nicht—aber meine Frau hat so viel Hüte.


**Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im**

**Ill. College of Chirorody & Orthopedics**

**1321 N. Clark Str.**

Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.




### Fiel unter die Räder.

Beim Rangiren fiel der Eisenbahner John Gustavson, Nr. 1732 Nord Keating Str., an Kildale Ave. und Cortland Str. unter die Räder eines Güterzuges der Chicago & Northwestern Bahn und wurde auf der Stelle getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 4309 Armitage Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

*Der 855 N.Homan Str. wohnhafte Harry Thompson meldete gestern der Bezirkswache an S. Clark Str., daß er an der Ecke von 12. und State Str. von zwei mit Revolvern bewaffneten farbigen Banditen um seine aus $35 bestehende Baarschaft beraubt worden sei.


**CASTORIA** Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher